





„Nun hat sich die Welt bis heute als wunderbares Raumschiff für die Menschheit gezeigt und wird dies auch noch eine Weile tun. Trotzdem dürfen wir die Nachhaltigkeit beim Schutz der Erde nicht auf die leichte Schulter nehmen.“

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth,
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

INHALT

WÜRTH-GRUPPE NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020-2022

DIE WÜRTH-GRUPPE

4 Kurzporträt **6** Prinzip Wachstum **8** Wertekultur **10** Branchenvielfalt **14** Bulletin

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

20 Integration und Prozesssteuerung **23** Digitales Datenmanagement und Reporting **26** Wesentlichkeitsprozess

TRANSFORMATIONSANSATZ

34 Motivation **38** Corporate Governance
43 Transformationsfeld Klima **55** Transformationsfeld Stoffkreisläufe **67** Transformationsfeld Soziale Standards

DATENBASIS

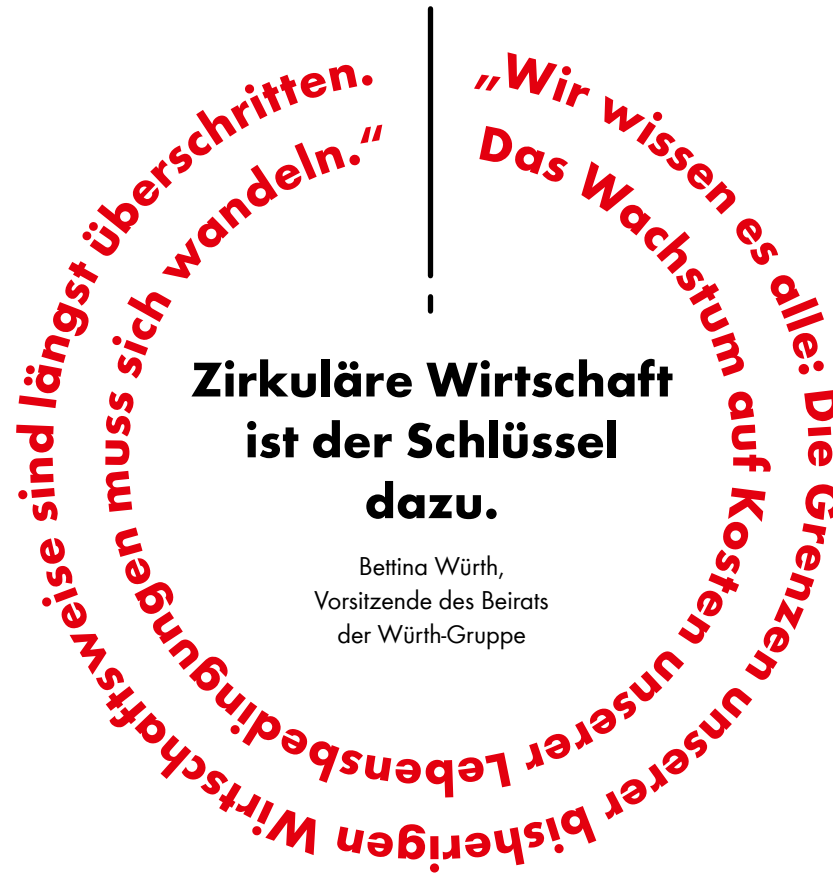
80 Ein Tag in der Würth-Gruppe **82** Corporate Governance **84** Klima **92** Stoffkreisläufe **94** Soziale Standards

GLOBALE RAHMENWERKE

98 UN SDG Kernziele und Projekte **101** GRI-Content-Index **129** GRI-Berichtsgrenzen

ANHANG

135 Glossar **140** Mediathek und Kontakt



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist gleichzeitig der Startschuss und das Fundament für den Transformationsprozess der Würth-Gruppe. Als Familienunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, eine tragfähige und enkelgerechte Zukunft sicherzustellen. Die Transformation von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise bietet die Möglichkeit, die Geschäftsaktivitäten von endlichen Ressourcen abzukoppeln. Dies sichert Rohstoffverfügbarkeit, um auch zukünftig nachhaltig zu wachsen. Go circular!

Berichtsgrenzen

DATENBASIS WÜRTH-GRUPPE 2020-2022

		2022	2021	2020
Umsatz	Mio. EUR	19.933	17.060	14.413
Mitarbeitende ¹⁾	Anzahl	85.637	83.183	79.139
Treibhausgasemissionen Scope 1 ²⁾	t CO ₂ e	272.348	258.922	236.879
Treibhausgasemissionen Scope 2 ²⁾	t CO ₂ e	92.521	106.326	116.972
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2 ²⁾	t CO ₂ e	364.869	365.248	353.851
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	1.178	861	852
Eigenkapital	Mio. EUR	7.913	6.824	5.920
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable

Die Würth-Gruppe besteht aus über 400 Gesellschaften, wovon in diesem Nachhaltigkeitsbericht zunächst 156 Gesellschaften durch das Nachhaltigkeitsreporting quantitativ erfasst wurden⁴⁾. Diese verantworten rund 88 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2022 (2021: ca. 88 %, 2020: ca. 89 %) und beschäftigen über 72.000 der mehr als 85.000 Mitarbeitenden der gesamten Würth-Gruppe (2021: über 70.000, 2020: ca. 67.000 Mitarbeitende). Dadurch liefern die erhobenen Daten, auch in diesem Rahmen, eine aussagekräftige Grundlage für den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe.

Die linke Seite zeigt einen Überblick der relevantesten Kennzahlen der gesamten Würth-Gruppe. Wenn nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die genannten Daten in den folgenden Kapiteln jedoch nur auf die 156 teilnehmenden Gesellschaften.

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

1) Vollzeitäquivalente

2) Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 wurden auf 100 % des Umsatzes der Würth-Gruppe hochskaliert.

3) Inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

4) Aufgrund von Veränderungen in der Organisationsstruktur wurden 2020 und 2021 157 Gesellschaften quantitativ erfasst.

Ausführliche finanzielle Kennzahlen,
Daten und Fakten für die Würth-Gruppe
im Jahreszeitraum 2020-2022 im

► **GESCHÄFTSBERICHT 2021**

► **GESCHÄFTSBERICHT 2022**

GESCHÄFTSSCHWERPUNKTE NACH UMSATZ IN DEN REGIONEN

Umsatzanteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



ZURÜCK ZUM INHALT

Prozessbeschreibung zur gruppenweit einheitlichen Datenerfassung auf GRI-Basis unter

► **DIGITALES DATENMANAGEMENT**
UND REPORTING ab Seite 23

Ausführliche Nachhaltigkeitskennzahlen, nichtfinanzielle Daten und Fakten für die Würth-Gruppe im Jahreszeitraum 2020–2022 in der

► **DATENBASIS** ab Seite 80

Daten und Angaben nach GRI-Standards im

► **GRI-CONTENT-INDEX**
ab Seite 101

GRI-Einzelaufschlüsselung der berichteten Gesellschaften unter

► **GRI-BERICHTSGRENZEN**
ab Seite 129



ONE WORLD, ONE WÜRTH, ONE FAMILY.

Die Würth-Gruppe ist überzeugte Europäerin, vor allem aber globale Akteurin. Damit haben wir das Potenzial und in erster Linie die Verantwortung, unsere Welt als Ganzes wertschätzend, generationengerecht und perspektivenreich mitzugestalten. Gleichzeitig bieten uns weltweit steigendes Bewusstsein und Möglichkeiten der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaftsweise die Chance, unternehmerisches Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln – zum Nutzen aller Lebewesen.



DIE WÜRTH-GRUPPE

KURZPORTRÄT

Die Würth-Gruppe besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in 80 Ländern und beschäftigt mehr als 85.000 Mitarbeitende, davon sind über 43.000 im Vertrieb tätig. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Würth-Gruppe einen Umsatz von 19,9 Milliarden Euro. Ein neuer Rekordwert.

Weltmarktführer in der Herstellung von Befestigungsmaterial

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Im Kerngeschäft umfasst das Verkaufsprogramm für Handwerks- und Industriebetriebe über 125.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies – Gesellschaften der Würth-Gruppe, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Angebot um Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie Finanzdienstleistungen.

Wir sind ein Familienunternehmen

Heute schenken der Würth-Gruppe weltweit bereits über 4 Millionen Kunden ihr Vertrauen. Hinter dem langjährigen Erfolg der Würth-Gruppe stecken Menschen und eine ganz besondere Firmenphilosophie. Würth ist ein Familienunternehmen, das 1945 von Adolf Würth gegründet wurde. Der heutige Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, hat das Unternehmen nach dem Tod seines Vaters Adolf als 19-Jähriger übernommen und aufgebaut. Ausgehend von den Aufbaujahren der Nachkriegszeit entwickelte er aus dem damaligen Zweimannbetrieb eine weltweit tätige Unternehmensgruppe.

1 Großfamilie

6 Kontinente

9 Kulturkreise

12 Sprachräume

80 Nationen

> 400 Gesellschaften

> 40.000 Lieferanten

> 85.000 Mitarbeitende

> 4.000.000 Kunden

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT

● Länder, in denen die Würth-Gruppe vertreten ist (Stand 2022)



PRINZIP WACHSTUM DER WÜRTH-GRUPPE

Nachhaltige Transformation bedeutet, in langfristigen Wachstumsperspektiven zu denken.

Langfristiges und zukunftsorientiertes Denken und Handeln ist fest in der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe verankert. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Mitmenschen der Würth-Gruppe und den Ressourcen der Erde bilden hierbei unsere Leitlinien. Der Anspruch der Würth-Gruppe ist es, das Wertesystem und die Kultur auf ein Fundament zu stellen, das zukünftigen Generationen gerecht wird.

Es ist der Verdienst von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, dass die Würth-Gruppe in ihrer Ausrichtung ganz klar aufgestellt ist: Dazu zählen eine starke Markenpolitik, eine zukunftsweisende Produktstrategie, Kundennähe, eine eindeutige Qualitätsoffensive, das Denken in Visionen und nicht zuletzt eine starke Unternehmenskultur. Bettina Würth, die Tochter von Reinhold Würth, als Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe und die Konzernführung der Würth-Gruppe sorgen dafür, dass diese Werte gelebt und weiter perspektivenreich ausgebaut werden.

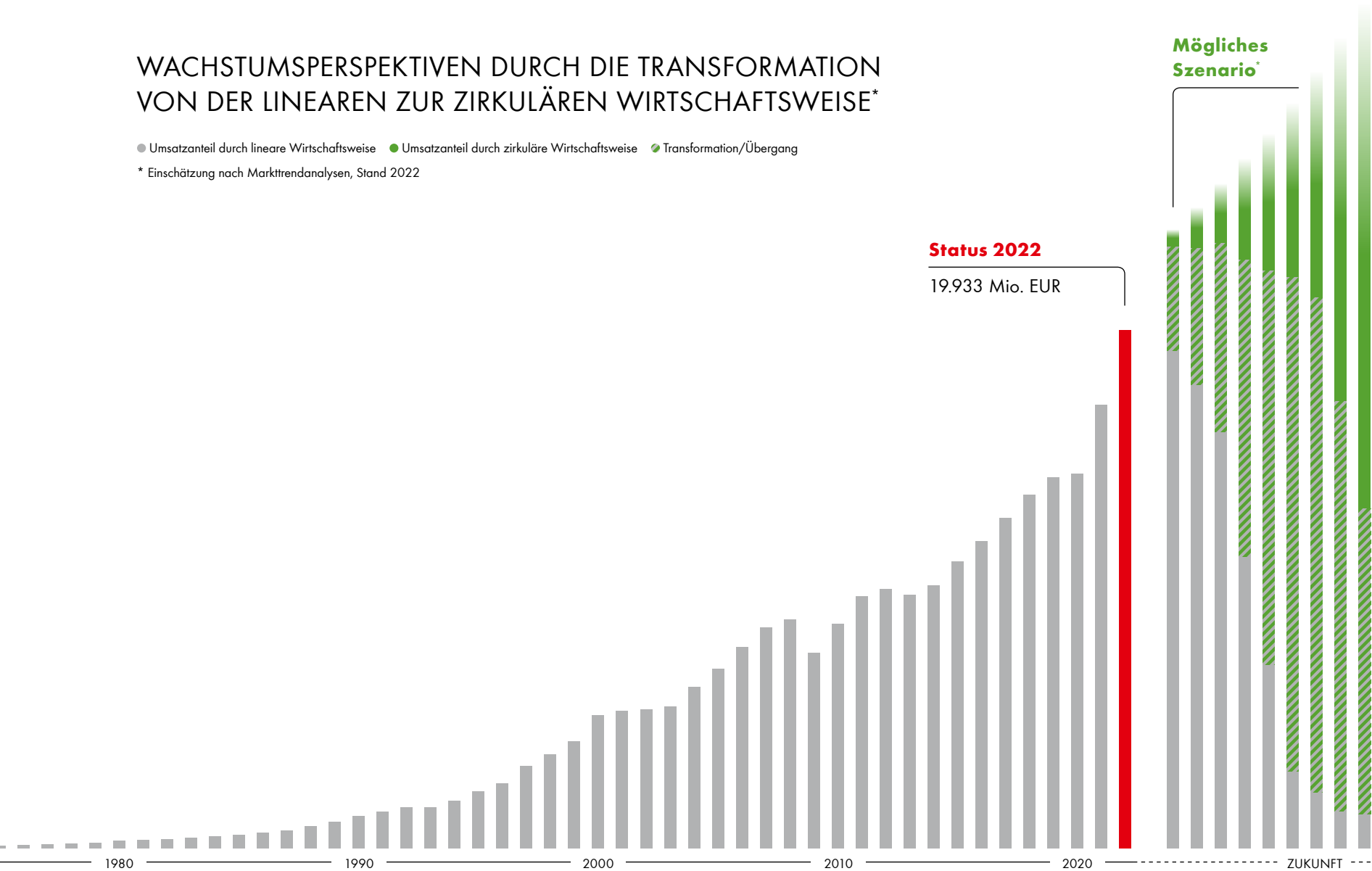
Die Anforderung war und ist es auch heute, unser Wachstum kontinuierlich und nachhaltig zu sichern. Der visionäre Weitblick von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth ist von Anfang an Grundlage für die Unternehmensentwicklung. Die Herausforderung heute ist daher klar: Kreislauffähigkeit, Klimaneutralität, soziale Gerechtigkeit – all das gibt die Richtung für eine nachhaltige Zukunft der Würth-Gruppe vor. Der Umbau auf eine zirkuläre Wirtschaftsweise – die Circular Economy – verspricht dabei nicht nur sinnvolle Lösungsansätze hinsichtlich Ressourcenschutz, Klima- und Umweltrisiken, sondern auch langfristige Wachstumsperspektiven für die gesamte Würth-Gruppe.

1954 ————— 1960 ————— 1970 —————

WACHSTUMSPERSPEKTIVEN DURCH DIE TRANSFORMATION VON DER LINEAREN ZUR ZIRKULÄREN WIRTSCHAFTSWEISE*

● Umsatzanteil durch lineare Wirtschaftsweise ● Umsatzanteil durch zirkuläre Wirtschaftsweise ● Transformation/Übergang

* Einschätzung nach Markttrendanalysen, Stand 2022





WERTEKULTUR DER WÜRTH-GRUPPE

Der Erfolg der Würth-Gruppe baut auf einer ausgeprägten wertorientierten Unternehmens- und Innovationskultur auf.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir in der Würth-Gruppe verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Rund 50 Jahre wertorientierte Unternehmenskultur

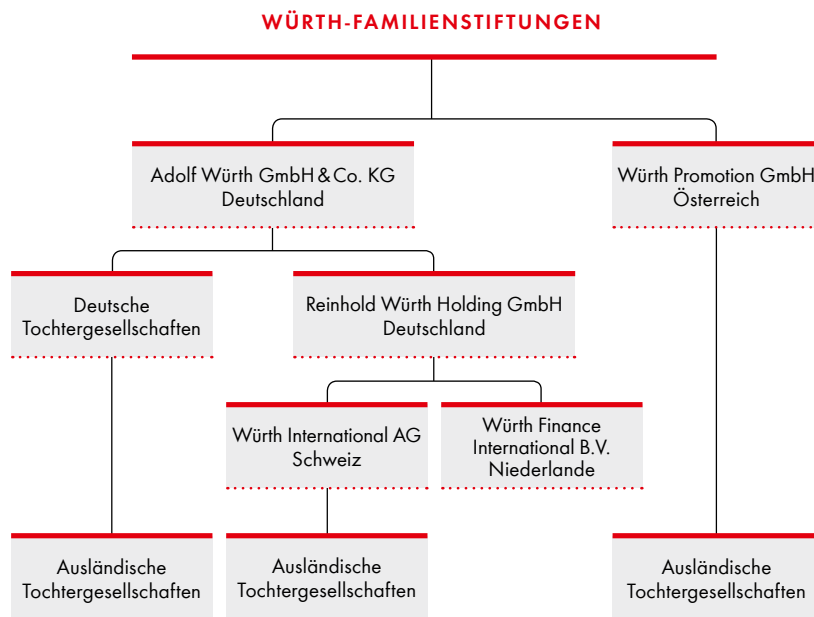
Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für die nachhaltige Entwicklung der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

Getragen wird die Compliance-Organisation (► **Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 93**) von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Gesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

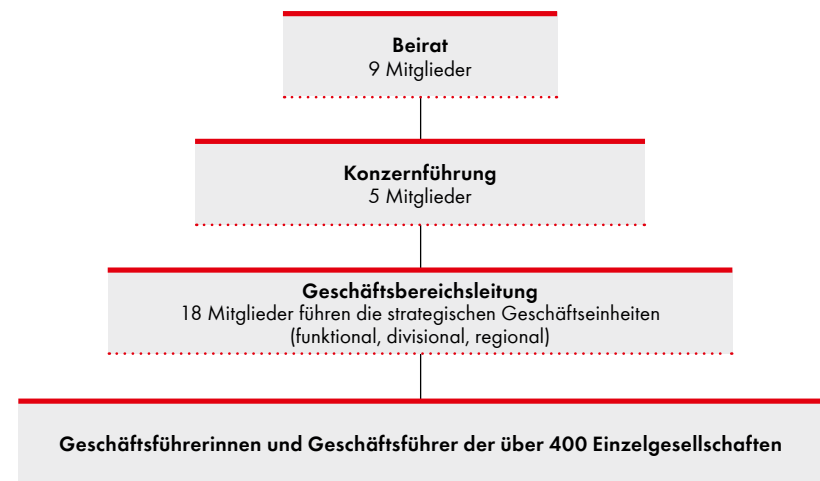
WÜRTH-GRUPPE: RECHTLICHE STRUKTUR

Vereinfachte Darstellung



ORGANISATORISCHE STRUKTUR

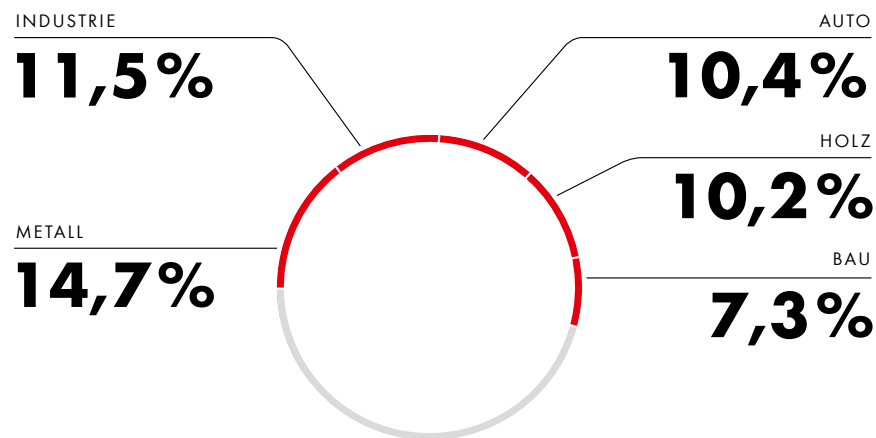
Stand 31.12.2022



BRANCHENVIELFALT DER WÜRTH-GRUPPE

Die heterogene Vielfalt unserer Branchen und Geschäftsbereiche ist unsere Stärke. Das macht uns unabhängig und selbstbestimmt.

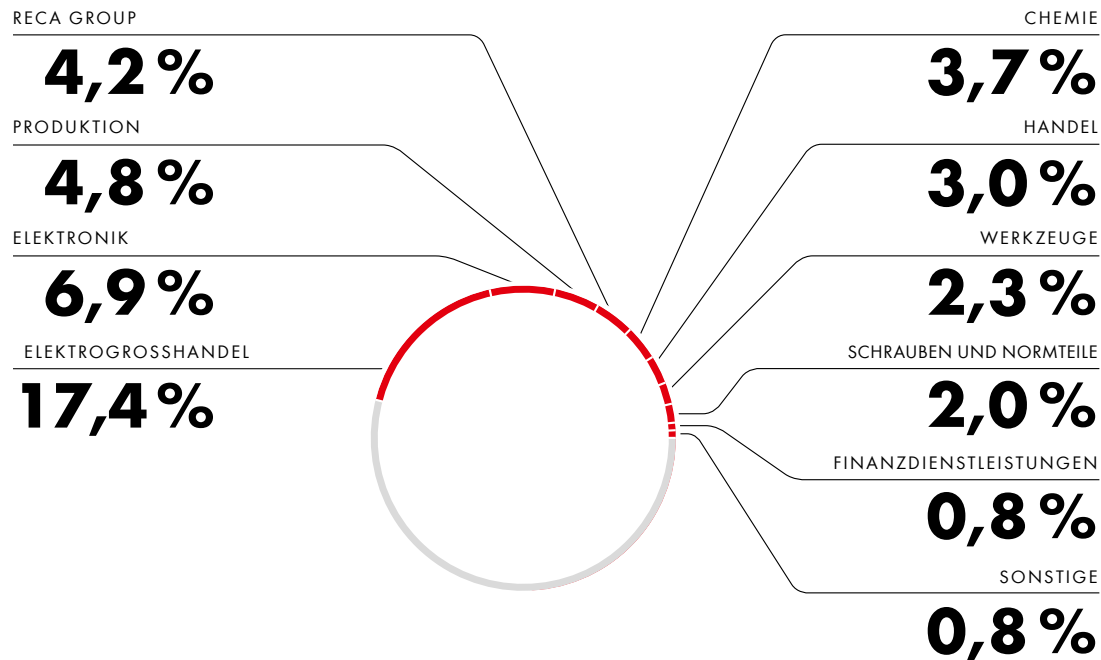
Der Ursprung der Würth-Gruppe geht zurück auf die Keimzelle und größte Einzelgesellschaft der Würth-Gruppe, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, welche im Bereich der Befestigungs- und Montagetechnik tätig ist. Die weltweit über 400 Gesellschaften der Würth-Gruppe unterteilen sich in die Gesellschaften der Würth-Linie und die Allied Companies.



DIVISIONEN DER WÜRTH-LINIE

● Umsatzanteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe 2022

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Industrie, Auto, Holz und Bau aufgeteilt.



GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES

● Umsatzanteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe 2022

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

UNTERNEHMEN DER WÜRTH-LINIE



Eine ausführliche Auflistung der Gesellschaften der Würth-Gruppe mit detaillierten Angaben des Anteilsbesitzes im ► **GESCHÄFTSBERICHT 2022** ab Seite 182



ALLIED COMPANIES





ERKLÄRUNG DES BEIRATS

Nachhaltigkeit ist die Chance, unsere Welt mit ganz neuen Wertmaßstäben zu gestalten.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir stehen aktuell gemeinsam vor Herausforderungen, die vorab kaum vorstellbar waren und aus heutiger Sicht vermutlich nicht größer sein könnten. Unfassbares Leid hat in Europa Einzug gehalten und prägt seitdem nicht nur unseren Alltag, sondern auch die gesamte Weltwirtschaft. Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine scheint die weltweite Pandemie, die uns täglich mit Angst und Sorgen überschattet hat, fast schon nebensächlich geworden zu sein. Menschen fliehen mitten in Europa und bangen um ihre Zukunft. Eine Abschätzung der weiteren Entwicklung lässt sich hier kaum erahnen.

Es wäre menschlich und naheliegend, dass uns die Energie und die Kraft fehlen, sich den nächsten Herausforderungen im Zuge des Klimawandels zu stellen. Die Auswirkungen eines solchen Handelns hingegen wären fatal. Das Ausmaß können wir anhand heutiger Dürren, Überschwemmungen, Ausfällen in der Ernte und weiterer Katastrophen vermutlich nur annähernd erahnen. Folgen einer steigenden Anzahl an Klimaflüchtlingen, Knappheit bei Ressourcen wie Trinkwasser, Hitzewellen und damit einhergehende Dürren – unvorstellbare Kettenreaktionen, die ausgelöst werden. In diesem Zusammenhang hören wir tagtäglich davon, dass ein nachhaltiger Lebensstil, eine nachhaltige Wirtschaftsweise der Schlüssel zur Kehrtwende dieser ökologischen und sozialen Risiken sein sollen.

Doch was verstehen wir unter „nachhaltig“ oder „Nachhaltigkeit“ eigentlich? Begibt man sich auf die Reise nach dem Ursprung des Begriffs der Nachhaltigkeit, so stößt man unweigerlich auf Hans Carl von Carlowitz, einen Oberbergmann aus Freiberg (Sachsen), welcher sich bereits Anfang des 18. Jahrhunderts mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt hat. Damals – wie heute – war Holz ein sehr wichtiger Rohstoff, der nicht nur zum Bauen, sondern auch zum Heizen und Kochen als Energieträger eingesetzt wurde. Im Zuge der vorindustriellen Produktionsprozesse wurde der Bedarf an Holz immer höher. Die Folge war eine verstärkte Rodung der bestehenden Waldflächen und somit verschärfte sich die Verknappung des Rohstoffs immens. Tatsächlich war Deutschland zum damaligen Zeitpunkt geringer bewaldet als heute.

Versetzt man sich in jene Zeit, ist es umso erstaunlicher, welchen Ansatz Hans Carl von Carlowitz in dieser Zeit als Lösung gegen die stetige Verknappung vorschlug: Er empfahl, dass nur so viel Wald geschlagen werden sollte, wie wieder nachwächst, damit nachfolgende Generationen ebenfalls gesicherte Bestände haben. Wirtschaftlich betrachtet war dieser Vorschlag nicht lukrativ. Der Nutzen für die Menschen somit nicht erkennbar. Und dennoch forderte er letzten Endes eine konsequente Aufforstung und eine „nachhaltende Nutzung“.



Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Es liegen mittlerweile Generationen zwischen der ersten Begriffsdefinition und heute – und dennoch erscheinen die Empfehlung und die Definition einer nachhaltenden Nutzung aktueller denn je. Rohstoffverknappung ist heute keine Prognose mehr. Die Auswirkungen unseres Überstrapazierens der natürlichen Vorkommnisse an Ressourcen führt unweigerlich zu einem hohen Ungleichgewicht in unserem Ökosystem. Die Zeit zu handeln ist somit längst überreif.

Offensichtlich haben wir es nicht geschafft, die Werte einer nachhaltenden Nutzung in unsere Gesellschaft zu überführen und in Generationen zu denken. Das möchten wir bei Würth in unserem Handlungsspielraum gerne ändern.

In unserem Familienunternehmen sind aktuell drei Generationen aktiv, sowohl im Stiftungsaufsichtsrat und Beirat der Würth-Gruppe als auch in operativen Verantwortungen. Generationengerechtigkeit ist somit mehr als nur ein Wort für uns. Es ist unser Anliegen und Bestreben, im Einklang mit den Menschen und unserer Umwelt langfristig erfolgreich zu sein und die Grundlage hierfür aufrechtzuerhalten.

Auch wir haben uns daher die Frage gestellt, wie wir dies in Zukunft besser gestalten können, als wir dies offensichtlich alle gemeinsam in den letzten Jahrzehnten getan haben.

Der Schlüssel liegt für uns in dem Übergang von einer linearen in eine zirkuläre Wirtschaftsweise, in der wertvolle Rohstoffe sozial gerecht in klimaneutralen Stoffkreisläufen gehalten werden. Dies erreichen wir nicht von heute auf morgen. Aber jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt. Innerhalb der Würth-Gruppe sind wir schon die ersten, kleinen Schritte unseres sogenannten „Circular Way“ gegangen.

Die Umstellung schaffen wir jedoch nur gemeinsam. Die Grundlage hierzu bildet ein Wertesystem, welches diese langfristige Denkweise in sich trägt. Darüber hinaus braucht es Neugierde für Innovationen. Mut, neue Wege zu gehen. Demut und Respekt vor unserer Mutter Erde und unseren Mitmenschen. Und die Einsicht, dass wir jeden Tag hinzulernen werden und müssen, um dieses komplexe Ökosystem zu verstehen und die Handlungen unserer Wirtschaftsweise damit in Einklang zu bringen. Werte, die fest in unserer Unternehmenskultur verankert sind und an deren Erhalt wir tagtäglich arbeiten.

Ich lade Sie ein, sich mit uns gemeinsam auf die Reise zu begeben. Den Startschuss hierzu bildet der vorliegende Bericht. Gehen wir es zusammen an – let's go!

Ihre

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

ERKLÄRUNG DER KONZERNFÜHRUNG

Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit qualitativ messbar in die Management- und Wertschöpfungsprozesse zu integrieren.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

dass die Weltwirtschaft vor enormen Herausforderungen steht, haben wir alle gemeinsam in den letzten Jahren gespürt: Eine Pandemiewelle hat unseren Alltag maßgeblich beeinträchtigt, Lieferketten waren nahezu lahmgelegt und Rohstoffe nicht verfügbar. Soziale und ökologische Prognosen wurden Realität. Der Klimawandel hat für Überflutungen, Hitzewellen, hohe finanzielle Schäden und großes Leid unter den Menschen in den betroffenen Regionen gesorgt.

Die Störung der Lieferketten aufgrund des Shutdowns im Zuge der Null-Covid-Politik Chinas oder auch der Konflikt in der Ukraine haben eine Erholung der Weltwirtschaft weiter ausgebremst. Welche weiteren Auswirkungen die aktuellen politischen und klimabedingten Entwicklungen für uns alle haben werden, lässt sich nur schwer erahnen. Dass die Leitplanken seitens der Politik und Gesetzgebung nun den aktuellen Studien und Erkenntnissen des IPCC Weltklimarats folgen und auf Zuspruch stoßen, ist längst überfällig.

Die Europäische Union hat mit dem europäischen Grünen Deal ein umfassendes Maßnahmenpaket ins Leben gerufen, um die ökologischen und sozialen Risiken zu minimieren und die Wirtschaftsweise neu auszurichten. Diese Neuausrichtung zielt darauf ab, existenzielle Bedrohungen für Europa und die Welt abzuwen-

den. Dies soll durch die Überführung in eine kohlenstoffarme und ressourcen-effiziente Wirtschaftsweise erfolgen.

Innerhalb der Würth-Gruppe tragen wir als Familienunternehmen seit nun über 75 Jahren Verantwortung für unser Handeln. Dies ist durch Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth fest in unserer Unternehmenskultur verankert und zeigt sich bis heute durch das ausgeprägte gesellschaftliche Engagement der Würth-Gruppe. Darüber hinaus beschäftigen sich seit einigen Jahren mehrere Gesellschaften mit der Fragestellung, wie sich das Thema „Nachhaltigkeit“ über das Engagement hinaus fest in die eigenen Unternehmensprozesse verwurzeln lässt. Eine enorme Bedeutung wird hierbei auch den Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden zugeschrieben. Wenig überraschend ist es daher, dass der Impuls, nachhaltige Produkte zu entwickeln, über den Vertrieb an die Produktentwicklung der Adolf Würth GmbH & Co. KG herangetragen wurde. Gemeinsam wurde daraus das VARIFIX® Schnellmontagesystem entwickelt, welches das weltweit erste nach Cradle to Cradle Certified™ Produktstandard Silber zertifizierte Montageschienenprogramm ist. Dies liegt nun mehr als sechs Jahre zurück. Seitdem haben wir uns bei Würth intensiv damit beschäftigt, wie eine zirkuläre Wirtschaftsweise funktionieren kann und welche Prozessumstellungen hierzu notwendig sind.


Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

Diese Erkenntnisse wurden in den vergangenen Jahren gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten für Systeme, Produkte und Verpackungen auf den Prüfstand gestellt. Nun gehen wir einen Schritt weiter und haben uns das Ziel gesetzt, unser Verständnis für Nachhaltigkeit in alle Gesellschaften der Würth-Gruppe zu integrieren.

Hierfür haben wir ein internes Reporting-System ins Leben gerufen. Dies ermöglicht uns, erweiterte Informationen zu den ökologischen und sozialen Parametern in den Gesellschaften zu erhalten. Denn nur was sich messen lässt, kann bewertet und am Ende gesteuert werden.

Unseren „Circular Way“, sprich unsere Ausrichtung zu einer zirkulären Wirtschaftsweise, haben wir hierbei in drei wesentliche Transformationsfelder untergliedert: Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Damit möchten wir nicht nur einen Lösungsansatz zur Rohstoffsicherung bieten, sondern unseren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens leisten. Im vorliegenden Bericht legen wir die Zusammenhänge hierzu offen und werden den Ausgangs-

punkt unserer bevorstehenden Transformationsreise aufzeigen. Unser Bestreben ist es, neben den ökonomischen Kennzahlen zukünftig sukzessive an der Transparenz unserer ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) zu arbeiten und damit den Fortschritt unserer angetretenen Transformation transparent aufzuzeigen. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien des UN Global Compact und den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

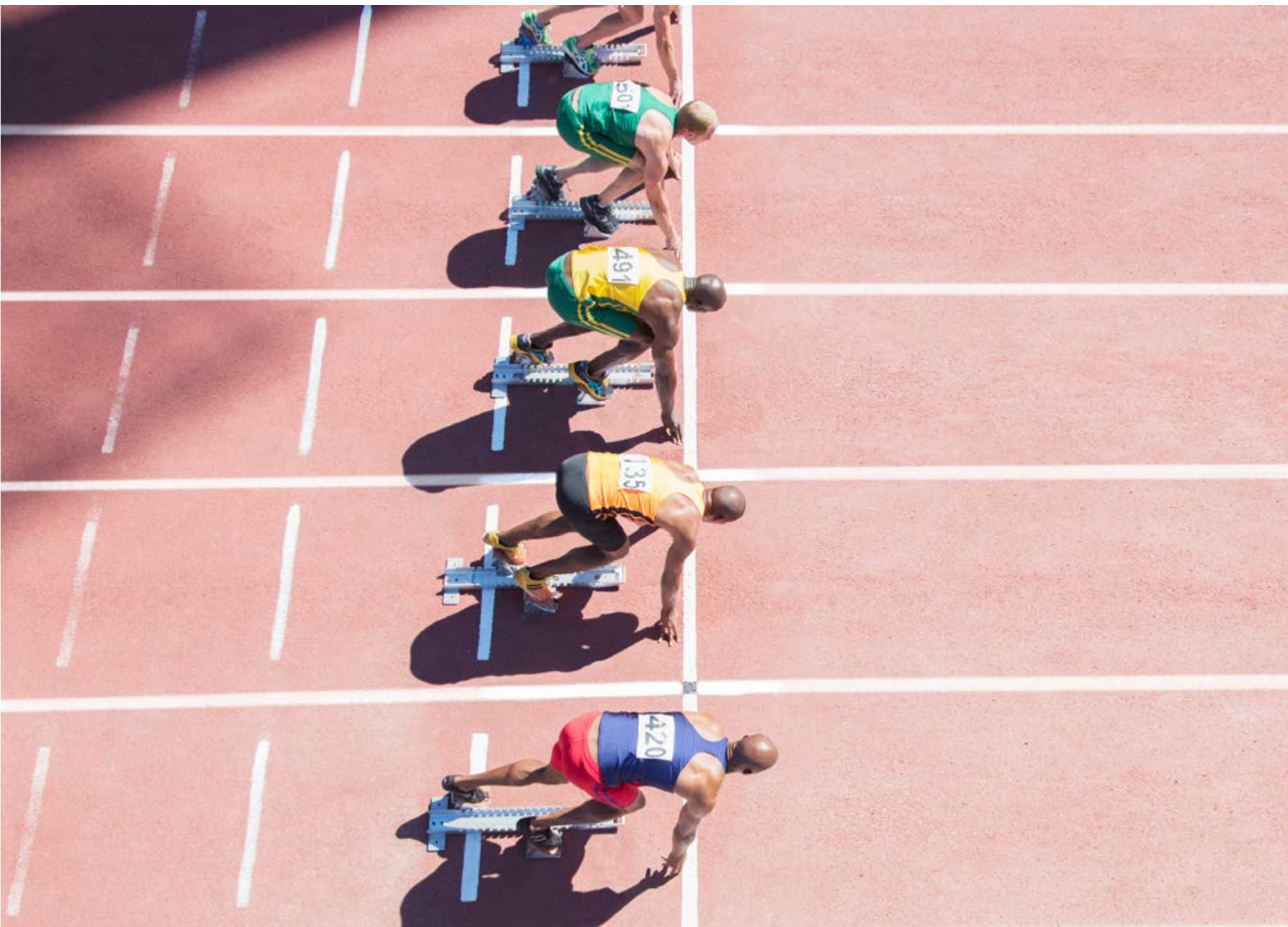
Die Datentransparenz allein wird uns jedoch nicht weiterhelfen. Der wichtigste Schlüssel zur Umsetzung sind unsere weltweit über 85.000 Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ihnen, unseren Kunden und Lieferanten sowie weiteren Geschäftspartnern möchten wir die vor uns liegenden Herausforderungen als Chance betrachten und unsere gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig beeinflussen. Gemeinsam mit über 4 Millionen Kunden und über 40.000 direkten Lieferanten weltweit können wir unser Potenzial voll entfalten und unsere Wirtschaftsweise auf ein neues, enkelfähiges Gerüst stellen.

Die Konzernführung dankt daher allen, die sich gemeinsam mit uns auf diese Reise begeben, unseren Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Lieferanten sowie vor allem auch den Mitgliedern des Stiftungsaufsichtsrats, des Beirats und der Familie Würth.

Für die Konzernführung

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe



GRUPPENWEITE NACHHALTIGKEITSDATEN SIND UNSER GRÖSSTES STARTKAPITAL.

Ein übergeordnetes Nachhaltigkeitsmanagement für die Würth-Gruppe liefert uns und unseren Stakeholdern die notwendigen Daten, Prozessstrukturen, Orientierungs- und Entscheidungsgrundlagen. Damit können wir die nachhaltige Transformation in den vielfältigen Geschäftsbereichen und über 400 Gesellschaften weltweit qualitativ entwickeln, zielorientiert steuern und fundiert vorantreiben.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

INTEGRATION UND PROZESSSTEUERUNG

Ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement schafft Synergien und regt den Wissenstransfer zwischen den einzelnen Gesellschaften an. Es fördert ein einheitliches Sinnverständnis von gemeinsamen Anforderungen und Zielen und motiviert, Nachhaltigkeit interdisziplinär anzugehen und die Würth-Gruppe gemeinsam zu transformieren.

Transformativer Managementansatz

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe wird zentral gesteuert. Unser Ziel ist es jedoch, Nachhaltigkeit langfristig in allen Gesellschaften der Würth-Gruppe zu integrieren, sodass diese unabhängig von der zentralen Steuerung ausgebaut und schließlich auch verankert werden kann. Dabei kann die Heterogenität der Würth-Gruppe eine Herausforderung darstellen. Gleichzeitig bietet sie jedoch auch eine Chance, denn die Vielfalt an Ideen und Erfahrungsschätzen kann helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Um Nachhaltigkeit in allen Ebenen und Prozessen der Würth-Gruppe zu verankern, haben wir uns dazu entschlossen, die Wirtschaftsweise der Würth-Gruppe zu transformieren und zukünftig zirkulär zu gestalten. Das bedeutet, dass unsere Rohstoffe, Materialien und Produkte zukünftig so in Kreisläufen zirkulieren, dass sie dabei nicht an Verfügbarkeit, Qualität und Wert verlieren. Im Fokus stehen dabei die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Auf dem Weg zur Zirkularität gilt es, alle Felder zu entwickeln und zu transformieren, um in diesem Wirtschaftssystem als Würth-Gruppe weiter zu wachsen.

Stakeholderfokussierte Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe:

Unternehmerische Interessen

- › Stabilität
- › Wachstum
- › Risikominimierung
- › Generationengerechtigkeit
- › innovatives Markenimage
- › Marktführerschaft

Gesellschaftliche Wahrnehmung

- › öffentliches Image
- › Authentizität
- › freiwilliges gesellschaftliches Engagement
- › soziales Verantwortungsbewusstsein
- › Arbeitgeberattraktivität

Kundenanforderungen

- › Transparenz und Substanz durch Nachweis ökologischer und sozialer Daten
- › ökologischer Fußabdruck der Produkte und Unternehmen
- › Markenqualität
- › Absicherung der nachhaltigen Lieferkette

Politische Rahmenbedingungen (Auszug)

- › EU Green Deal
- › EU Berichtspflicht CSRD ¹⁾
- › Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- › Carbon Border Adjustment Mechanism

¹⁾ CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive – Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

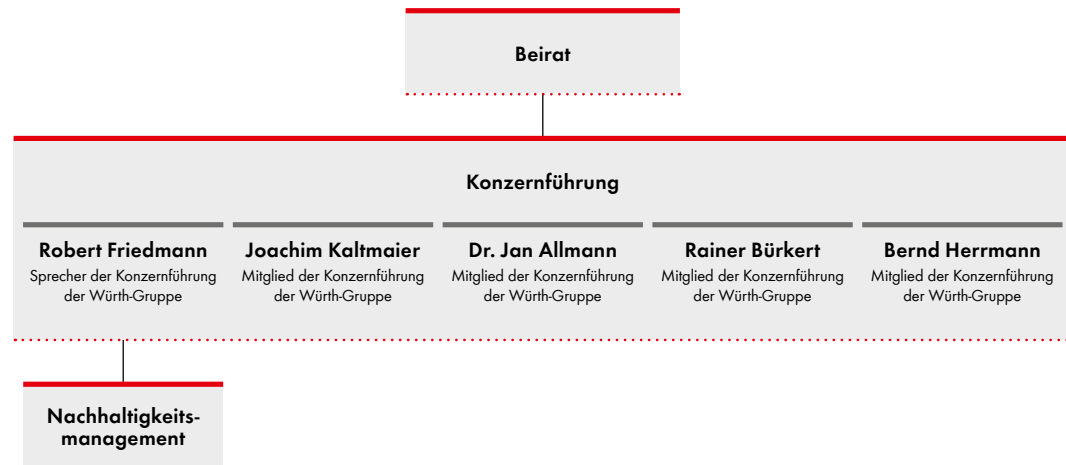
Die Würth-Gruppe nachhaltig zu transformieren, setzt eine interdisziplinäre Arbeitsweise voraus, die alle Interessensbereiche einbindet.

Prozesseitige Integration auf allen Managementebenen

Für unsere angestrebte Transformation ist eine interdisziplinäre Arbeitsweise notwendig. Aus diesem Grund ist das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe als Stabsstelle zentral bei der Konzernführung angesiedelt. Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit berichtet in regelmäßigem Turnus direkt an die Konzernführung. In wichtige Entscheidungsprozesse wird neben der Konzernführung auch der Beirat als oberstes Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe integriert. Aus dieser Position heraus kann das Nachhaltigkeitsmanagement Impulse für alle Ebenen, Prozesse und Gesellschaften geben. Dank der zentralisierten Organisation und dem ständigen Austausch mit allen Stakeholdergruppen ist es möglich, einen permanenten Wesentlichkeitsprozess durchzuführen und zu gewährleisten (► **Stakeholdergruppen, S. 27**, ► **Wesentlichkeitsprozess, S. 28**). Dieser dient als Wegweiser und als Arbeitsgrundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe.

WÜRTH-GRUPPE: STRUKTURELLE EINBINDUNG DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

Verantwortlichkeiten seit 2022





Prozesssteuerung über standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme dienen als Fundament. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Durch die einheitliche Generierung von Daten über alle Gesellschaften wird eine Vergleichbarkeit geschaffen, die wiederum die Datenqualität und -transparenz sicherstellt. Durch die gleichzeitige Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren wird eine umfassende und qualitativ hochwertige Datenbasis für die Würth-Gruppe geschaffen.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

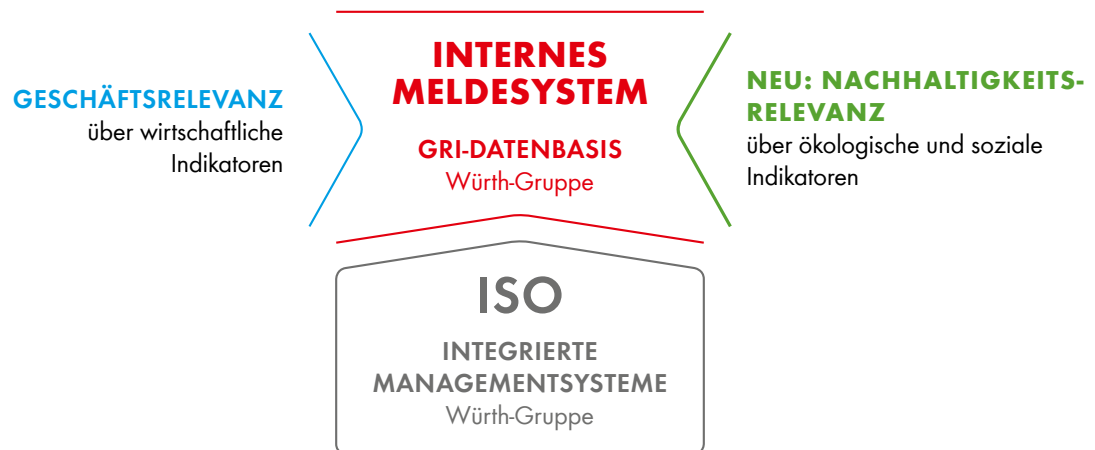
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir begonnen, unsere bestehenden Managementprozesse um Bausteine zu ergänzen, die uns wertvolle Transformationsindikatoren in jedem einzelnen Unternehmen liefern und die Basis für ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement bilden. Diese Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nati-

onen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung, den Sustainable Development Goals.

Diese Bausteine sind für die Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsstandards notwendig. Sie dienen als Wegweiser für unser Datenmanagement. Es wurde mit den bereits bestehenden ökonomischen Indikatoren verknüpft und nun mit ökologischen und

sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren in einer zentralen GRI-Datenbasis ergänzt. Bereits in den Tochterunternehmen der Würth-Gruppe integrierte standardisierte Managementsysteme liefern dabei untersetzte und geprüfte Prozessdaten aus den Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe und sichern somit Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab.

ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT



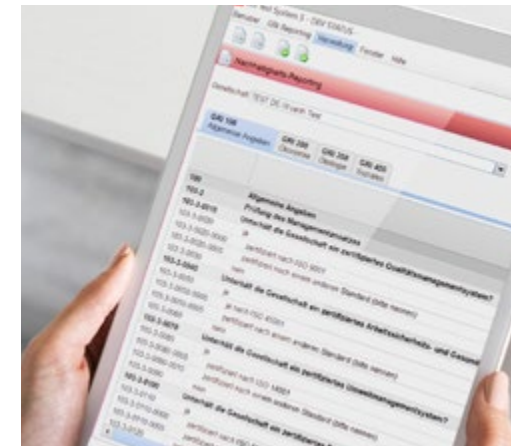
DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert uns die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und -transparenz.

Informationstransparenz ist für die Würth-Gruppe ein wesentliches Thema. Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Mit dem gruppenweiten Reporting relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren nach einheitlichem GRI-Standard erreichen wir bei gleichzeitiger Schonung unserer internen Ressourcen zuverlässige, vergleichbare Datenquellen und eine Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement der gesamten Würth-Gruppe.

Entwicklung der gruppenweit standardisierten Dateninfrastruktur seit 2020

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Adolf Würth GmbH & Co. KG wird als Vorbild und Erfahrungsgrundlage genutzt, um die ökonomische, ökologische und soziale Leistungsfähigkeit der Würth-Gruppe aufzuzeigen. Zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Würth-Gruppe und individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf die vorhandene Meldestruktur zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Melde- und Reportingsystem um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Leistungs- und Transformationsindikatoren.



Einfache, interviewgeführte Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das bereits gruppenweit etablierte Würth interne Reportingtool

Nachhaltigkeit messbar machen

Eine gemeinsame Datenbasis ist für die Würth-Gruppe elementar, da die Datenqualität, Vergleichbarkeit und damit auch die Nutzung der Informationen den Grundstein unserer täglichen Arbeit wesentlich beeinflussen. Durch die erweiterte Transparenz erhält die Würth-Gruppe einen tieferen Einblick in deren aktuellen Entwicklungsstand und daraus abgeleitete Handlungspotenziale.

Ein weiterer Nutzen liegt in der Verarbeitung der vorliegenden Daten für unsere unterschiedlichen Interessengruppen. Sie bilden die Grundlage für zukünftige ESG-Ratings oder auch zur erhöhten Transparenz hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsperformance gegenüber unseren Kunden.

Neben der Effizienz- und Aussagekraftsteigerung auf Ebene der Würth-Gruppe dient es in der dezentralen Struktur auch als einheitliche Datengrundlage für unsere Gesellschaften im Einzelnen und bildet grundlegend folgende Vorteile:

- › einfache und schnelle Datenerfassung im bereits bekannten Reporting-Tool
- › Datenbasis für möglichen Einzelbericht auf Gesellschaftsebene
- › Nutzung der Daten für individuelle Anfragen
- › Vergleichbarkeit innerhalb der Würth-Gruppe zur Einordnung des eigenen Entwicklungsstandes

- › Ausrichtung der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten an der Gruppenstrategie durch klare Leitplanken
- › messbare Fortschrittsevaluierung

Erste weltweite Erfassung der Nachhaltigkeitsindikatoren

Am Nachhaltigkeitsreporting der Würth-Gruppe nehmen 156 Gesellschaften teil. Hiervon wurden 125 zur Teilnahme verpflichtet, welche umsatzstark oder risikobehaftet sind. Darüber hinaus wurde den Gesellschaften die Möglichkeit gegeben, sich auf freiwilliger Basis selbst zu verpflichten. Dieser Option folgten 31 Gesellschaften.

Die Datenbasis der Berichtsjahre 2020 und 2021 basiert auf der Grundlage der 157 Gesellschaften, mit welchen wir 2021 zirka 88 % (2020: 89 %) des Gesamtumsatzes erwirtschafteten. Aufgrund von Veränderungen in der Organisationsstruktur basiert die Datengrundlage für das Jahr 2022 auf 156 Gesellschaften, welche 88 % des Gesamtumsatzes ausmachen.

Zur Gewährleistung einer einheitlichen, vergleichbaren Datenbasis werden die Daten im Interview-Format abgefragt mit einer nutzerfreundlichen Beantwortung über Single- und Multiple-Choice-Fragen sowie Dateneingabefeldern zur Erfassung von Verbrauchsdaten, wie z. B. Kraftstoffverbrä-

chen. Die Klimabilanzierung wird über einheitlich sowie länderspezifisch festgelegte Emissionsfaktoren auf Grundlage der Internationalen Energie Agentur (IEA) automatisch errechnet. Die Datenerfassung erfolgt jährlich, somit wird über die Jahre eine permanente, softwaregestützte Vergleichbarkeit der Daten sichergestellt und der Fortschritt der Transformation sichtbar. Außerdem wurden im Tool Validierungsprüfungen hinterlegt, die die Datenqualität verbessern.

Vielfältige Betrachtungsweise Würth-Linie und Allied Companies

Die Vielfalt und Heterogenität der Gesellschaften in der Würth-Gruppe werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Während die Würth-Linie einer Verbindlichkeit hinsichtlich der strategischen und geschäftlichen Aspekte folgt, orientieren sich die Allied Companies an den Gruppenzielen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Um trotzdem stets eine gemeinsame Grundlage zu gewährleisten, ist die GRI-Datenabfrage für die Gesellschaften der Würth-Linie und Allied Companies gleich und wird zentral gesteuert. Bei der Auswertung gewährt die vielfältige Betrachtungsweise eine bessere Schärfe der unterschiedlichen Fokusthemen der Gesellschaften und sichert ein diversitätsgerechtes Benchmarking.

FUNKTIONSWEISE DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Gesamtbild, Stand 31.12.2022



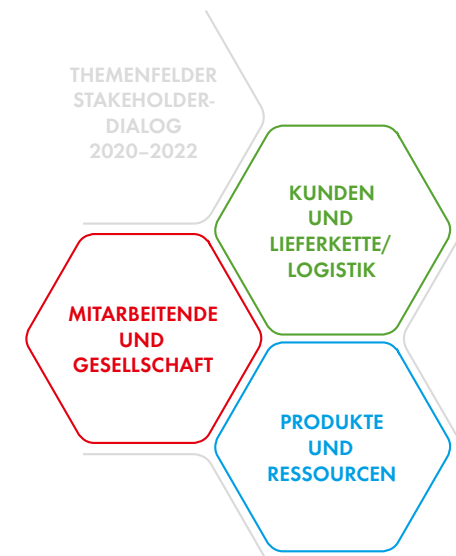
WESENTLICHKEITSPROZESS

Die Würth-Gruppe fokussiert sich auf die Chancen und Potenziale, die wir als Erkenntnisse aus dem stetigen Dialog mit unseren Stakeholdern für die gemeinsame Transformationsstrategie der Würth-Gruppe generieren.

Aufgrund der Branchenvielfalt und Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe an Standorten weltweit sind auch deren Auswirkungen auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte auf der einen und Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) auf der anderen Seite vielschichtig ausgeprägt. Das erfordert daher eine Wesentlichkeitsbetrachtung, die als dauerhafter Prozess organisiert ist und die unterschiedlichen Stakeholderrelevanzen integriert.

Permanenter Wesentlichkeitsprozess mit aktivem Stakeholderdialog

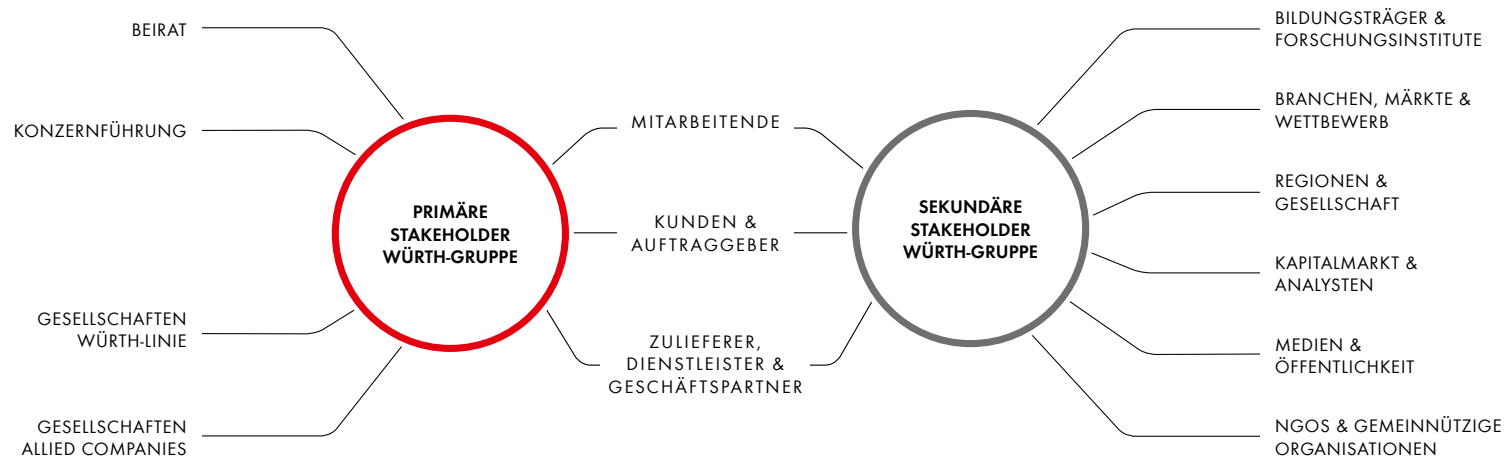
Die Entwicklung der Transformationsstrategie der Würth-Gruppe folgt einem nichtlinearen, permanenten Wesentlichkeitsprozess. Die wesentlichen Themen ergeben sich aus der Risiko- und Potenzialbewertung der Stakeholder und aus den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsrelevanzen, welche sich aus der GRI-Datenbasis ableiten. Der Prozess der Wesentlichkeitserhebung zeichnet sich in der Würth-Gruppe durch einen aktiven Stakeholderdialog aus, der über die Rückkopplung aus dem Nachhaltigkeitsmanagement einen fortlaufenden Weiterentwicklungsprozess gewährleistet. Diese Fortschreibung sichert den Abgleich der Relevanzen im Einklang mit einer sich permanent, schnell verändernden Welt ab. Das Ziel ist es, dabei die wichtigsten Transformationsthemen für das Kerngeschäft zu identifizieren, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die nachhaltige Entwicklung einschätzen und steuern zu lernen und die Grundlage zur Bewertung des nachhaltigen Transformationsfortschritts in der Würth-Gruppe zu schaffen.



Für den Start des Stakeholderdialogs 2020-2022 wurden die drei oben benannten Themenfelder in ihrer Wesentlichkeit betrachtet.

DIFFERENZIERUNG DER STAKEHOLDERGRUPPEN IN DER WÜRTH-GRUPPE

Durch die rechtliche und die organisatorische Struktur der Würth-Gruppe und deren Geschäftsbeziehungen untereinander bedingt, ergeben sich zwei Perspektiven bei der Zuordnung von primären und sekundären Stakeholdergruppen: Aus Sicht der Würth-Gruppe sind Kunden und Auftraggeber, Mitarbeitende sowie Zulieferer, Dienstleister und Geschäftspartner sekundäre Stakeholder, während diese auf Ebene der Gesellschaften der Würth-Linie und Allied Companies zu den primären Stakeholdern zählen.



Kontaktpunkte im Stakeholderdialog 2020–2022

Grundlage: 3.539 Stakeholderkontaktpunkte





Wesentlichkeitsprozess zur Stakeholderrelevanz

Die wichtigste Voraussetzung für die Generierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe ist der Dialog mit den Stakeholdern. Diese wurden in Anbetracht der Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen ermittelt und als Kernelement des Wesentlichkeitsprozesses zu 26 Themen und deren Wesentlichkeit befragt.

In einem ersten Schritt wurden Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten in einer Online-Umfrage gebeten, Aspekte wie Abfallmanagement oder Service nach ihrer Wichtigkeit anhand einer Skala zu bewerten. An diesen Umfragen beteiligten sich 3.539 Stakeholder, davon 51 % aus Allied Companies und 49 % aus der Würth-Linie. Die Ergebnisse spiegeln die Stakeholderrelevanz wider.

In einem zweiten Schritt wurden interne und externe Expert:innen zu den definierten Themen befragt. In einem Workshop wurden sie ausführlich erklärt und anschließend nach der Wahrscheinlichkeit einer Auswirkung, nach der Schwere dieser Auswirkung, nach der Möglichkeit für Vorteile durch diese Auswirkung und schließlich nach der Auswirkung auf den Geschäftserfolg bewertet. Diese Bewertung wird als Evaluation der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft zusammengefasst.

Um die Wesentlichkeitsanalyse abzuschließen, wurde in einem letzten Workshop die Konzernführung und, stellvertretend für den Beirat, Bettina Würth zu unseren Themen befragt. Zum einen galt dies der Einbeziehung des höchsten Kontrollorgans in den Prozess und zum anderen konnten die Ergebnisse so validiert und schließlich freigegeben werden. Bettina Würth und die Konzernführung bewerteten die 26 Themen ebenfalls hinsichtlich der Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklung und auf den Geschäftserfolg.

Auf Grundlage dieser drei Schritte konnten die wesentlichen Themen identifiziert werden. Die Einbeziehung interner und externer Perspektiven der Stakeholder liefert eine Belastbarkeit der Wesentlichkeitsthemen gemäß der Anforderung einer doppelten Materialität. Es wurde ersichtlich, dass sich das Verständnis von Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe in den verschiedenen Stakeholdergruppen stark ähnelt.

Wesentlichkeitsprozess zur Geschäfts- und Nachhaltigkeitsrelevanz

In Zukunft soll das Nachhaltigkeitsmanagement in alle Prozesse der Würth-Gruppe integriert werden. Daher ist es von großer Wichtigkeit, die beiden Dimensionen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsrelevanz zusammen zu betrachten. Im Wesentlichkeitsprozess wurde diese Verknüpfung daher in der Befragung

von allen Stakeholdergruppen integriert und abschließend in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Das Risikomanagement-System unterstützt die gezielte Identifikation, die Bewertung und die Kommunikation relevanter Risiken und die zugehörigen Maßnahmen, um identifizierte Risiken zu beherrschen, zu steuern und daraus Chancen abzuleiten. Hierfür identifizieren die Gesellschaften ihre Risiken und berichten diese an das zentrale Risikomanagement der Würth-Gruppe. Die häufigsten Risiken werden zusammengetragen, bewertet und entsprechende Ableitungen werden getroffen. Bisher wurden Nachhaltigkeitsrisiken nicht explizit im Risikomanagement erfasst. Jetzt findet die Befragung mit mehr Details statt: Der Kontrollprozess wurde um Nachhaltigkeitsanforderungen ergänzt, um präventiv sicherzugehen, dass möglichst alle relevanten Risiken im permanenten Verbesserungsprozess integriert sind. Bei potenziellen Risiken, die in unserem GRI-Reporting abgefragt werden, kann das Nachhaltigkeitsmanagement helfen, zu erkennen, ob und in welchem Ausmaß es sich tatsächlich um ein Risiko handelt. Mit der Wesentlichkeitsanalyse können wichtige Themen identifiziert und mit der Datengrundlage fundierte Aussagen über diese potenziell kritischen Themen getroffen werden.

PERMANENTER WESENTLICHKEITSPROZESS

Transformations- und Nachhaltigkeitsmanagement in der Würth-Gruppe



Systemgrenzen und Erkenntnisse aus Wesentlichkeitsbetrachtung und Stakeholderdialog 2020–2022

In Bezug auf die Wesentlichkeit gibt es zwei grundlegende Denkrichtungen, die zusammen das Konzept der „doppelten Materialität“ bilden: die finanzielle Materialität und die Impact-Materialität. Ersteres impliziert, dass Unternehmen über Themen berichten sollten, die den Unternehmenswert beeinflussen, während Letzteres die Berichterstattung über Themen beinhaltet, die Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklung haben. Hervorzuheben ist, dass die Impact-Auswirkungen einer Organisation im Laufe der Zeit auch finanziell wesentlich werden. Ohne Kenntnis dieser Auswirkungen ist es nicht möglich, sich einen vollständigen Überblick über

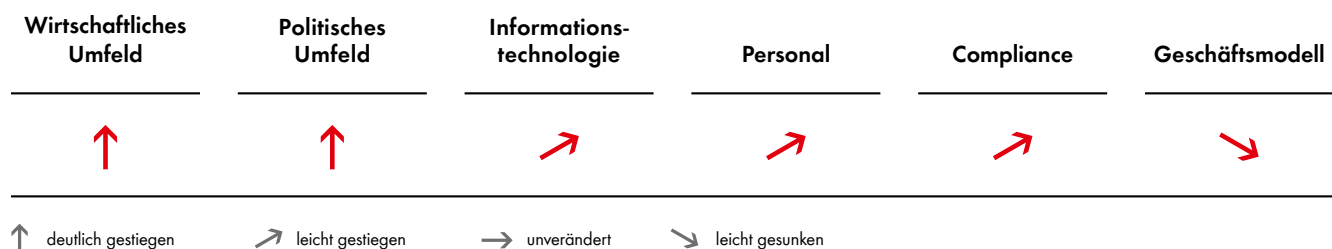
die finanziell bedeutsamen Themen zu verschaffen, die ein Unternehmen betreffen. Darüber hinaus ist die Berichterstattung über die Auswirkungen auch als Aktivität des öffentlichen Interesses für eine Vielzahl von Stakeholdergruppen von großer Bedeutung.

Um die wesentlichen Themenfelder zu identifizieren wurden alle relevanten Stakeholdergruppen aktiv in die Bewertung mit einbezogen. Die Ergebnisse werden in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

Liefersicherheit, Material- und Ressourcenmanagement, Umwelt-, Energie- und Wassermanagement, nachhaltiges Produktportfolio, Produktportfolio, Nachhaltigkeit in der Lieferkette und Informa-

tionstransparenz wurden als wesentlich für die Würth-Gruppe eingestuft. Eine Abgrenzung der wesentlichen Themen ist im Glossar (► **S. 135 ff.**) aufgeführt. Diese Fokusthemen sind in der Matrix rechts oben angesiedelt. Als besonders relevant für den Geschäftserfolg wurden, ganz im Einklang mit den Grundwerten von Würth, die Themenfelder Liefersicherheit, Service und die Produktqualität bewertet. Diese Themen sind durch einen gepunkteten Rand gekennzeichnet.

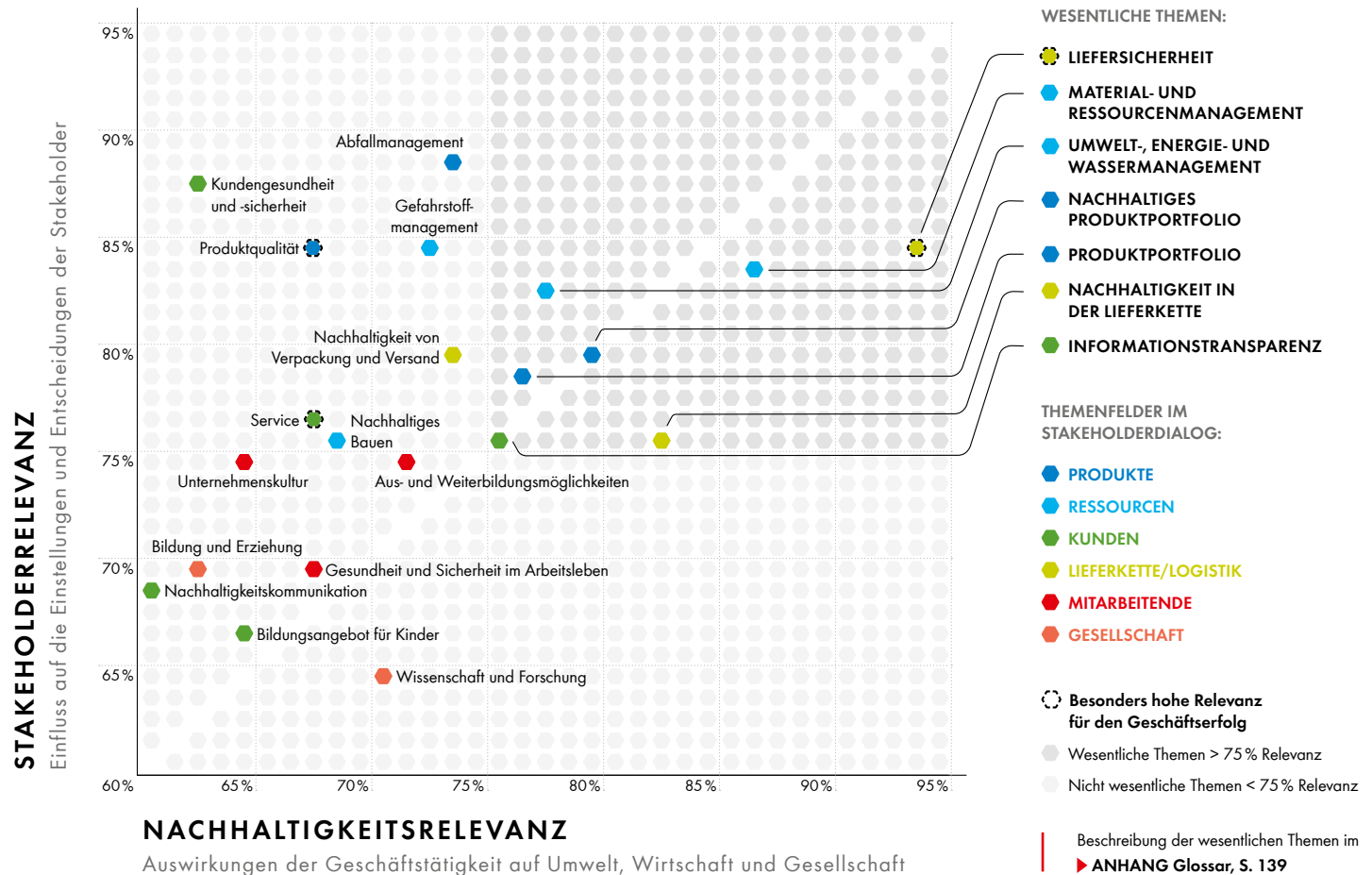
Ökonomische Risikoentwicklung Würth-Gruppe 2022



Neben der Wesentlichkeitsbetrachtung der Nachhaltigkeitsthemen findet auch die ökonomische Risikoentwicklung der Würth-Gruppe Beachtung. Details hierzu im ► **GESCHÄFTSBERICHT 2022, S. 88 ff.**

WESENTLICHE THEMEN FÜR DIE WÜRTH-GRUPPE

Wesentlichkeitsbetrachtung und Stakeholderdialog 2020–2022





An aerial photograph of a construction site, showing a yellow crane on the left and various construction materials and structures. A large red semi-transparent rectangle is overlaid on the image, containing white text.

UNSER BESTREBEN IST ES, ZUKÜNFTIG ZIRKULÄR ZU WIRTSCHAFTEN.

Die Zukunftsfähigkeit der Würth-Gruppe hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substanziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.

TRANSFORMATIONSANSATZ

MOTIVATION

Die wissenschaftlichen Empfehlungen des Weltklimarats (IPCC) zur Senkung des CO₂e-Gehaltes in der Atmosphäre fordert dringend alle Gesellschafts-, Wirtschafts- und Unternehmensbereiche auf, ihren Beitrag zur Klimawende zu leisten. Daher entwickelt die Würth-Gruppe eine effektive Transformationsstrategie, um sich über die politischen Klimaziele und gesetzlichen Anforderungen hinaus als nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen und Vorreiter aufzustellen.

Aus Sicht der Würth-Gruppe stellt sich das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) als vielversprechender Lösungsansatz heraus. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit den großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion und schafft Möglichkeiten, Stoffkreisläufe zu schließen.

Das nebenstehende Schaubild zur Dekarbonisierung von Unternehmen und Wirtschaftsprozessen verdeutlicht, dass der Versuch, über aktuelle Ziele und Maßnahmen das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, nicht realistisch erscheint. Vielmehr müssen Wirtschaftsprozesse auf Grundlage fossiler Ressourcen substanziell überdacht und durch Innovationstechnologien, neue Geschäftsmodelle und andere wirksame Hebel so ersetzt werden, dass nicht nur CO₂e-Emissionen reduziert, sondern tatsächlich Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernt wird. Mit dem neuen Innovationszentrum an unserem Stammsitz in Künzelsau, Deutschland, setzen wir bereits den Grundstein dafür. Bestehende Geschäftsbereiche mit hohen Wachstumspotenzialen, wie beispielsweise den Holzbau, werden wir fokussieren, ausbauen und uns auch auf Produkte spezialisieren, die als CO₂e-Speicher funktionieren können. Daneben gilt es, die prozessbedingten Emissionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe zu eliminieren.

//

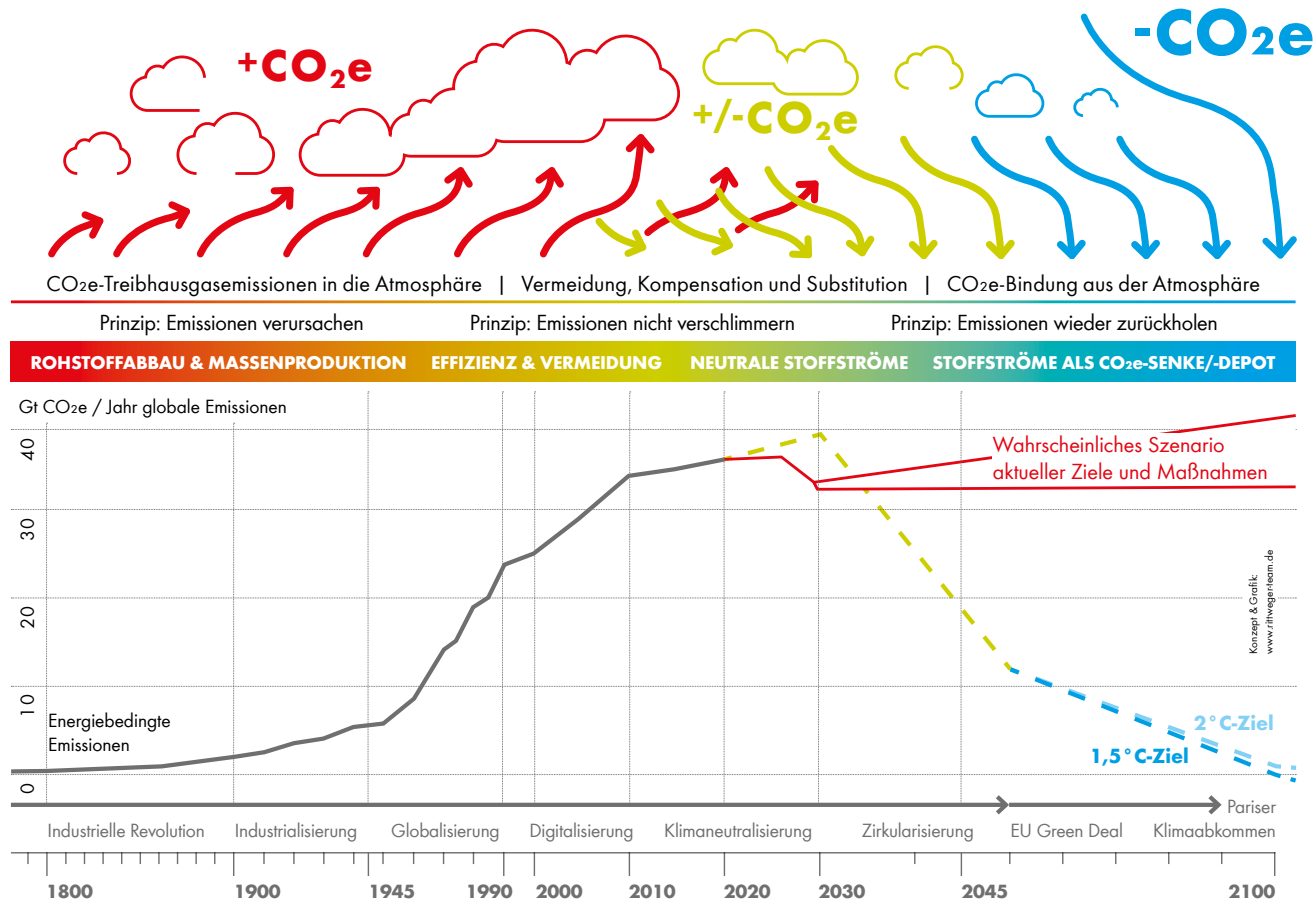
Zirkuläre Wirtschaft soll auf lange Sicht untrennbar mit der Marke Würth verbunden sein. Damit wollen wir uns neue Geschäftsmodelle erschließen.

//

Bettina Würth,
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

MODELL ZUR DEKARBONISIERUNG VON UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFTSPROZESSEN

Prinzip und Einordnung nach wirtschaftlichen Evolutionsstufen





Die Würth-Gruppe hat drei Transformationsfelder für ihren Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft definiert.

Grundlage für die Transformation der Würth-Gruppe

Aufgrund der heutigen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel und den weltweiten Umweltzerstörungen, hat die Würth-Gruppe drei wichtige Transformationsfelder identifiziert, die bei der 100-prozentigen zirkulären Entwicklung Orientierung geben sollen:

- › Klima
- › Stoffkreisläufe
- › Soziale Standards

Die drei Transformationsfelder entstanden aus der mehrjährigen Erfahrung aus gruppenweiten Pilotprojekten im Bereich Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Erfahrungswerten. Mit diesem innovativen Ansatz strebt die Würth-Gruppe als international agierendes Unternehmen eine zukunftsfähige und zirkuläre Wirtschaftsweise an.

Nachhaltigkeit auf Managementebene

In der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) sehen wir den Schlüssel für ein nachhaltiges Wachstum, welches die Lebensgrundlage für uns und nachkommende Generationen wertschätzt und bewahrt. Hierin sehen wir unter anderem das Potenzial, wirtschaftliches Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze und Resilienz zu steigern und gleichzeitig Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung weltweit zu reduzieren. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe auf Managementebene verankert.

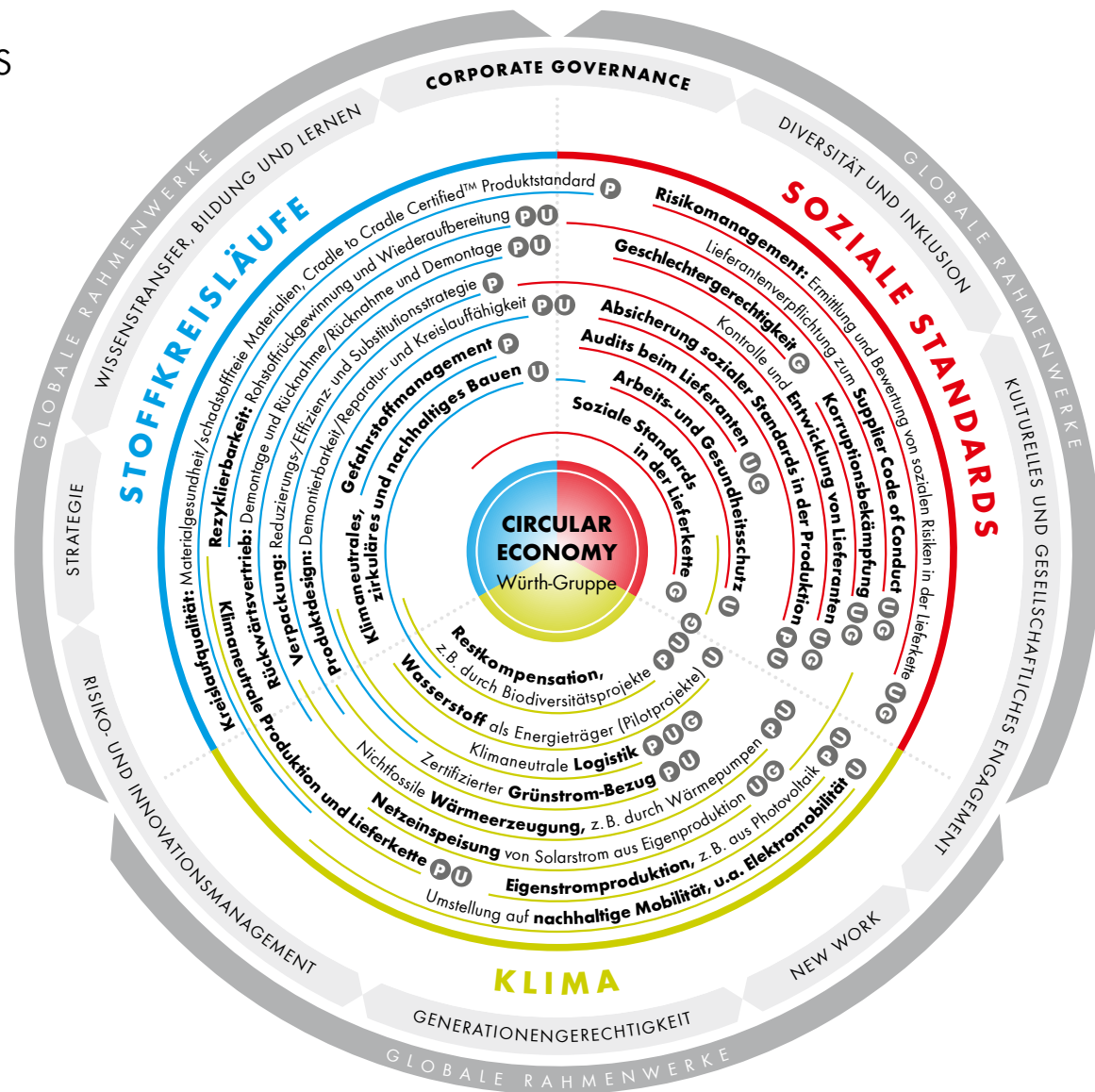
Klima
+ Stoffkreisläufe
+ Soziale Standards

= 100 % ZIRKULÄRE
ENTWICKLUNG

CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS WÜRTH-GRUPPE

Managementmodell für die nachhaltige Transformation der Würth-Gruppe auf dem Weg zur zirkulären Wirtschaft

Der von uns entwickelte Circular-Economy-Kompass hat das Zielbild einer zirkulären Wirtschaftsweise. Diesen ganzheitlichen Transformationsprozess beschreibt die Würth-Gruppe als ihren „Circular Way“. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche Auswirkungen auf Produkte **P**, Unternehmen **U** und/oder Gesellschaft **G**. Innerhalb dieser Felder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Unsere Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.



CORPORATE GOVERNANCE

Wir entwickeln unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressourcen und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Ziel unserer Corporate Governance, der Grundsätze der Unternehmenskultur in der Würth-Gruppe, ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Umsetzung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es hierbei eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen ist gefordert. Die Managementkultur in der Würth-Gruppe soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen.

Klimawende, Ressourcenschonung und Generationengerechtigkeit, Diversität und Inklusion sowie Risiko- und Innovationsmanagement sind die Herausforderungen und Chancen der heutigen Zeit. Zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen benötigt es zum einen Leitprinzipien des Managements und zum anderen die Integration dieser in die Unternehmenskultur. So möchten wir ein gemeinsames Verständnis und damit verbunden Freiraum für die Mitarbeitenden schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und daraus resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.





Das „Wir“ bestimmt unseren Erfolg. Denn gemeinsam haben wir Perspektiven aus 80 Ländern, Meinungen von über 85.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Kulturen und Branchen und von über 4 Millionen Kunden weltweit.



Robert Friedmann,
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

Diversität als Transformationsantrieb

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der Würth-Gruppe potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft, Division und Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das große Potenzial von Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht,

Geschlechtsidentität, sexueller Identität, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion wird daher nicht toleriert. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen. Auch bei Recruiting-Prozessen wird die Diversität gefördert.

In einem ersten Schritt auf dem Weg zu mehr Diversität in der Würth-Gruppe liegt der Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen. Die Würth Business Academy hat ein Mentoring-Programm zur Unterstützung von Potenzialträgerinnen ins Leben gerufen. Ziel ist es, weibliche Talente zusätzlich zu fördern, sie sichtbarer für das Topmanagement zu machen und ein Bewusstsein zu schaffen für Faktoren, die Frauen den Karriereweg erleichtern können.

Mit dem Mentoring-Programm, aber auch durch die Vernetzung von Frauen im Unternehmen wurden bereits erste Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Unternehmen auf den Weg gebracht.



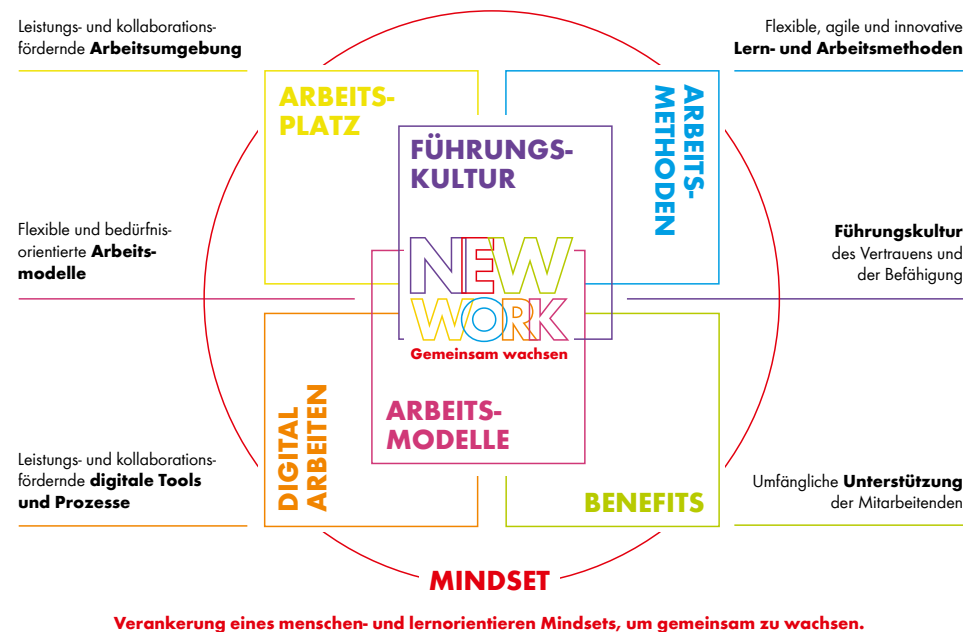
Echte, nachhaltige Transformation beginnt zuerst im Kopf. Daher verändern wir aktiv unsere Denk- und Arbeitsweise in der gesamten Würth-Gruppe.

New Work als transformative Umgebung

Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen für unsere Transformationsaufgabe hin zur zirkulären Wirtschaft zu entwickeln, steht zunehmend im Fokus des täglichen Handelns in der Würth-Gruppe. Der Ansatz „New Work“ begleitet diese Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Arbeitnehmenden getrieben wird. Er soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren.

Es werden neue Wege eingeschlagen, um die Arbeitswelt der Würth-Gruppe noch innovativer, attraktiver, flexibler und bedürfnisorientierter zu gestalten. Das umfasst die Bereiche des Arbeitsplatzes, der Führungskultur, der Arbeitsmethoden, des digitalen Arbeitens, der Arbeitsmodelle und Benefits. Diese neue Führungskultur schafft eine diversitätsgerechte Lebens- und Arbeitswelt, die durch Selbstverantwortung und Befähigung jedes einzelnen Menschen ein gemeinsames Weiterentwickeln und Miteinanderwachsen ermöglicht. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise ist grundlegend hierfür.

NEW WORK IN DER WÜRTH-GRUPPE



Wissensvermittlung und Bildung für Nachhaltigkeitsentwicklung und -management

Ein gemeinsames Grundverständnis für Nachhaltigkeit bildet das Fundament unseres nachhaltigen Handelns. Aus diesem Grund ist eine stakeholder-gerechte Kommunikation essenziell für das Entstehen einer transformativen Denkweise, intern bei unseren Mitarbeitenden sowie extern bei unseren Kunden, Lieferanten und der breiten Öffentlichkeit.

Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement über die Akademie Würth

Das international ausgezeichnete Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement der Akademie Würth gibt einen Überblick über die Dimensionen nachhaltigen Wirtschaftens und befähigt die Teilnehmenden, ihre Nachhaltigkeitskompetenzen auszubauen und in den eigenen Tätigkeitsbereich zu übertragen. Sie werden motiviert, die zirkuläre Wertschöpfung umzusetzen und den Nutzen der damit einhergehenden Veränderungen zu erkennen. Das Qualifizierungsprogramm ist modular in zwei Stufen aufgebaut und kann so flexibel und individuell an verschiedene Ausbildungsziele angepasst werden. Dabei dient das Basismodul dazu, ein Grundverständnis für den Nachhaltigkeitsbegriff sowie verschiedene Nachhaltigkeitskonzepte zu erlangen. Die Vertiefungsmodule geben einen ganzheitlichen Überblick über verschiedene Wirkungsbereiche der Nachhaltigkeit.

Internationales Sustainability Panel

Im Juni 2021 startete das erste internationale Sustainability Panel, welches zweimal jährlich stattfindet, mit dem Ziel, die Gesellschaften der Würth-Gruppe zu vernetzen, Erfahrungen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen und Synergien für gemeinsame Projekte zu schaffen. Neben interessanten Impulsvorträgen stellen verschiedene Gesellschaften ihre Best-Practice-Projekte in den Bereichen Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards vor. Die Teilnehmenden können wichtige Nachhaltigkeitsimpulse in Form von strategischen Handlungsfeldern und Best-Practice-Beispielen mit in ihre jeweiligen Unternehmen nehmen und als Inspiration für eigene Projekte nutzen.

GRI-FAQ-Sessions

Parallel zur Einführung des neuen GRI-Reportingprozesses im internen Meldesystem wurde ein regelmäßiger Termin für häufig gestellte Fragen ins Leben gerufen, um alle Gesellschaften beim Datenerhebungsprozess zu unterstützen. An diesen Terminen konnten alle GRI-Verantwortlichen der Gesellschaft teilnehmen und Fragen zu individuellen Problemstellungen stellen. Zudem wurden bei der Auftakt-Session allgemeine Informationen zum Thema GRI-Reporting gegeben. Zusätzlich zu den FAQ-Sessions wurde ein für Würth spezifisches GRI-Handbuch entwickelt, welches einzelne GRI-Standards erklärt, Vorgehen zur Ermittlung von GRI-Indikatoren vorstellt und Begrifflichkeiten definiert, um ein einheitliches Verständnis zu gewährleisten.

Updates im Monatsrundsprechen und internen WGC-Netzwerk

Ein regelmäßiger Informationsfluss und Austausch zwischen allen Gesellschaften wird durch unsere interne Kommunikationsplattform, die Würth Group Connections (WGC), gewährleistet. Dort werden unter anderem wichtige Informationen zum gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement geteilt. Neben dem WGC gibt es seit 2021 regelmäßige Updates zum Thema Nachhaltigkeit in den Monatsrundsprechen, welche an alle Geschäftsführer:innen der Würth-Gruppe geschickt werden. Auch in den Welcome-Seminaren für neue Führungskräfte ist die Vorstellung des Fachbereichs Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil.



Die Akademie Würth wurde 2021 für das Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement und das damit verbundene außerordentliche Engagement im Bereich Impact- und Bildungsarbeit zur Unterstützung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) mit dem zweiten Platz beim „Money 4 Change – Impact Award“ in der Kategorie „Corporate“ ausgezeichnet.



UNSER ANSPRUCH IST ES, KLIMAGERECHT ZU WACHSEN.

Für die Gesamtheit der Würth-Gruppe bedeutet das langfristig, die Emissionen direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.



TRANSFORMATIONSFELD KLIMA

Klimaneutralität bedeutet für die Würth-Gruppe, unser Handeln so auszurichten, dass wir auf Basis erneuerbarer Energiequellen wirtschaften und wachsen.

Die Würth-Gruppe verfolgt einen dreistufigen Ansatz, um Klimaneutralität zu erreichen. An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Ist eine Vermeidung nicht möglich, streben wir die Reduktion auf ein Minimum an. Im letzten Schritt werden alle nicht vermeidbaren und reduzierbaren Treibhausgasemissionen durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert, favorisiert im Bereich Biodiversität. Zur Bewertung unserer Transformation hin zur Klimaneutralität braucht es eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette und deren transparente Berichterstattung. Dabei richtet sich die Würth-Gruppe in ihrem Verständnis nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols. Unter Berücksichtigung der doppelten Materialität werden zum einen die Schwerpunktregionen auf Basis des Klima-Risiko-Index und zum anderen die treibhausgasintensivsten Länder der Würth-Gruppe betrachtet.

Die Schritte zur Klimaneutralität in der Würth-Gruppe:

Scope 1 und 2:

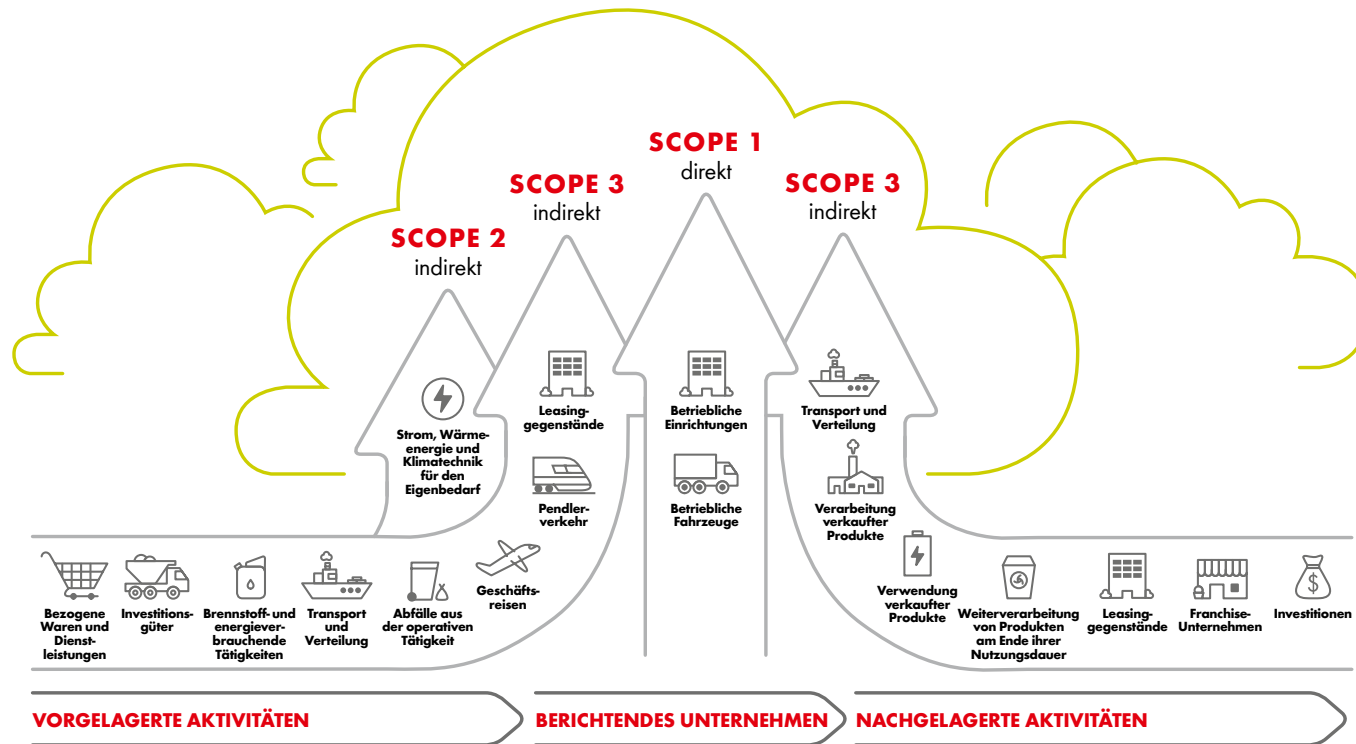
- + Vermeiden und Reduzieren
 - + Eigenstromproduktion
 - + Bezug von Grünstrom
- + Umstellung auf Elektromobilität
- + Nicht fossile Wärmeerzeugung
- + Kompensation unvermeidbarer Emissionen durch Biodiversitätsprojekte

Scope 3:

- + Klimaneutralität in der Lieferkette

EMISSIONSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol



SCOPE 1

Scope 1 umfasst alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammenden, Emissionen, u. a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2

Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

SCOPE 3

Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung. Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.



Risikobetrachtung

Im Bereich der Risikobetrachtung werden die Länder mit den höchsten Auswirkungen des Klimawandels auf Grundlage des Klima-Risiko-Index analysiert und bewertet sowie die Treibhausgasemissionen nach Standortländern aus den Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe betrachtet.

Klima-Risiko-Index

Der Klima-Risiko-Index zeigt auf, wie stark die verschiedenen Länder weltweit von extremen Wetterereignissen, wie Hitzewellen oder Überschwemmungen, betroffen sind.¹⁾ Dieser hilft uns dabei, Transparenz hinsichtlich globaler Standort- und Lieferkettenrisiken zu schaffen und unsere Geschäftsaktivitäten dementsprechend auszurichten. In zweien der zehn am meisten betroffenen Länder hat die Würth-Gruppe Standorte: Japan und Indien.

Wesentliche Erkenntnisse aus der ersten gruppenweiten Klimabilanzierung

Der Fokus der gruppenweiten Klimabilanzierung liegt auf Scope 1 und 2 (nach Greenhouse Gas Protocol) und basiert auf den Daten der berichtenden Gesellschaften. Für die Berechnungen wurden die jeweiligen länderspezifischen Emissionsfaktoren der Internationalen Energie Agentur (IEA) verwendet. Die Betrachtung und Reduktion der Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Scope 3) befindet sich aufgrund der lückenhaften

Datenverfügbarkeit noch im Aufbau. Auf dieser Datengrundlage (Scope 1 und 2) wird die Klimastrategie der Würth-Gruppe aufbauen.

Treibhausgasemissionen der Würth-Gruppe nach Standortländern

Im Jahr 2022 haben die Gesellschaften mit Standort in Deutschland 40,9 % (2021: 44,2 %, 2020: 48,1 %) der gesamten absoluten Treibhausgasemissionen der Würth-Gruppe ausgemacht. Weitere 36,5 % entfielen auf die USA, Italien, Österreich, Spanien, Frankreich und China (2021: 34,4 %, 2020: 32,0 %). Diese sieben Länder, in denen die Würth-Gruppe vertreten ist, sind für knapp 80 % der Gesamtemissionen verantwortlich. Aus diesem Grund liegt der primäre Fokus auf diesen Ländern, da hier ein hohes Potenzial zur Reduzierung der gruppenweiten Treibhausgasemissionen besteht.

Energieverbrauch und Hauptemittenten

Mit Blick auf unseren Energieverbrauch im Jahr 2022 wird deutlich, dass der Fuhrpark der Würth-Gruppe mit 47,1 % Hauptenergieverbraucher (Diesel und Benzin) ist (2021: 44,8 %, 2020: 45,9 %). Das spiegelt sich ebenfalls in der Klimabilanz (Scope 1 und 2) wider, da der Fuhrpark etwa die Hälfte der Treibhausgasemissionen ausmacht. Der Stromverbrauch liegt bei 28,4 % (2021: 29,1 %, 2020: 29,7 %) von unserem Gesamtenergiever-

brauch. Der zweitgrößte Anteil unserer Treibhausgasemissionen ist auf die Stromnutzung zurückzuführen, was verdeutlicht, wie wichtig der Ausbau und Bezug von regenerativen Energien ist.

Stromeigenerzeugung aus Photovoltaik und Ökostrombezug

Mithilfe von Stromeigenerzeugung aus Photovoltaik und Ökostrombezug kann die Würth-Gruppe ihre Treibhausgasemissionen senken. Unseren Ökostrombezug konnten wir im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 12,1 % steigern. Da die Stromnutzung bei den Treibhausgasemissionen einen hohen Anteil ausmacht, besteht besonders in den Ländern Deutschland, den USA, Italien, Österreich, Spanien, Frankreich und China großes Reduktionspotenzial durch den Bezug von Ökostrom. Auch im Bereich der Stromeigenerzeugung besteht weiterhin ein hohes Ausbaupotenzial.

Fazit

Die Klimabilanz gibt transparente Einblicke, wo wir als Würth-Gruppe aktuell stehen, und lässt Ansätze erkennen, um unsere Emissionen zu reduzieren. Außerdem bietet diese die Kontrolle über die Entwicklung der Würth-Gruppe und die Effektivität der Maßnahmen. Bereits jetzt ist erkennbar, dass wir Fortschritte auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität machen. Um alle Potenziale auszuschöpfen, wird eine gruppenweite Strategieggrundlage benötigt.

1) Quelle: <https://www.germanwatch.org/de/19777>

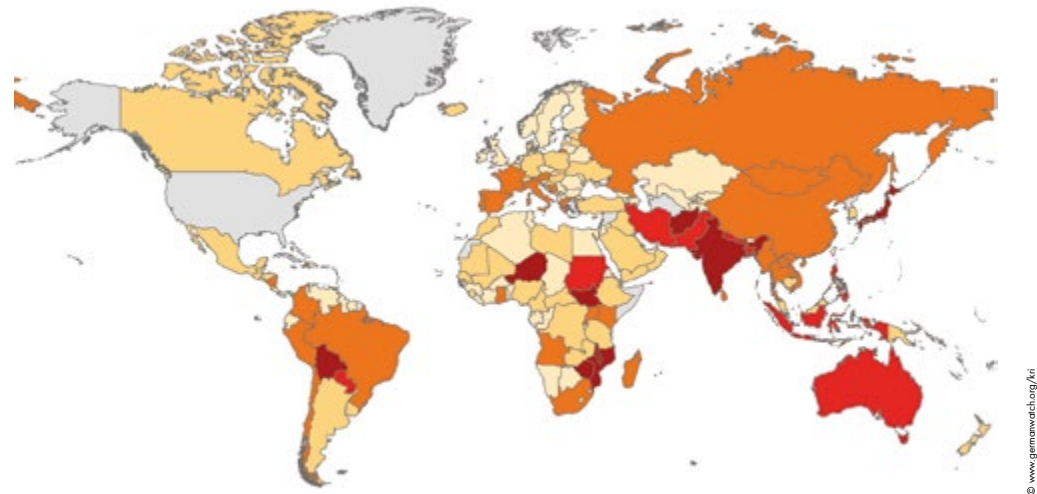
GLOBALE SCHWERPUNKTREGIONEN

Risikobetrachtung nach Klima-Risiko-Index

KRI 2021: Am meisten betroffene Länder 2019

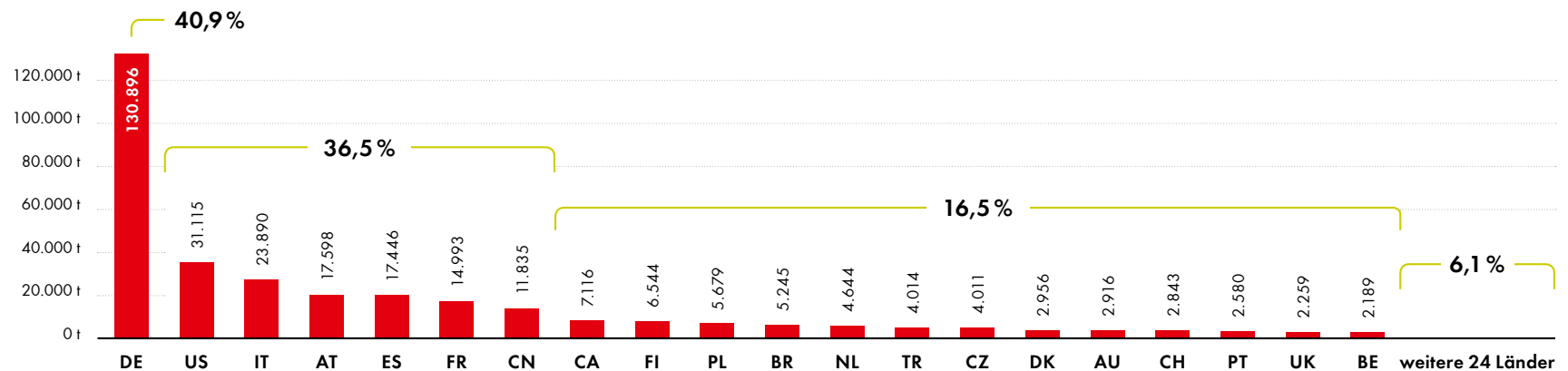
- 1-10 (höchste Risikostufe)
- 11-20
- 21-50
- 51-100
- >100 (niedrigste Risikostufe)
- Keine Daten verfügbar

Quelle: Germanwatch und Munich Re NatCatSERVICE



Treibhausgasemissionen (CO₂e) der Würth-Gruppe nach Standortländern

Absolute Menge in Tonnen/Jahr und prozentualer Anteil innerhalb der Würth-Gruppe 2022



Quelle: IEA 2022

Um unsere Treibhausgasemissionen¹⁾ effektiv zu vermeiden, haben wir in der Würth-Gruppe begonnen, verschiedene Maßnahmen umzusetzen.

Erfolgreiche Maßnahmen in den Gesellschaften

Konkrete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion unserer Treibhausgasemissionen werden in den Bereichen Energieeffizienz, Eigenstromproduktion, Umstellung auf Ökostrom sowie E-Mobilität bereits in den Gesellschaften umgesetzt. Zukünftig wird eine gemeinsame Gruppenstrategie angestrebt, um Synergien zwischen den einzelnen Gesellschaften zu schaffen und Ressourcen zu bündeln.

Erarbeitung einer systematischen Klimastrategie für die gesamte Würth-Gruppe

Mit der bisherigen Planung und Umsetzung befindet sich die Würth-Gruppe auf einem robusten Nachhaltigkeitspfad, auf dem E-Mobilität, Eigenstromerzeugung und Energiebereitstellung die derzeit größten Hebel hin zur Klimaneutralität sind.

Gleichzeitig sind weitere Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und entsprechende Treibhausgas-Einsparpotenziale nicht außer Acht zu lassen.

Erste Klimabilanzierung 2020

Der Startschuss für die erste Phase zur Entwicklung einer gruppenweiten Klimastrategie fiel Mitte 2021. Ab diesem Zeitpunkt haben wir mit der Datenerfassung und -validierung der 157 berichtenden Gesellschaften begonnen. Die erste Klimabilanz mit den Energieverbräuchen und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen wurde für das Jahr 2020 aufgestellt. Die darin angegebenen CO₂e-Emissionen gelten als erste Datenbasis für die transformative Entwicklung der Folgejahre bis zur Klimaneutralität. Nach dem gleichen Vorgehen wurden auch die Treibhausgasemissionen der Würth-Gruppe für die Folgejahre bilanziert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Potenzialanalyse und Entwicklung der Klimastrategie

Auf dieser Datengrundlage werden in der zweiten Phase Verbesserungspotenziale zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und des Energiebedarfs identifiziert. Gleichzeitig werden die Themen Energieeffizienz, regenerative Energien in Bezug auf Strom und Wärme, sowie E-Mobilität und Kompensation weiter vorangetrieben. Mit dem Abschluss der Potenzialanalyse schließt sich die Entwicklung einer gruppenweiten Klimastrategie an.

¹⁾ In Scope 1 und 2 nach Greenhouse Gas Protocol

TRANSFORMATIONSCHEBEL KLIMA WÜRTH-GRUPPE

Mobilität, Strom, Wärme

Die Bilanzierung und Zusammensetzung der Treibhausgasemissionen schaffen Transparenz zur Identifikation der größten Verbesserungs- und Einsparpotenziale. Bei den Gesellschaften der Würth-Linie sind die Treibhausgasemissionen im Bereich Mobilität mit einem Anteil von 70,7% am höchsten. Die Umstellung des Fuhrparks stellt den größten Transformationshebel dar. Wohingegen bei den Allied Companies der Strombezug mit 38,8% und der Wärmebezug mit 36,2% den größten Anteil des CO₂e-Fußabdrucks aufweist. Deshalb stellt der Bezug sowie die Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern dort den größten Transformationshebel dar.

MOBILITÄT: 70,7 %

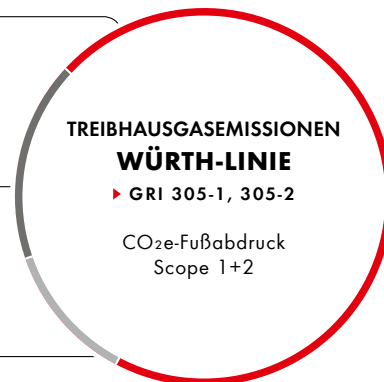
2022: 127.480 t CO₂e
2021: 123.597 t CO₂e
2020: 116.258 t CO₂e

WÄRME: 17,2 %

2022: 31.320 t CO₂e
2021: 31.320 t CO₂e
2020: 26.124 t CO₂e

STROM: 12,1 %

2022: 21.906 t CO₂e
2021: 23.568 t CO₂e
2020: 34.475 t CO₂e



STROM: 38,8 %

2022: 52.357 t CO₂e
2021: 62.171 t CO₂e
2020: 62.791 t CO₂e

WÄRME: 36,2 %

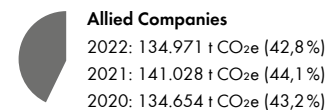
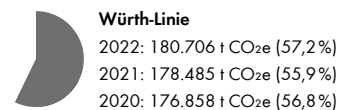
2022: 48.891 t CO₂e
2021: 47.566 t CO₂e
2020: 42.488 t CO₂e

MOBILITÄT: 25,0 %

2022: 33.723 t CO₂e
2021: 31.291 t CO₂e
2020: 29.376 t CO₂e



Treibhausgasemissionen gesamt:



Klimabilanzen 2020–2022 für die Würth-Gruppe, Würth-Linie und Allied Companies in der
► **DATENBASIS Klima auf Seiten 84–91**

1) Kerosin der Flugzeugflotte wird direkt der Würth-Gruppe zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Differenz zwischen den Einzelergebnissen der Würth-Linie und Allied Companies und der Würth-Gruppe.



Transformation Klima in der **Würth-Linie**

PROJEKTSTATUS 2020–2022



Um das Transformationsfeld Klima in allen Bereichen und Gesellschaften der Würth-Linie voranzutreiben, werden verschiedene nachhaltige Alternativen und Systeme implementiert. Die folgenden Beispiele aus Eigenstromproduktion, einer klimaneutralen Logistik und nachhaltiger Mobilität zeigen, welche Hebel bereits betätigt wurden und was perspektivisch in den jeweiligen Gesellschaften geplant ist.

Energieversorgung durch Photovoltaik und Wärmepumpe: Würth España S.A., Spanien

Würth Spanien bezieht 100 % des benötigten Stroms für den Hauptsitz und die Niederlassungen aus erneuerbaren und damit grünen Energiequellen. 2.650 Photovoltaikmodule mit einer maximalen Leistung von insgesamt 1.200 kWp am Standort Agoncillo stellen 38 % des dortigen Strombedarfs zur Verfügung. Um die eigenständige Energieversorgung zu stärken, wurden 2022 am Standort Palau 50 Photovoltaikmodule installiert, mit einer Nennleistung von 22,5 Kilowatt. Dort wird auch aerothermische Energie genutzt, die mithilfe einer Wärmepumpe das Wasser durch den Wärmeaustausch mit der Außenluft erwärmt, und so das ganze Jahr über Warmwasser erzeugt. Zudem besteht ein Vertrag mit einem Energieversorger, der garantiert, dass 100 % der zusätzlich benötigten Energie aus erneuerbaren Energiequellen generiert wird.



CO₂-Einsparung durch RFID-Kanban-System in der Logistik: Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, Deutschland

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG bietet mit ihrer RFID-Kanban-Versorgung eine sofort umsetzbare Systemlösung auf dem Weg zur klimaneutralen Logistik. Durch die RFID-Kanban-Lösung kann ein produzierendes Industrieunternehmen nicht nur klassischen Verpackungsmüll vermeiden, sondern über 50 % CO₂e-Emissionen im Vergleich zu einer herkömmlichen, manuellen Bestellabwicklung einsparen.

Darüber hinaus liegt das Augenmerk auf dem Kanban-Behälter selbst, und zwar auf der Kreislauffähigkeit des Materials, aus dem die Behälter und Tablare bestehen. Bei der Herstellung wird auf Regranulat gesetzt, welches zu 100 % aus recyceltem Material besteht und kreislauffähig ist. Defekte Behälter, die beim Rücklauf vom Kunden aussortiert werden müssen, werden über einen Mahlprozess zerkleinert und zu neuem Regranulat aufbereitet. Pro Tonne Regranulat wird dabei im Vergleich zur Neuproduktion des Ausgangsmaterials rund eine Tonne CO₂e eingespart. Einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leistet die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG durch die Nutzung von Photovoltaikanlagen an zwei ihrer Standorte.



Umstellung auf Elektro- und Hybridfahrzeuge: Würth Norge AS, Norwegen

Als Vertriebsunternehmen im klassischen Sinne verbringt eine große Zahl der Mitarbeitenden der Würth Norge AS viel Zeit auf der Straße. Damit sind die besten Voraussetzungen gegeben, um alternative Antriebe zu nutzen und auf diese Weise Treibhausgasemissionen drastisch zu senken. Mit dem Umstieg auf Elektromobilität geht die Würth Norge AS mit gutem Beispiel voran. An der Zentrale sind bereits Ladestationen für die Mitarbeitenden implementiert. 2022 wurden an einigen Niederlassungen Ladestationen installiert und weitere werden folgen, sodass Kunden dort während ihres Einkaufs ihr E-Fahrzeug aufladen können. Darüber hinaus wurde mit der Installation von Schnellladesäulen begonnen, welche im ersten Quartal 2023 zur Verfügung stehen und teilweise durch Solaranlagen auf dem Dach des Lagers gespeist werden. Bis 2030 will Würth Norge AS 100 % der Unternehmens- und Servicefahrzeuge durch emissionsfreie Fahrzeuge ersetzen. Ende 2022 waren bereits 35 % aller Unternehmensfahrzeuge Elektro- oder Hybridfahrzeuge. Die Anforderung bei der Erneuerung künftiger Leasingverträge wird die Wahl zwischen Elektro- oder Hybridfahrzeugen sein.

Transformation Klima in den **Allied Companies**

PROJEKTSTATUS 2020–2022



Photovoltaikanlagen am Produktionsstandort: Arnold Fasteners (Shenyang) Co. LTD, China

Der Würth Industriepark Shenyang (WIP) hat seit 2021 PV-Anlagen auf 17.000 m² installiert. Die PV-Anlage von Arnold Fasteners (Shenyang) Co. LTD ging im Juli 2022 in Betrieb und umfasst 10.000 m² mit einer installierten Leistung von 942 kWp. Auch auf dem Gebäude der im WIP ansässigen Würth Elektronik wurde eine 249-kWp-Anlage auf ca. 3.000 m² installiert. Darüber hinaus wurde ein Parkplatz mit einem ca. 4.000-m²-PV-Dach mit 524 kWp ausgestattet. Beide Projekte wurden Ende 2022 fertiggestellt und werden im Januar 2023 in Betrieb genommen. Der jährliche Strombedarf des gesamten WIP beträgt ca. 20 Mio. kWh. Die PV-Anlagen haben eine maximale Leistung von 1.715 kWp, generieren voraussichtlich 1,85 Mio. kWh Strom pro Jahr und sparen bis zu 1.075 Tonnen CO₂-Emissionen ein.

Auch unsere Allied Companies gehen mit gutem Beispiel im Bereich der regenerativen Energieversorgung voran. Abhängig von den jeweiligen Standorten werden verschiedene Energiekonzepte zur Strom- und Wärmeerzeugung beispielsweise durch Photovoltaik und Wasserkraft umgesetzt und zahlen somit auf das Transformationsfeld Klima ein. Der Fokus der realisierten Projekte der Allied Companies ist die Stromversorgung durch erneuerbare Energieträger.

Regenerative Stromerzeugung durch Wasserkraft:

ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG, Deutschland

Das Unternehmen ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG setzt seit über 80 Jahren auf die regenerative Stromerzeugung durch ein eigenes Laufwasserkraftwerk. 2022 betrug die Produktion des Kraftwerks 415.463 kWh. Zusätzlich werden die Themen Solarenergie sowie Wärmerückgewinnung weiter vorangetrieben. Das Energiemanagement von ARNOLD setzt unternehmensweit Projekte und Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Ressourcenschonung um, z. B. eine Umstellung der Produktionsbeleuchtung auf LEDs sowie der Austausch alter Kompressoren und Kältetrockner gegen neue energieeffiziente Geräte. Durch die Optimierung des Trocknungsverfahrens an Härteöfen konnte der Energiebedarf für den Prozessschritt des Trocknens um ca. 90% reduziert werden. Am Standort Dörzbach konnten 540.000 kWh durch die Installation einer neuen LED-Beleuchtung eingespart werden. Außerdem wurde ein Batteriespeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchs und Reduzierung von Lastspitzen um 120 kW installiert. Durch einen entwickelten Prototyp für Luftdruckeinsparung können im Produktionsbereich „Sortec“ pro Maschine ca. 4.500 kWh eingespart werden.



Eigenstromproduktion aus Photovoltaik:
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH, Österreich

Auf den Dächern der Produktionshallen der Schmid Schrauben Hainfeld GmbH wurde im Jahr 2021 eine Photovoltaikanlage mit 2.080 Photovoltaikmodulen, mit einer Gesamtfläche von 3.500 m² und einer maximalen Leistung von 700 kWp errichtet. Die Anlage ermöglicht es, 12 % des Strombedarfs durch regenerative Energie zu decken und somit jährlich rund 170 Tonnen CO₂e-Emissionen einzusparen. Produktionsbedingt besteht bei der Schraubenherstellung ein hoher Energiebedarf im Bereich Strom und Wärme. Durch die Photovoltaikanlage reduziert das Unternehmen damit nicht nur seine Energiekosten, sondern erhöht gleichzeitig auch die eigene Energieautarkie. Zusätzlich wurden sechs E-Ladesäulen mit zwölf Ladesteckern am Kundenparkplatz errichtet, sodass Mitarbeitende und Kunden ihre E-Fahrzeuge mit eigens erzeugtem Strom aufladen können.



Regenerative Eigenstrom- und Eigenwärmeerzeugung:
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH, Deutschland

HAHN+KOLB setzt beim eigenen Gebäudemanagement auf eine moderne und nachhaltige Bauweise, welche eine ressourcenschonende Energieversorgung ermöglicht. Die Photovoltaikanlage mit einer maximalen Leistung von 87 kWp auf der Südseite der Firmenzentrale erzeugt jährlich bis zu 88.000 kWh Strom. Nicht nur der Strom wird regenerativ erzeugt, auch der Jahresheizenergiebedarf wird durch die Nutzung einer Wärmepumpe deutlich reduziert. In warmen Monaten trägt dies zur Kühlung des Gebäudes bei. Die Dachbegrünung mit heimischen Pflanzen auf einer Fläche von 1.400 m² leistet einen wichtigen Beitrag zur Kompensation von versiegelten Flächen. Zusätzlich wurde die Außenanlage renaturiert und der alte Baumbestand beibehalten. Nistkästen und Insektenhotels bereichern die Artenvielfalt auf dem Firmengelände und dienen dem Schutz lokaler Tierarten. Dafür wurde HAHN+KOLB von der „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2019“ ausgezeichnet.



STOFFKREISLÄUFE SICHERN UNS EINE QUALITATIVE ROHSTOFFVERFÜGBARKEIT.

Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind das größte Zukunftskapital der Würth-Gruppe und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch. Sie bilden den Kern unserer zukünftigen Wertschöpfung, indem wir Ressourcen wertschätzen, sie in Stoffkreisläufen halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte machen. Damit schaffen wir eine gemeinsame qualitative Handlungs- und Wachstumsgrundlage mit dauerhafter Rohstoffverfügbarkeit für die Würth-Gruppe.



TRANSFORMATIONSFELD STOFFKREISLÄUFE

Indem wir zukünftig Materialien in Stoffkreisläufen zirkulieren lassen, können wir die Ressourcenverfügbarkeit innerhalb der Würth-Gruppe absichern und unsere Produkte dekarbonisieren.

Ressourcenverfügbarkeit und steigende Rohstoffpreise sind wesentliche Risiken, denen die Würth-Gruppe im Transformationsfeld Stoffkreisläufe begegnet. Diese machen nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich. Durch ein systematisches Umdenken und den Aufbau von Stoffkreisläufen entkoppeln wir unser zukünftiges Wachstum vom endlichen Ressourcenverbrauch.

Grundlage für das Kreislaufverständnis der Würth-Gruppe ist die Betrachtung biologisch regenerativer und technisch zirkulärer Stoffkreisläufe unter Berücksichtigung materialbezogener Treibhausgasemissionen. Dementsprechend ist die materialfokussierte Dekarbonisierung durch Stoffkreisläufe ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität. Mit der Umstellung unserer Wirtschaftsweise leisten wir unseren Beitrag, um die Rohstoffverfügbarkeit zu sichern.

Die Schritte für das Entwickeln von Stoffkreisläufen in der Würth-Gruppe:

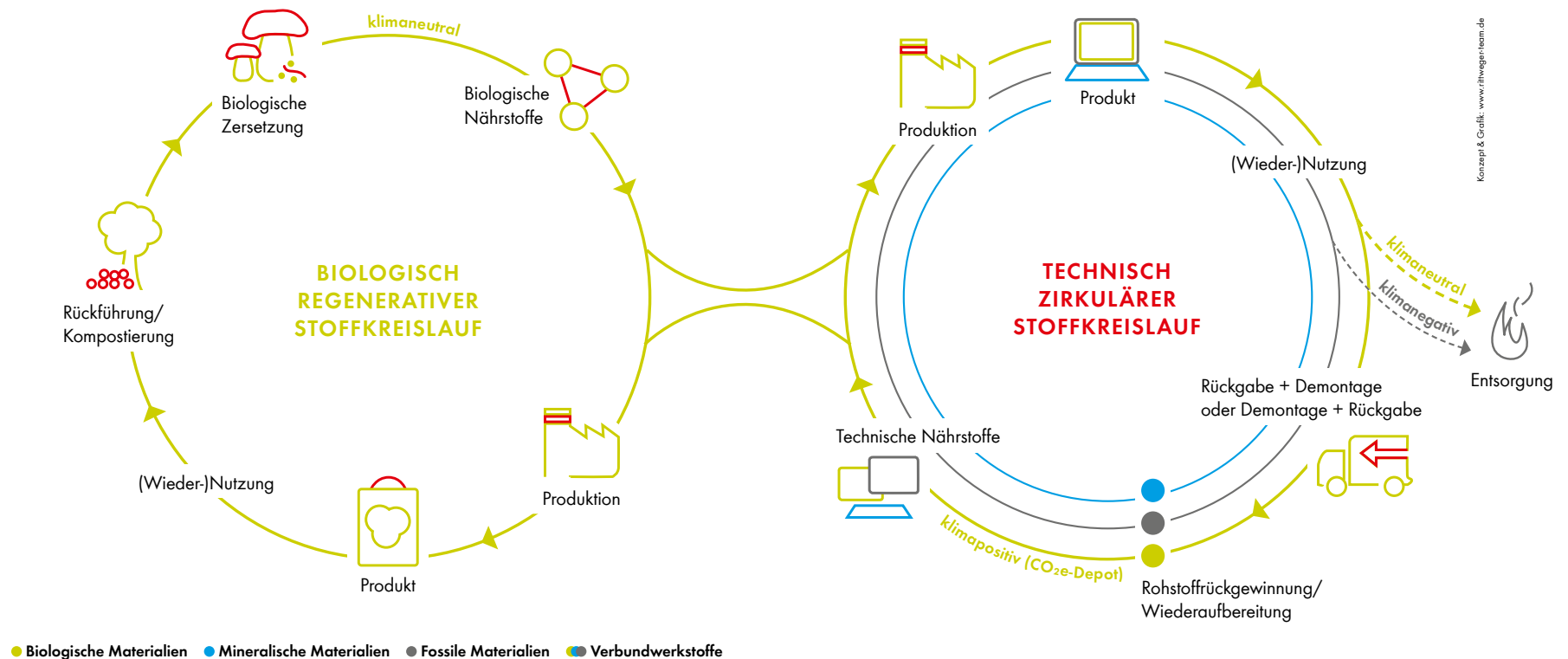
- + Kreislauffähiges Produktdesign
- + Erreichung von Materialgesundheit
- + CO₂e-Neutralität in Produktion und Lieferkette
- + Gewährleistung von Rezyklierbarkeit
- + Aufbau einer Rückwärtslogistik
- + Einhaltung sozialer Standards in Produktion und Lieferkette

KREISLAUFVERSTÄNDNIS DER WÜRTH-GRUPPE

Materialfokussierte Dekarbonisierung in der zirkulären Wirtschaft¹⁾

Ziel der Würth-Gruppe ist es, am Ende eines Produktlebenszyklus die Rückgewinnung nahezu aller im Produkt verbauten Materialien zu ermöglichen, um diese als Rohstoff für neue Produkte zu nutzen. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden, um die Rohstoffe in Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Nach der Neutralisierung der produktionsbedingten Emissionen, resultierend aus dem Energiebedarf, betrachten wir dabei den Klima-Fußabdruck der Stoffkreisläufe nach unterschiedlichen Materialarten: biologische, mineralische und fossile Materialien sowie Verbundwerkstoffe. Während biologische Materialien in

regenerativen Stoffkreisläufen natürliche Kreislaufprozesse des Ökosystems einschließen und somit klimaneutral sind, bilden sie in technisch zirkulären Stoffkreisläufen ein CO₂-Depot. Sie speichern zum Beispiel aus der Atmosphäre gebundenen Kohlenstoff, solange sie in diesem geschlossenen Kreislauf gehalten werden und in dieser Zeit biologisch nachwachsen. Fossile Materialien bleiben in technisch zirkulären Stoffkreisläufen solange CO₂-neutral, bis sie über eine Entsorgung den Stoffkreislauf verlassen. Dann setzen sie zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre frei und wirken klimanegativ. Mineralische Stoffe betrachten wir grundlegend als klimaneutral.



1) Unter den Bedingungen klimaneutraler Produktionsprozesse durch erneuerbare Energieträger (netto null prozessbezogene CO₂-Emissionen)



Risikobetrachtung

Die Auswirkungen der globalen Rohstoffknappheit auf die Geschäftsaktivitäten der Weltwirtschaft, auch der Würth-Gruppe, machen sich in steigenden Rohstoffpreisen, längeren Lieferzeiten, geringeren Rohstoffverfügbarkeiten, zurückgegangener Produktion und eingeschränkter Planungssicherheit bemerkbar. Es entstehen Lieferengpässe bei steigender Nachfrage.

Rohstoffanalyse der Würth Finance International B.V.

Die Würth Finance International B.V. betrachtet und analysiert die Preisentwicklung verschiedener Rohstoffe der vergangenen Jahre. Anhand dieser Daten ist eine deutliche Preissteigerung ab dem Jahr 2021 zu erkennen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Beschaffungspreisen der von der Würth-Gruppe genutzten Rohstoffe wider.

Rohstoffverfügbarkeit und Liefersicherheit

Liefersicherheit ist für die Würth-Gruppe ein wesentliches Thema (► S. 31). Diese wird durch sinkende Rohstoffverfügbarkeit bei wachsender Nachfrage beeinflusst. Die Rohstoffknappheit zeigt sich wiederum durch die steigenden Rohstoffpreise. Zusätzlich werden treibhausintensive Güter durch unterschiedliche politische Instrumente finanziell belastet, um weltweite Klimaziele zu erreichen. Die Würth-Gruppe

möchte diesen potenziellen Risiken proaktiv entgegenreten, die Auswirkungen abschätzen und daraus entsprechende Maßnahmen ableiten.

Wesentliche Erkenntnisse

Ein nachhaltiges Material- und Ressourcenmanagement ist für die Würth-Gruppe von wesentlicher Bedeutung (► S. 31). Aus diesem Grund gilt es, als Würth-Gruppe mit innovativen Lösungsansätzen und -modellen voranzugehen, um unser zukünftiges Wirtschaften abzusichern.

Wachstumsbedingt weiter steigender Rohstoffbedarf bei zunehmender Rohstoffverknappung auf den Weltmärkten

Wenn zukünftig weiter wie bisher linear gewirtschaftet wird, wird sich die aktuelle Rohstoffsituation weiterhin verschlechtern. Recycling ist auch nur ein Teil der Lösung. Die Notwendigkeit eines Systemwechsels hin zu einer zirkulären Wirtschaft, um das zukünftige Wachstum der Würth-Gruppe zu sichern, haben wir erkannt und forcieren eine Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch durch die Integration von Stoffkreisläufen.

Datentransparenz durch produktbezogene Rohstoffanalysen notwendig

Ein transparentes Datenmanagement ist für unsere Transformation hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise aufgrund der Vielzahl an Produkten von

entscheidender Bedeutung, um auf veränderte Markt- und Kundenanforderungen, die ständig voranschreitende Digitalisierung sowie wachsende Datenmengen zu reagieren. Auf Basis der erhobenen Daten können wir unseren Transformationsprozess steuern, bewerten, messbar machen und weiterentwickeln, damit wir unsere Kreisläufe zukünftig nach und nach schließen können. Produktbezogene Rohstoffanalysen sind der Schlüssel dazu.

Fazit

Es müssen innovative technologische Lösungen zur Wiederaufbereitung und Kreislaufnutzung von Rohstoffen und Materialien entwickelt werden. Hierzu braucht es neben Know-how und innovativen Ansätzen vor allem eine Strategie, um Synergien in der Würth-Gruppe zu bündeln und daraus entstehende Wachstumspotenziale für neue Geschäftsmodelle zu erschließen.

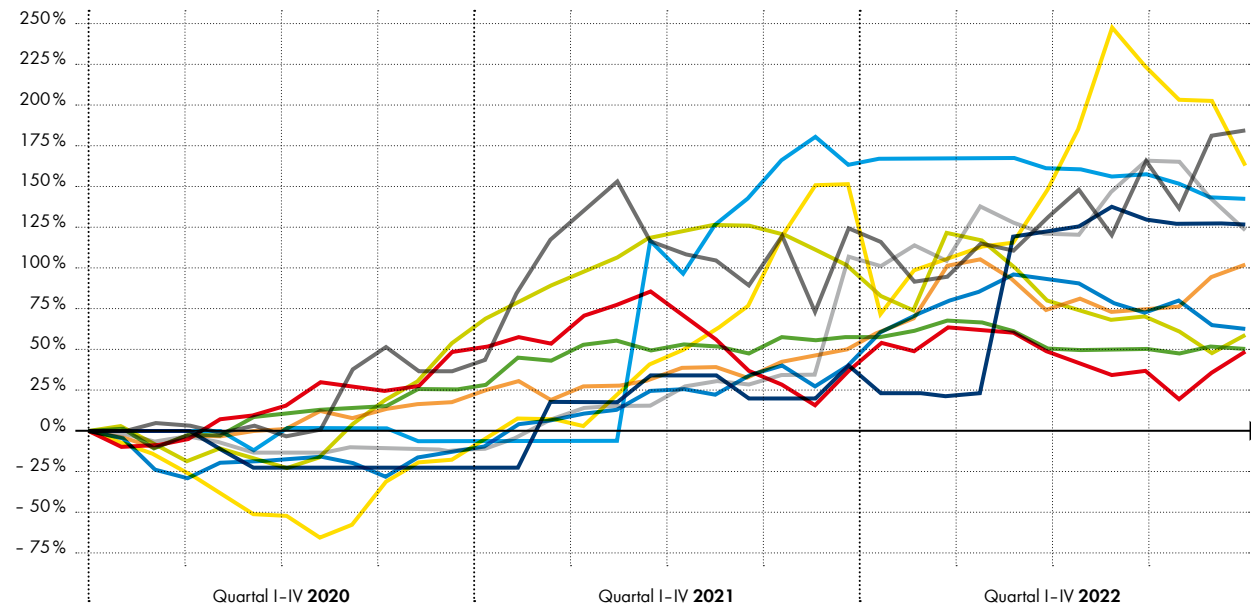
Globale Rohstoffbetrachtung

Preisentwicklung der relevanten Rohstoffe in der Würth-Gruppe als Risikoindikator für die Verfügbarkeit auf den Weltmärkten

Die unten stehende Grafik zeigt die Rohstoffpreisentwicklung in den Jahren 2020–2022. Nach aktuellen Informationen werden zum einen Rohstoffe, die für die Würth-Gruppe als relevant eingestuft wurden, wie Stahl oder Eisenerz, analysiert. Zum anderen werden auch Rohstoffe mit einer besonders hohen Preisdynamik, wie beispielsweise Erdgas und Butylglykolacetat, betrachtet. Da die Preise sich in einer breiten Preisspanne bewegen, sind die Preisveränderungen prozentual normiert dargestellt.

Zehn relevanteste Rohstoffe der Würth-Gruppe 2020–2022:

- Erdgas
- Butylglykolacetat
- Butyldiglykol
- Aceton
- Harnstoff
- Rohöl
- Stahl
- Nickel
- Kupfer
- Eisenerz



Quellen: eigene Darstellung auf Datenbasis Würth Finance International B.V.

Prozentuale Veränderungen der Rohstoffpreise im Jahresverlauf 2020–2022



Um die Grundlagen für die qualitative Entwicklung von Stoffkreisläufen in der Würth-Gruppe zu schaffen, entwickeln wir verschiedene Systematiken zur Bewertung der verwendeten Rohstoffe und Materialien.

Erfassung und Analyse von Rohstoff- und Materialdaten

Ein nachhaltiges Produktportfolio ist für die Würth-Gruppe ein wesentliches Thema (► S. 31). Daher haben wir für die Würth-Linie eine Systematik zur Produktbewertung definiert. Diese integriert eine Datenabfrage der Lieferanten und ist so konzipiert, dass eine gemeinsame Weiterentwicklung der Produkte möglich ist. Aufgrund der Lieferanten-Kunden-Beziehungen innerhalb der Würth-Gruppe geht die Methodik der Bewertung auch auf die Allied Companies als Lieferantenebene über.

Bewertung nach GRI-Methodik

Informationstransparenz hinsichtlich der eingesetzten Materialien und deren Rezyklatanteil in den Produkten der Würth-Gruppe sowie über unser Abfallaufkommen ist für uns von grundlegender Wichtigkeit (► S. 31). Daher erfassen wir, ob und welche Maßnahmen die Gesellschaften zur Umsetzung der

zirkulären Wirtschaftsweise mit dem Ziel, Abfall in der eigenen Wertschöpfungskette zu vermeiden, implementiert haben. Diese Entwicklung wird anhand der Daten laufend analysiert, um das Schließen von Stoffkreisläufen zielorientierter zu fokussieren.

Neu entwickelte Produktbewertungsmatrix für die Würth-Linie

Mithilfe einer Bewertungsmatrix werden die Produkte der Würth-Linie auf ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüft und anhand von 4 + 1 Kriterien bewertet. Die vier Kriterien klimafreundlich, umweltfreundlich, ressourcenschonend und schadstoffarm umfassen ökologische Aspekte zur Bewertung des Produktes. Ein weiteres Kriterium setzt sich mit der Bewertung der Lieferanten des Produktes in Bezug auf soziale und faire Arbeitsbedingungen auseinander. Ziel der Produktbewertung ist es, ein hohes Maß an Transparenz durch ökologische und soziale Kriterien für unsere Kunden bei der Produktauswahl zu schaffen.

Des Weiteren können wir dadurch unsere Produkte nachhaltiger weiterentwickeln. Bei der Erarbeitung der Matrix wurden die jeweiligen nationalen Anforderungen berücksichtigt, sodass eine internationale Gültigkeit für alle Gesellschaften der Würth-Linie gegeben ist.

Transparenz durch Material-Passport

Eine transparente Darstellung unseres Produktdatenmanagements bietet der Material-Passport. Dieser enthält alle wichtigen Informationen zu Material, sozialer und technischer Compliance, wie beispielsweise die Materialzusammensetzung oder die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben. Voraussetzung für die Erstellung eines Material-Passports ist die Offenlegung der Produktbestandteile und deren Materialeigenschaften bis in die Lieferkette hinein. Die Materialeigenschaften können über Indikatoren wie Herkunft, Toxizität der Inhaltsstoffe und Rezyklatanteile belegt werden.

TRANSFORMATIONSCHEBEL STOFFKREISLÄUFE WÜRTH-GRUPPE

Verpackungsmaterialien und Produkte

Die Zusammenarbeit aller Akteure auf den Stufen der Wertschöpfungsketten der Würth-Gruppe wird unverzichtbar werden, damit Rohstoffe bzw. Materialien aus Produkten zukünftig im Kreislauf bleiben und qualitativ wie quantitativ zur Verfügung stehen. Den ersten Transformationshebel stellen die Verpackungen dar. Hier bestehen bereits Materialströme, Infrastrukturen und eine hohe Datentransparenz hinsichtlich der eingesetzten Materialien. Ein weiterer Transformationshebel sind unsere Produkte. Zukünftig gilt es, eine möglichst umfassende Transparenz über die Materialien des Produktportfolios zu gewinnen. Auf dieser Grundlage kann die Würth-Gruppe Stoffkreisläufe aufbauen und schließen.

PAPIER, PAPPE, KARTON: 55,6 %

2022: 17.139 t
2021: 16.840 t
2020: 13.937 t

KUNSTSTOFFE: 23,8 %

2022: 7.333 t
2021: 4.494 t
2020: 3.409 t

EISENMETALLE: 9,4 %

2022: 2.891 t
2021: 3.006 t
2020: 1.877 t

WEITERE¹⁾: 11,2 %

2022: 3.446 t
2021: 4.505 t
2020: 2.926 t

**EINGESETZTE
VERPACKUNGSMATERIALIEN
WÜRTH-LINIE**
► GRI 301-1

PAPIER, PAPPE, KARTON: 43,6 %

2022: 18.285 t
2021: 17.666 t
2020: 15.364 t

KUNSTSTOFFE: 26,4 %

2022: 11.061 t
2021: 12.776 t
2020: 10.174 t

EISENMETALLE: 17,3 %

2022: 7.266 t
2021: 9.212 t
2020: 5.647 t

WEITERE¹⁾: 12,7 %

2022: 5.320 t
2021: 5.172 t
2020: 2.645 t

**EINGESETZTE
VERPACKUNGSMATERIALIEN
ALLIED COMPANIES**
► GRI 301-1

Verpackungs- materialien gesamt:



Würth-Gruppe
2022: 72.741 t
2021: 73.671 t
2020: 55.979 t



Würth-Linie
2022: 30.809 t (42,4%)
2021: 28.845 t (39,2%)
2020: 22.149 t (39,6%)



Allied Companies
2022: 41.932 t (57,6%)
2021: 44.826 t (60,8%)
2020: 33.830 t (60,4%)

Nachhaltigkeitskennzahlen zum Status quo 2020–2022 für die Würth-Gruppe, Würth-Linie und Allied Companies in der
► **DATENBASIS Stoffkreisläufe auf Seiten 92–93**

1) Unter Weitere sind Glas, Aluminium, sonstige Verbundstoffe, textile Stoffe und andere zusammengefasst; inkl. Differenz, die sich aus den Gesellschaften ohne berichtete Aufschlüsselung der Materialarten ergibt.



Transformation Stoffkreisläufe in der **Würth-Linie**

PROJEKTSTATUS 2020–2022



Im Bereich Stoffkreisläufe setzen die Gesellschaften der Würth-Linie unterschiedliche innovative und nachhaltige Projekte um. Der Fokus liegt hier bereits bei dem Produktdesign und der Produktentwicklung. Hier wird besonders auf die ressourcenschonende Materialauswahl sowie einen energieeffizienten Herstellungsprozess geachtet. Die Projekte zielen auf die Entkopplung von endlichen Ressourcen ab und unterstützen somit ein nachhaltiges Wachstum.

Kreislaufqualität nach Cradle to Cradle Certified™

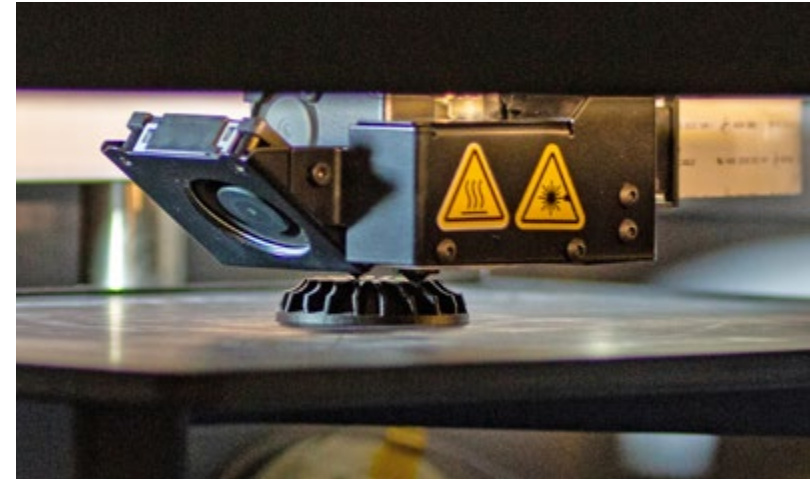
Produktstandard: Adolf Würth GmbH & Co. KG, Deutschland

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 weitestgehend zirkulär zu wirtschaften. Mit der Cradle to Cradle Certified™ Silber Zertifizierung für eine Vielzahl der ORSY® System-Regal-Module geht das Unternehmen einen weiteren wichtigen Schritt zur Erreichung dieses Ziels. Dieser Produktstandard bestätigt, dass die Materialien, die für den Herstellungsprozess eines Produktes verwendet werden, nahezu vollständig zurückgewonnen werden können. Neben dem genannten Kriterium der Kreislauffähigkeit wird die Materialgesundheit für Mensch und Umwelt, der ausschließliche Einsatz erneuerbarer Energien bei der Produktion, der verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Wasser sowie die soziale Gerechtigkeit in Bezug auf faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen bewertet. Zukünftig werden weitere Cradle to Cradle Certified™ Zertifizierungen für das Produktportfolio der Adolf Würth GmbH & Co. KG angestrebt.



Recycling-Arbeitsschuh EcoFresh: **Würth MODYF GmbH & Co. KG, Deutschland**

Insbesondere die Textilindustrie hat bei der Herstellung von Produkten wesentliche (negative) Auswirkungen auf Mensch und Natur. Diese möchte Würth MODYF durch als nachhaltig ausgezeichnete Arbeitskleidung reduzieren. Mit der Entwicklung der EcoFresh Arbeitsschuhe geht das Unternehmen einen wichtigen Schritt in Richtung zirkulärer Stoffkreisläufe. Das Obermaterial des Schuhs besteht aus 100% recyceltem Material und entspricht ungefähr sieben bis acht PET-Flaschen je Schuhpaar. Die Schnürsenkel und der Durchtrittschutz sind aus 100% recyceltem PET angefertigt. Der zusätzliche Vorderkappenschutz auf dem Schaft besteht aus 100% recycelbarem thermoplastischem Polyurethan (TPU). Das für die Herstellung des Schuhs verwendete Garn ist nach Global Recycled Standard GRS 4.0 zertifiziert.



3D-Druckfilamente aus rezyklierbaren Kohlenstofffasern: **Würth Additive Group Inc., USA**

Die nordamerikanische Würth Additive Group Inc. sieht in der additiven Fertigungstechnik ein hohes Potenzial, um Materialien am Ende ihres Lebenszyklus in nachhaltige Stoffkreisläufe zurückzuführen. Das Unternehmen setzt bereits bei dem Produktdesign an und entwickelt derzeit im Rahmen mehrerer Pilotprojekte Filamente für den 3D-Druck von unkritischen Bauteilen aus recycelten Abfallmaterialien wie Kohlenstofffasern oder Kunststoffen. Die Würth Additive Group Inc. übernimmt dabei die Rolle des Koordinators in dieser Wertschöpfungskette, um das recycelte Material als Abfallprodukt beim Kunden wieder in funktionale, vertriebsfertige 3D-Druckfilamente umzuwandeln. Ziel ist es, langfristig Strukturen und Prozesse für ein erfolgreiches Kreislaufwirtschaftsmodell im Bereich der additiven Fertigung zu entwickeln.

Transformation Stoffkreisläufe in den **Allied Companies**

PROJEKTSTATUS 2020–2022



Verdampfertechnologie am Produktionsstandort:

Arnold Fasteners (Shenyang) Co. LTD, China

2021 hat Arnold Fasteners (Shenyang) Co. LTD einen Vakuumverdampfer für den Galvanikprozess installiert, der die Wiederverwendung von Prozesswasser ermöglicht und somit den Frischwasserverbrauch um nahezu 95 % reduzieren kann. Das Abwasser wird dabei in Schlamm und Destillat, das statt Frischwasser dem Prozess wieder zugeführt wird, getrennt. Seit der Inbetriebnahme wurden ca. 18.200 m³ Abwasser in 17.900 m³ Destillat und ca. 420 Tonnen Schlamm getrennt. Der Schlamm aus Schwermetallen, Schwebstoffen und Chemie-Rückständen wird ordnungsgemäß entsorgt. Diese Technologie ist die aktuell ökologischste und wirtschaftlichste Lösung für Galvanikabwasser, Waschanlagen-Abwasser sowie Schmier- und Kühlemulsionen aus dem Ferti-gungsprozess. Eine weitere Anlage soll im Juni 2023 in Betrieb gehen.

Von Kunststoffrecycling und Rohstoffrückgewinnung bis hin zu komplett kreislauffähigen Produkten – bei den Allied Companies liegt der Fokus weniger bei der Produktentwicklung, sondern eher beim tatsächlichen Produktions- und Herstellungsprozess der Produkte. Auch hier stehen die Zunahme von Rezyklaten und die CO₂-Einsparung im Vordergrund, um das gemeinsame Ziel der Stoffkreisläufe in der Würth-Gruppe voranzutreiben.

Innovative Holzbauweise als CO₂-Speicher:

SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH, Deutschland

Als Schraubenspezialist für den Holzbau sind für die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH – Produktion – Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit wesentliche Bausteine in der Wachstumsstrategie. Daher zeigt das Unternehmen anhand der eigenen Produktionshalle mit Bürogebäude, dass es möglich ist, Industriebauten in Holzbauweise anstelle von Stahl und Stahlbeton zu errichten und dabei elfmal so viel CO₂ wie konventionelle Gebäude zu binden. Für den Neubau wurden insgesamt 1.800 m³ Holz verarbeitet. 400 m³ davon sind Buchenurnierschichtholz und ergeben das weltweit größte Dachtragwerk aus diesem innovativen und hochfesten Holzbaustoff (Markenname Baubuche). In Kombination mit den dafür zugelassenen ASSY® Holzbauschrauben als Verbindungselemente konnten beeindruckende Tragweiten von bis zu 40 Metern realisiert werden. Mit dem Einsatz von weiteren 1.400 m³ Nadelholz-Baustoffen konnten die Bauherren außerdem die Forstwirtschaft beim Aufbau artenreicher Mischwälder unterstützen. Auf diese Weise will die SWG eine neue, nachhaltige Baukultur antreiben und mitprägen.



100 % Rohstoffrückgewinnung aus Kunststoffrecycling: **Conmetall Meister GmbH, Deutschland**

Durch Kunststoffrecycling lässt die Conmetall Meister GmbH aus gebrauchten Verpackungen neue Produkte entstehen. Als Ausgangsmaterial dienen gebrauchte Kunststoffe und Kunststoffverpackungen aus der Wertstoffsammlung. Diese werden aufbereitet, eingeschmolzen und zu Sekundärrohstoffen verarbeitet. Durch entsprechende Verarbeitungsschritte sind die Materialeigenschaften der Rezyklate nahezu gleichwertig zu Neugranulaten. Mit dem Einsatz von recyceltem Kunststoff werden 30% weniger Treibhausgase ausgestoßen, wobei die Produktion in Deutschland dies unterstützt. Bis Ende 2022 wurden im Sanitärbereich 102 Artikel auf 100% recycelten Kunststoff umgestellt und in die nachhaltige Produktlinie überführt – 67 davon wurden mit dem Blauen Engel zertifiziert. Darüber hinaus sind die verwendeten Verpackungen der Produktlinie zu 100% recycelbar.



Kreislauffähige Verpackung – Aerosolkappe aus Pappe: **TUNAP GmbH & Co. KG, Deutschland**

Im Bereich der Aerosole ist eine Verpackung unverzichtbar. Genau dort will die TUNAP GmbH & Co. KG mit ihrer Kappe aus Pappe ansetzen und unverzichtbare Komponenten mit umweltfreundlicheren Varianten ersetzen. Gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und dem Verpackungshersteller OecoPac haben sie eine Aerosolkappe entwickelt, die aus gewickelter und gebördelter Pappe besteht. Die Kappe aus Pappe wird aus 100% recyceltem Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) hergestellt und kann auch nach der Benutzung wieder zu 100% recycelt werden. Außerdem weist sie eine noch höhere Stabilität als herkömmliche Plastikkappen auf und kann je nach Geschmack vollständig personalisiert werden. Für diese innovative und nachhaltige Verpackungstechnologie wurde die TUNAP GmbH & Co. KG beim 14. Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design Finalist.



REALE UMWELT- UND SOZIALSTANDARDS VOR ORT BEMESSEN DEN WERT UNSERER LIEFERKETTEN.

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten, nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet. Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt.



TRANSFORMATIONSFELD SOZIALE STANDARDS

Durch ein internationales Qualitäts- und Lieferantenmanagement stellen wir die Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt sowie Qualitätsstandards innerhalb unserer Lieferketten sicher.

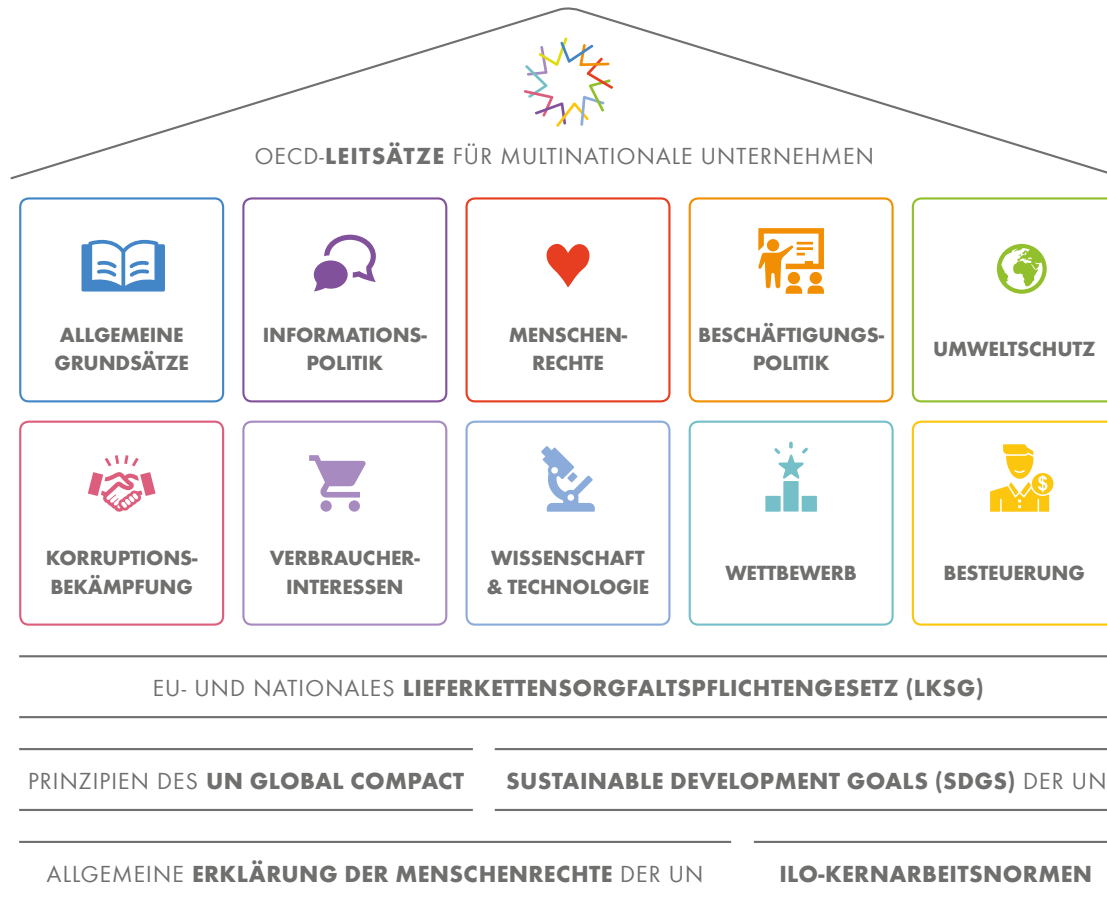
Soziale Gerechtigkeit und Fairness sowie die Minimierung sozialer Risiken in den Lieferketten stehen für die Würth-Gruppe in unmittelbarem Zusammenhang mit einer nachhaltigen und zirkulären Entwicklung. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind daher für uns als multinational agierende Organisation die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Die wesentlichen sozialen Risiken zu identifizieren und sie zu lösen, ist zudem entscheidend für eine qualitative Entwicklung der zirkulären Wirtschaft in der Würth-Gruppe. Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Dafür gilt es, Defizite über differenzierte Risikobetrachtungen herauszufinden, sie qualitativ zu bewerten und über effektive Handlungsmaßnahmen beseitigend und präventiv umzusetzen. Ein einheitliches Managementsystem soll dazu Status und Prozesse im Lieferantennetzwerk künftig gruppenweit definieren, steuern und transparent machen.

Die Schritte für eine sozial gerechte Lieferkette in der Würth-Gruppe:

- + Orientierung an globalen Standards
 - + Ermittlung und Bewertung von Produktherstellungs- und Länderrisiken
- + Verpflichtung der Lieferanten zu nachhaltigkeitsbezogenen Standards
 - + Kontrolle und Entwicklung von Lieferanten
 - + Transparenz durch Fortschrittsberichterstattung

RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene





Risikobetrachtung

Die Bewertung der sozialen Risiken in der Lieferkette erfolgt einerseits aus externer Sicht, mithilfe einer Social-Hotspot-Analyse, und anhand einer internen systematischen Risikobewertung. Durch die Kombination dieser zwei Perspektiven lassen sich Risiken identifizieren, um diesen gezielt entgegenzuwirken.

Ermittlung länderspezifischer Risiken über Social-Hotspot-Analysen

Die Ermittlung menschenrechtlicher Risiken und sozialer Auswirkungen in unseren Standortländern umfasst fünf komplexe Themenfelder (► S. 71). Die Eruierung erfolgt auf Basis der Social Hotspot Database (SHDB), einer unabhängigen, global zugänglichen Datenbank, die multiregionale Input-Output-Daten lokaler und globaler Lieferketten bereitstellt und diese mit sozialen Indikatoren verknüpft und bewertet.

Interne Risikoermittlung

Die Zentraleinkaufsgesellschaften führen systematische Risikobewertungen der verwendeten Materialien, Produkte und Prozesse durch, um den Anforderungen an die menschenrechtliche Sorgfalt gerecht zu werden. In die nachhaltigkeitsbezogene Risikoanalyse der Lieferkette fließen ebenfalls Risiken der Beschaffungsländer ein. Dabei werden auch jene Einflüsse betrachtet, welche die Geschäftstätig-

keiten und die Einkaufspraxis der Würth-Gruppe auf die Lieferketten haben.

Qualitätsanspruch und Einkaufspraxis

Die Würth-Gruppe steht für höchste Qualität. Die Lieferantenqualifizierung dient zur Sicherstellung der Zusammenarbeit mit geeigneten Lieferanten. Das Lieferantenauditor-Netzwerk auditiert und entwickelt die Lieferanten weltweit. Zur Orientierung bei der Lieferantenauswahl wird jährlich ein Report mit freigegebenen und gesperrten Lieferanten auf Gruppenebene zur Verfügung gestellt. Das verlässliche Erfüllen von Produktanforderungen ist eine essenzielle Aufgabe des Qualitätsmanagements. Zukünftig sollen die Nachhaltigkeitsanforderungen ebenfalls durch das Netzwerk sichergestellt werden.

Wesentliche Erkenntnisse

Unsere Risiken finden sich vorrangig in der vorgelegten Wertschöpfungskette. Die Erkenntnisse der Risikoanalyse bilden künftig die Grundlage für die Lieferantenauswahl und -bewertung.

Unterschiede zwischen Würth-Linie und Allied Companies

Die Gesellschaften der Würth-Linie als Handelsunternehmen haben vorwiegend finale Produzenten als Lieferanten. Aufgrund einer Vielzahl gemein-

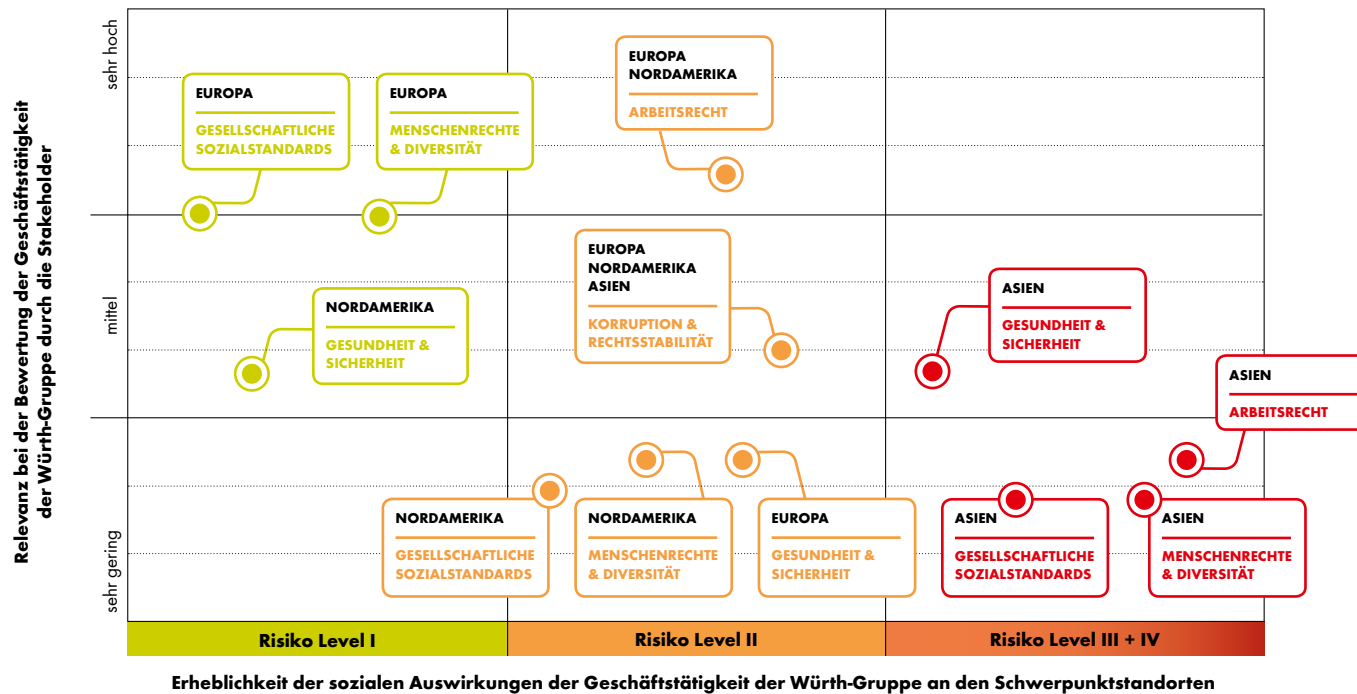
samer Lieferanten findet eine enge Kooperation im Einkauf statt. Unter den Allied Companies befinden sich auch produzierende Unternehmen, welche sich somit am Anfang der Wertschöpfungskette befinden und häufig von Rohstofflieferanten direkt beziehen. Ebenso greifen die Lieferketten der Allied Companies und der Würth-Linie ineinander. Durch die unterschiedliche Positionierung in der Wertschöpfungskette ist der Fokus der Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette unterschiedlich.

Fazit

Nachhaltigkeit in der Lieferkette ist ein wesentliches Thema der Würth-Gruppe. Der Anspruch ist es, Arbeits- und Gesundheitsschutz abzusichern, Geschlechtergerechtigkeit zu fördern und Korruption zu bekämpfen. Die Einhaltung sozialer Standards soll in unseren Prozessen fest verankert und unsere Lieferanten durch Audits kontrolliert und entwickelt werden (► S. 31).

LÄNDERSPEZIFISCHE RISIKOBETRACHTUNG WÜRTH-GRUPPE

Themenfeldrelevanz nach Schwerpunktregionen Europa, Nordamerika und Asien



THEMENFELD ARBEITSRECHT

Kinderarbeit
Zwangsarbeit
Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen und Streikrechte
Armut
Arbeitslosigkeit
Gerechte Entlohnung

THEMENFELD GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Arbeitsunfälle und Todesfälle
Arbeitsbedingte Giftstoff- und Gefahrenaussetzung

THEMENFELD MENSCHENRECHTE UND DIVERSITÄT

Gleichbehandlung/Gender Equity
Gebiete mit hohen Konflikten
Rechte der Ureinwohner

THEMENFELD KORRUPTION UND RECHTSSTABILITÄT

Korruption
Rechtsordnung

THEMENFELD GESELLSCHAFTLICHE SOZIALSTANDARDS

Zugang zu stationärer medizinischer Behandlung
Zugang zu sauberem Trinkwasser
Zugang zu Schulbildung

Die Betrachtung der Standortrisiken der Würth-Gruppe bildet eine Startbetrachtung der Risikoanalyse. Da wir innerhalb der Würth-Gruppe auch untereinander Lieferanten-Kunden-Beziehungen pflegen, sind in dieser Betrachtung bereits einige direkte Lieferanten inkludiert. Es besteht jedoch eine lückenhafte Betrachtung der Risiken der gesamten Lieferkette, welche es zukünftig zu vervollständigen gilt. Für die gruppenweite Social-Hotspot-Analyse wurden daher zunächst alle Standortregionen der Würth-Gruppe anhand menschenrechtlicher und sozialer Indikatoren der Social Hotspot Database (► S. 70) unter die Lupe genommen. Um dabei die hohe Komplexität durch die globale Vielschichtigkeit der Würth-Gruppe besser bewertbar zu machen, haben wir zum einen die drei wesentlichsten Schwerpunktstandorte Europa, Nordamerika und Asien anhand der Gesamtzahl der ansässigen Gesellschaften ermittelt und zusammengefasst. Zum anderen haben wir die über die Social Hotspot Database analysierten Indikatoren in fünf übergeordnete Themenfelder geclustert. Der Bewertungsmaßstab der Risikoebenen wurde dabei eins zu eins übernommen: Level I - Low, Level II - Medium, Level III - High und Level IV - Very High. Über das Prinzip der doppelten Materialität flossen die Ergebnisse schließlich in eine Relevanzeinschätzung durch Vertreter:innen der primären Stakeholdergruppe bezüglich der Geschäftstätigkeit.



Um soziale Standards in Produktion und Lieferketten zu gewährleisten, verpflichten wir die Beteiligten zur Einhaltung des Code of Compliance und des Supplier Code of Conduct.

Risikovermeidung durch Prävention und Abhilfe

In der Würth-Gruppe gilt der allgemeine Grundsatz der Risikovermeidung vor der Risikominderung. Die zentrale Zuständigkeit und Steuerung des Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagements geschieht auf übergeordneter Gruppenebene.

Erfüllung von Mindeststandards

Im Rahmen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde in der Würth-Gruppe ein Stufenmodell aufgebaut. Auf der ersten Stufe müssen alle Gesellschaften definierte Mindestanforderungen erfüllen. Dazu gehören die Einhaltung und Kommunikation der Grundsatzerklärung sowie die Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien in Einkaufs- und Auditprozesse. Zudem wird die Bestätigung des Supplier Code of Conduct durch die Lieferanten sichergestellt. Es werden Schulungsmaterialien zum Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten zur Verfügung gestellt. Auf der zweiten Stufe steht die Erfüllung der Anforderung

des LkSG durch die Gesellschaften, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen. Auf der dritten Stufe müssen die Gesellschaften prüfen, ob sie sonstigen nationalen gesetzlichen Regelungen bezüglich sozialer Standards in der Lieferkette nachkommen müssen. Selbst wenn Unternehmen nicht in den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen, haben sie die Anforderungen unter Umständen dennoch aufgrund entsprechender Vorgaben ihrer Kunden umzusetzen. Auch in dieser vierten Stufe müssen entsprechende Anforderungen geprüft und geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Verankerung der Nachhaltigkeitsanforderungen in integrierte Managementsysteme

Mithilfe des Qualitätsmanagementsystems, zertifiziert nach ISO 9001, stellen unsere definierten Prozesse sicher, dass die Qualitätsanforderungen hinsichtlich unserer Produkte und Dienstleistungen erfüllt werden. Zur Erfüllung der Anforderungen ist die vorgelagerte Lieferkette in den gesamten

Prozess eingebunden. Durch unterschiedliche integrierte Managementsysteme können wir weitere Anforderungen gewährleisten.

Um die Einhaltung entsprechend zu kontrollieren, führen wir Audits vor Ort bei unseren Lieferanten durch. Zukünftig soll auf Grundlage der bereits bestehenden Prozesse eine Verknüpfung zur zusätzlichen Erfüllung der Nachhaltigkeitsanforderungen geschaffen werden. Aktuell arbeiten wir an einem gruppenweiten Supplier Relationship Management (SRM), einem Lieferantentool, welches zum Aufbau eines zentralisierten und standardisierten Lieferantenmanagements beiträgt und uns Datentransparenz im Hinblick auf unsere durchgeführten Audits liefert. Dieses soll zukünftig in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister weiterentwickelt und gepflegt werden.

TRANSFORMATIONSCHEBEL SOZIALE STANDARDS WÜRTH-GRUPPE

Zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001

Zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme stellen im Bereich Soziale Standards in der Lieferkette unseren größten Transformationshebel dar. Der größte Anteil der Gesellschaften der Würth-Linie sowie der Allied Companies hat bereits ein Managementsystem zertifiziert nach ISO 9001. Zudem gibt es in den Jahren 2020–2022 in der gesamten Würth-Gruppe rund 30 Lieferantenauditorien und jährlich mehr als 650 Lieferantenaktivitäten.

ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001

2022: 64,5 %

2021: 64,1 %
2020: 59,4 %

STANDARDISIERTE
QUALITÄTSMANAGEMENT-
SYSTEME
WÜRTH-LINIE
► GRI 103-3

NICHT ZERTIFIZIERT

2022: 35,5 %

2021: 35,9 %
2020: 40,6 %

ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001

2022: 70,2 %

2021: 69,1 %
2020: 68,1 %

STANDARDISIERTE
QUALITÄTSMANAGEMENT-
SYSTEME
ALLIED COMPANIES
► GRI 103-3

ANDERE ZERTIFIZIERUNG

2022: 2,1 %

2021: 1,1 %
2020: 1,0 %

NICHT ZERTIFIZIERT

2022: 27,7 %

2021: 29,8 %
2020: 30,9 %

Zertifizierte Managementsysteme Würth-Gruppe:

ISO 9001
Qualitätsmanagement



2022: 67,9 %
2021: 67,1 %
2020: 64,6 %

ISO 14001
Umweltmanagement



2022: 32,1 %
2021: 31,6 %
2020: 29,1 %

ISO 45001 Arbeits-
und Gesundheitsschutz



2022: 15,4 %
2021: 12,7 %
2020: 11,4 %

ISO 50001
Energiemanagement



2022: 12,2 %
2021: 9,5 %
2020: 8,9 %

Nachhaltigkeitskennzahlen zum Status quo 2020–2022 für die Würth-Gruppe, Würth-Linie und Allied Companies in der
► **DATENBASIS Soziale Standards auf Seiten 94–95**



Transformation Soziale Standards in der **Würth-Linie**

PROJEKTSTATUS 2020–2022



Nachhaltige und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Lieferkette sind in dem Supplier Code of Conduct bereits fest verankert. Mit Inkrafttreten des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden diese Pflichten nun auch gesetzlich vorgegeben. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Maßnahmen unsere Gesellschaften der Würth-Linie bereits tätigen, um faire Arbeitsbedingungen und effektive Umweltstandards entlang unserer Lieferkette zu sichern.

Sicherung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette: **Adolf Würth GmbH & Co. KG, Deutschland**

Aus dem Verantwortungsbewusstsein für Nachhaltigkeit und Menschenrechte heraus hat sich die Adolf Würth GmbH & Co. KG 2019 dem UN Global Compact angeschlossen. Qualifiziert sich ein Zulieferer, verpflichtet er sich im Rahmen der Lieferantenvereinbarungen zur Einhaltung des Code of Compliance und des Supplier Code of Conduct. Somit müssen Lieferanten ebenfalls ethisch korrekte Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Bei Verstoß werden zunächst Verbesserungsmaßnahmen eingefordert, bevor die Geschäftsbeziehung gekündigt wird. Denn auch ein Nachbessern ist Ausdruck unternehmerischer Verantwortung. Stellt sich keine substantielle Verbesserung ein, wird die Lieferantenbeziehung beendet. Die Würth-Gruppe erfasst seit 2022 Nachhaltigkeits- und Compliance-Daten ihrer Lieferanten über die digitale Plattform Integrity Next. Es erfolgt eine Risikobewertung. Zukünftig dient Integrity Next als Onboarding-Tool, welches potenzielle Lieferanten bereits vor Vertragsschluss evaluiert. Eine gruppenweite Strategie zur nachhaltigen Lieferkette wird schrittweise ausgerollt.



Aufbau eines internationalen Lieferantenauditor-Netzwerks: Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, Deutschland

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG hat ein internationales Netzwerk von Lieferantenauditor:innen (engl. Source Quality Engineers, SQE) aufgebaut, das in enger Abstimmung mit der gesamten Würth-Gruppe die Lieferanten kritischer Verbindungselemente systematisch auditiert und entwickelt. Dieses internationale Netzwerk der Division Industrie besteht aus rund 30 hoch qualifizierten Kolleg:innen, die in den Hauptbeschaffungsmärkten für Verbindungselemente in der ganzen Welt stationiert sind. Dieses Netzwerk wird durch zusätzliche Lieferantenauditor:innen anderer Geschäftsbereiche ergänzt. Die Audits laufen nach einheitlichen Standards ab und werden bei der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG zentral koordiniert. Neben der systematischen Untersuchung von Qualitätsrisiken werden allgemeine Risiken im Hinblick auf Umweltgefährdungen, Arbeitssicherheit und Übereinstimmung mit sozialen Standards angesprochen. Die Ergebnisse führen zu übergreifenden Freigabeentscheidungen für die gesamte Würth-Gruppe.



100-prozentige Konformitätsbestätigung der Lieferanten: Würth India Pvt. Ltd., Indien

Würth Indien hat ein Verfahren entwickelt, welches sicherstellt, dass die Lieferanten die Nachhaltigkeitsziele der Gesellschaft erfüllen. Zunächst wurden alle Lieferanten zu den Themen Umwelt, Menschenrechte und Sicherheit sowie ethisches Verhalten aufgeklärt und sensibilisiert. Das Unternehmen erhielt von allen Lieferanten eine 100-prozentige Konformitätsbestätigung zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele. Dies ist die Voraussetzung für weitere Geschäftsbeziehungen zwischen Lieferanten und dem Unternehmen. Der Einkauf des Unternehmens hat sich der Kontrolle der 100-prozentigen Einhaltung der Richtlinien durch alle bestehenden und zukünftigen Lieferanten verpflichtet. Nachhaltigkeit ist nun eines der Hauptthemen bei allen Lieferantengesprächen und Besichtigungen.



Transformation Soziale Standards in den **Allied Companies**

PROJEKTSTATUS 2020–2022

Im Bereich der Lieferketten gewinnen soziale Standards zunehmend an Bedeutung. An den folgenden Beispielprojekten ist gut zu erkennen, wie vielfältig dieser Bereich ist und wo die Allied Companies der Würth-Gruppe überall ansetzen.



Entwicklung interner Richtlinien und gruppenweiter Standards: **Allied Companies**

Aktuell befindet sich die Würth-Gruppe mit Blick auf die sozialen Standards in der Lieferkette im Umschwung. Viele unserer Allied Companies setzen bereits kleinere Projekte in diesem Bereich um und arbeiten mit Hochdruck daran, diese in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben. Die Würth-Gruppe entwickelt fortlaufend interne Richtlinien und gruppenweite Standards zur Unterstützung der Gesellschaften bei der Projektplanung und -umsetzung. Wir werden in Zukunft weiter über unsere Fortschritte berichten.



Enge Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten:

SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH, Deutschland

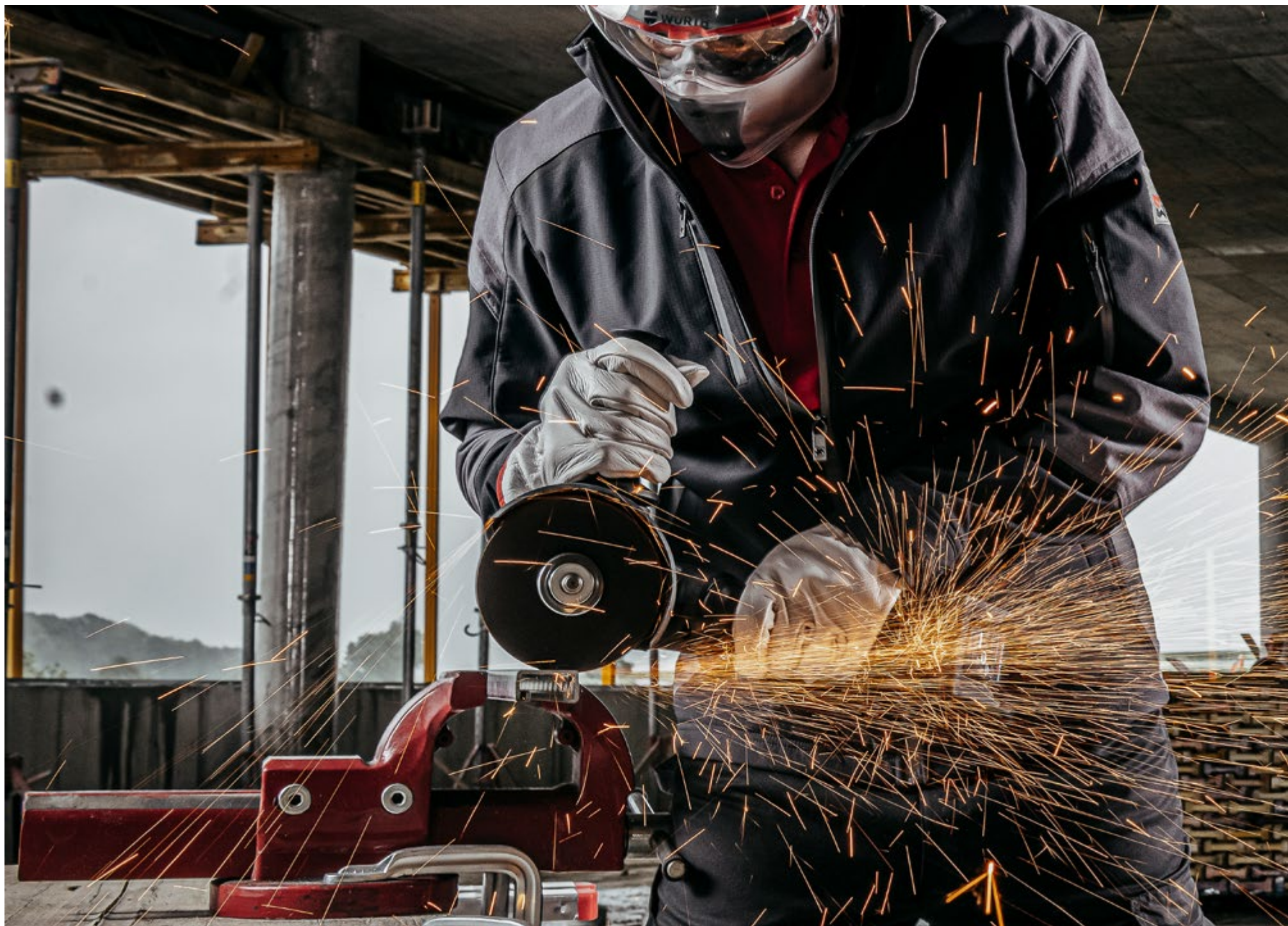
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH – Produktion – setzt sich als ein in der Region Hohenlohe verwurzeltes Unternehmen für die Förderung der regionalen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen ein. Rohmaterial, Werkzeuge und weitere Hilfs- und Betriebsstoffe für die Schraubenherstellung bezieht das Unternehmen maßgeblich von regionalen und lokalen nationalen sowie europäischen Lieferanten. Insgesamt liegt der Anteil der europäischen Lieferanten von SWG bei 99 %. Über 74 % der Lieferanten sind in Deutschland ansässig. SWG setzt auf Partner in EU-Ländern und davon bevorzugt in der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich und der Schweiz) im Bereich Wärmebehandlung und Galvanik. Als Mitglied der Würth-Gruppe erfüllen alle Lieferanten von SWG den Supplier Code of Conduct. Neben klimafreundlichen kurzen Transportwegen, der Stabilität von Lieferketten und der engen Zusammenarbeit mit den Partnern spielt auch die Sicherstellung von sozialen Standards in der Lieferkette eine wichtige Rolle. Dies erreicht das Unternehmen mit seinen im europäischen Kulturkreis beheimateten Partnern.



Mitglied bei der amfori Business Social Compliance

Initiative (BSCI): Conmetall Meister GmbH, Deutschland

Die Conmetall Meister GmbH ist Mitglied bei der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI), welche zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Standards in den globalen Lieferketten beiträgt. Das Netzwerk besteht aus 2.400 Mitgliedern weltweit und basiert auf einem gemeinsamen Verhaltenskodex zur Einhaltung sozialer Kriterien und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen. Anhand dieses Kodexes werden die Produzenten in Form eines Audits bewertet. Die Conmetall Meister GmbH nimmt mit ihrer amfori Mitgliedschaft eine Vorreiterrolle in der Einzelhandelslandschaft ein und ist somit im Bereich Soziale Standards in der Lieferkette auf einem guten Weg.



~~KÖNNTE. SOLLTE. MÜSSTE.~~ MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Entstanden ist daraus eine Branchenvielfalt innerhalb der Würth-Gruppe, die einen Erfahrungsschatz, Ideen- und Perspektivenreichtum bietet, aus der alle Gesellschaften Wert schöpfen können. Synergien bündeln, voneinander lernen und gemeinsame Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist. Damit bringen wir die besten Voraussetzungen mit, um zukünftig unseren gemeinsamen Transformationsfortschritt messbar zu machen.

DATENBASIS

EIN TAG IN DER WÜRTH-GRUPPE 2022 ¹⁾


 ø **36** Mitarbeitende

werden am Tag neu eingestellt

Würth-Linie: ø 22 MA/d
 Allied Companies: ø 14 MA/d


 ø **199** Tonnen

**Verpackungsmaterialien
werden am Tag eingesetzt**

Würth-Linie: ø 84 t/d
 Allied Companies: ø 115 t/d


 ø **208** Tonnen

Abfälle (Ressourcen) fallen am Tag an

Würth-Linie: ø 49 t/d
 Allied Companies: ø 159 t/d


 ø **485** Kubikmeter

Wasser werden am Tag verbraucht²⁾

Würth-Linie: ø 4 m³/d
 Allied Companies: ø 481 m³/d


 ø **930** MWh

**an Wärmeenergie werden
am Tag benötigt**

Würth-Linie: ø 354 MWh/d
 Allied Companies: ø 576 MWh/d


 ø **1.132** MWh

werden täglich an Strom verbraucht

Würth-Linie: ø 382 MWh/d
 Allied Companies: ø 750 MWh/d

¹⁾ Alle Angaben sind Durchschnittswerte (ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der GRI-Datenbasis 2022 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.

²⁾ Daten beziehen sich nur auf die Gesellschaften, für welche Wasser elementar für ihre Geschäftsaktivitäten ist.

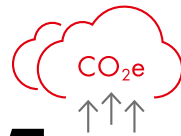
Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 26,9 Mio. EUR/d ø 19,9 Mio. EUR/d

ø 46,8 Mio. Euro

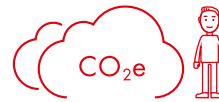


Umsatz werden am Tag erwirtschaftet

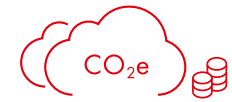
ø 877,5 Tonnen



ø 12,1 Kilogramm



ø 18,7 Gramm



CO₂e-Emissionen werden insgesamt am Tag ausgestoßen (Scope 1+2)³⁾⁴⁾

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 495,1 t/d ø 369,8 t/d

CO₂e-Emissionen werden am Tag pro Mitarbeitenden ausgestoßen (Scope 1+2)³⁾⁴⁾

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 11,1 kg/d ø 13,2 kg/d

CO₂e-Emissionen werden pro Euro Umsatz ausgestoßen (Scope 1 + 2)³⁾⁴⁾

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 18,4 g/EUR ø 18,6 g/EUR



ø 23 MWh

werden durch Photovoltaikanlagen pro Tag selbst erzeugt und genutzt

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 9 MWh/d ø 14 MWh/d

ø 180.630 Liter



Benzin und Diesel werden täglich durch die eigene Fahrzeugflotte getankt

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 143.809 l/d ø 36.821 l/d

ø 2.616 kWh



Strom fließen am Tag in Elektrofahrzeuge

Würth-Linie: Allied Companies:
 ø 1.594 kWh/d ø 1.022 kWh/d

davon Ökostrom: Würth-Linie 57 kWh/d, Allied Companies: 97 kWh/d



3) Datenquellen: IEA 2021, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2021, DEFRA 2022

4) Kerosin der Flugzeugflotte wird direkt der Würth-Gruppe zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Differenz zwischen den Einzelergebnissen der Würth-Linie und Allied Companies und der Würth-Gruppe. (► Klimabilanz Mobilität, S. 88)

Datenbasis Corporate Governance

MITARBEITENDE ▶ GRI 405-1



	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Europa	78,3	56.877	54.962	53.456	+ 3,5
davon Deutschland	38,3	27.860	26.840	26.222	+ 3,8
Amerika	14,7	10.688	10.485	9.558	+ 1,9
Asien	5,4	3.945	3.502	3.341	+ 12,6
Ozeanien	1,6	1.178	1.167	961	+ 0,9
Würth-Gruppe	100,0	72.688	70.116	67.316	+ 3,7

TEILZEITBESCHÄFTIGTE

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Würth-Gruppe	100,0	4.808	4.493	4.425	+ 7,0
davon männlich	26,6	1.280	1.111	1.169	+ 15,2
weiblich	73,4	3.527	3.382	3.256	+ 4,3
divers	0,0	1	-	-	-

23,9 %

Personalaufwandsquote 2022
(2021: 25,6 %, 2020: 26,7 %) ¹⁾

18,3 %

**Anteil der neuen Mitarbeitenden
2022 an der Gesamtbelegschaft**
(2021: 17,3 %, 2020: 12,8 %) ¹⁾

Würth-Linie: 18,2 %
(2021: 16,9 %, 2020: 13,3 %)

Allied Companies: 18,6 %
(2021: 17,9 %, 2020: 11,8 %)

<15,0 %

**Gesamtfluktuation der
Würth-Gruppe 2020–2022 ¹⁾**

¹⁾ Gesamte Würth-Gruppe

DIVERSITÄT ► GRI 401-1, 405-1

VIelfalt der Belegschaft

Mitarbeitende nach Geschlecht

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Mitarbeitende Würth-Linie	61,4	44.626	43.252	41.663	+ 3,2
Mitarbeitende Allied Companies	38,6	28.062	26.864	25.653	+ 4,5
Würth-Gruppe	100,0	72.688	70.116	67.316	+ 3,7
davon männlich	71,8	52.171	50.290	48.422	+ 3,7
weiblich	28,2	20.506	19.826	18.894	+ 3,4
divers	0,0	11	-	-	-

VIelfalt der Neueinstellungen

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Würth-Gruppe	100,0	13.332	12.139	8.586	+ 9,8
davon männlich	65,9	8.781	8.089	5.818	+ 8,6
weiblich	34,0	4.544	4.050	2.768	+ 12,2
divers	0,1	7	-	-	-

1) Zum Management zählen alle Mitarbeitenden mit einer disziplinarischen Verantwortung in der Gesellschaft.

VIelfalt in Leitungsorganen

Anteil der Führungskräfte

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Führungskräfte Würth-Linie	61,6	4.444	4.504	4.421	- 1,3
Führungskräfte Allied Companies	38,4	2.774	2.685	2.611	+ 3,3
Würth-Gruppe	100,0	7.218	7.189	7.032	+ 0,4
davon männlich	82,3	5.944	5.935	5.700	+ 0,2
weiblich	17,7	1.274	1.254	1.332	+ 1,6
divers	0,0	0	-	-	-

57,2 %

der Belegschaft sind
zwischen 30 und 50 Jahre

32,8 %

der Führungskräfte sind
über 50 Jahre

10,3 %

der Gesellschaften der
Würth-Gruppe haben keine
Frau im Management¹⁾

(2021: 9,5 %,
2020: 10,8 %)

Datenbasis Klima

KLIMABILANZ STROM ► GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

	Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
				t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾
LÄNDERSPEZIFISCHER STROMBEZUG ²⁾										
Länderspezifischer Strommix ³⁾⁴⁾ in kWh	Würth-Linie	2	69.673.556	21.899	75.584.186	23.568	110.520.464	34.475	- 7,1	↘
	Allied Companies	2	155.568.458	52.257	184.166.847	62.166	186.722.612	62.784	- 15,9	↘
	Würth-Gruppe	2	225.242.014	74.156	259.751.033	85.733	297.243.076	97.259	- 13,5	↘
EIGENSTROMPRODUKTION AUS FOSSILEN ENERGieträgern ²⁾										
BHKW ⁵⁾ in kWh	Würth-Linie	1	2.211.438	447	2.595.138	524	2.391.901	483		
	Allied Companies	1	10.184.030	2.057	13.610.227	2.749	11.573.773	2.337		
	Würth-Gruppe	1	12.395.468	2.503	16.205.365	3.273	13.965.674	2.821		
	Einspeisung ins öffentliche Stromnetz	1	1.471.963		1.623.186		430.106			
Dieselgenerator in kWh	Würth-Linie	1	29.592	7	-	-	-	-	-	→
	Allied Companies	1	394.526	101	24.300	6	27.216	7	+ 1.624,5	→
	Würth-Gruppe	1	424.118	108	24.300	6	27.216	7	+ 1.764,0	→

	Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
				t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾
ÖKOSTROMBEZUG AUS ERNEUERBAREN ENERGietRÄGERN ²⁾										
Ökostrom ⁴⁾ in kWh	Würth-Linie	2	66.389.052	0	66.631.652	0	18.506.555	0	+/- 0	✓
	Allied Companies	2	104.941.576	0	86.214.387	0	69.116.013	0	+/- 0	✓
	Würth-Gruppe	2	171.330.627	0	152.846.040	0	87.622.568	0	+/- 0	✓
EIGENSTROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGietRÄGERN ²⁾										
Photovoltaik & Wasserkraft ⁶⁾ in kWh	Würth-Linie	1	3.258.048	0	201.381	0	199.045	0	+/- 0	✓
	Allied Companies	1	5.534.269	0	800.969	0	456.571	0	+/- 0	✓
	Würth-Gruppe	1	8.792.317	0	1.002.350	0	655.616	0	+/- 0	✓
	Einspeisung ins öffentliche Stromnetz	1	1.955.377	0	690.999	0	373.589	0	+/- 0	✓
GESAMTEMISSIONEN STROM²⁾		1 + 2		74.263		85.739		97.266	- 13,4	↘

1) Diese zukunftsgerichtete Einordnung basiert auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen, welche aus der Abwägung der Entwicklung der letzten zwei Jahre sowie absehbarer und wahrscheinlicher Geschäfts- und Marktentwicklungen erfolgen. (► **Modell zur Dekarbonisierung, S. 35**)

2) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen.

3) Der länderspezifische Energiemix beinhaltet den getankten Strom für die E-Mobilität sowie den Strom für die Wärmepumpen. Für

die Berechnung der länderspezifischen THG-Emissionen werden 46 spezifische Datensätze der IEA (Internationale Energieagentur) genutzt.

4) Durch die hohe Heterogenität orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierten Methode.

5) Eigenstrom durch den Betrieb von BHKW, die mit Erdgas betrieben werden. Die Emissionen sind in der Klimabilanzierung von

Wärme aus fossilen Brennstoffen, Erdgas (Scope 1) enthalten. (► **Klimabilanz Wärme, S. 86**)

6) Innerhalb einer Gruppierung, wie zum Beispiel Photovoltaik & Wasserkraft, kann eine eindeutige Zuordnung des Klimapotenzials nicht dargestellt werden. In der jeweiligen Gruppierung wird immer das gesamte Klimapotenzial betrachtet.

Datenquellen:

IEA 2021, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2021, DEFRA 2022

- ↗ Wahrscheinliches Szenario aktueller Ziele und Maßnahmen (steigende Emissionen)
- Keine wesentliche Änderung erwartet (stagnierende Emissionen)
- ↘ Entwicklung zugunsten der Klimaneutralität (sinkende Emissionen)
- ✓ Klimaneutraler Prozess (null Emissionen)

KLIMABILANZ WÄRME ► GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

		Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
					t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾
WÄRME AUS FOSSILEN BRENNSTOFFEN UND KLIMARELEVANTE KÄLTEMITTEL ²⁾											
Heizöl in kWh	Würth-Linie	1		3.926.271	1.047	4.155.438	1.109	5.675.837	1.514	- 5,6	→
	Allied Companies	1		46.698.388	12.457	42.564.801	11.355	38.444.761	10.256	+ 9,7	→
	Würth-Gruppe	1		50.624.659	13.505	46.720.239	12.463	44.120.599	11.770	+ 8,4	→
Erdgas in kWh	Würth-Linie	1		101.858.058	20.571	120.172.860	24.270	100.392.327	20.275	- 15,2	→
	Allied Companies	1		152.405.394	30.780	168.588.474	34.048	149.413.589	30.176	- 9,6	→
	Würth-Gruppe	1		254.263.453	51.351	288.761.334	58.318	249.805.916	50.451	- 11,9	→
Fernwärme in kWh	Würth-Linie	2		19.144.574	5.185	21.548.817	5.837	15.914.549	4.311	- 11,2	↘
	Allied Companies	2		7.271.651	1.766	8.871.992	2.161	7.977.640	2.056	- 18,3	↘
	Würth-Gruppe	2		26.416.225	6.951	30.420.809	7.998	23.892.189	6.366	- 13,1	↘
Weitere Brennstoffe ³⁾ in kWh	Würth-Linie	1		1.821.523	390	412.465	88	23.300	5	+ 341,1	→
	Allied Companies	1		720.993	155	5.645	1	5.222	1	+ 12.685,1	→
	Würth-Gruppe	1		2.542.516	545	418.110	90	28.522	6	+ 507,5	→
Kältemittel in kg	Würth-Linie	1		2.306	4.102	-	-	-	-	-	→
	Allied Companies	1		2.164	3.732	-	-	-	-	-	→
	Würth-Gruppe	1		4.470	7.834	-	-	-	-	-	→

WÄRME AUS LÄNDERSPEZIFISCHEM STROMBEZUG ²⁾

Wärmepumpe (länderspezifischer Strommix) ⁴⁾ in kWh	Würth-Linie	2		1.008.381	138	27.944	4	1.163.422	397		
	Allied Companies	2		469.269	131	713.578	206	1.034.004	322		
	Würth-Gruppe	2		1.477.650	269	741.522	210	2.197.426	719		

	Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
				t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾

WÄRME AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN ²⁾

Biogas in kWh	Würth-Linie	1	-	-	-	-	-	-	-	
	Allied Companies	1	3.081.957	1	3.661.401	1	148.500	0	- 15,8	↘
	Würth-Gruppe	1	3.081.957	1	3.661.401	1	148.500	0	- 15,8	↘
Wärmepumpe (Ökostrom) ⁵⁾ in kWh	Würth-Linie	2	436.048	0	1.067.554	0	0	0		
	Allied Companies	2	2.539.276	0	237.533	0	800	0		
	Würth-Gruppe	2	2.975.324	0	1.305.087	0	800	0		

WÄRME AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN ²⁾

Hackschnitzel, Pellets (Holz) in kWh	Würth-Linie	1	2.300.092	24	1.567.270	17	1.839.445	19	+ 46,8	→
	Allied Companies	1	52.404	1	42.370	0	27.824	0	+ 63,2	→
	Würth-Gruppe	1	2.352.496	25	1.609.640	17	1.867.269	20	+ 48,3	→

GESAMTEMISSIONEN WÄRME ²⁾	1 + 2		80.211		78.886		68.613		- 1,2	↘
---	--------------	--	---------------	--	---------------	--	---------------	--	--------------	---

1) Diese zukunftsgerichtete Einordnung basiert auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen, welche aus der Abwägung der Entwicklung der letzten zwei Jahre sowie absehbarer und wahrscheinlicher Geschäfts- und Marktentwicklungen erfolgen. (► **Modell zur Dekarbonisierung, S. 35**)

2) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen.

3) Unter weiteren Brennstoffen fassen wir z. B. Propangas und Flüssiggas zusammen, wodurch für die Bilanzierung mehrere unterschiedliche THG-Faktoren zur Anwendung kommen.

4) Wärmepumpenstrom ist im länderspezifischen Strombezug (Scope 2) abgebildet. (► **Klimabilanz Strom, S. 84**)

5) Ökostrom für Wärmepumpen ist im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) bilanziert. (► **Klimabilanz Strom, S. 84**)

Datenquellen:
IEA 2021, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2021, DEFRA 2022

↗ Wahrscheinliches Szenario aktueller Ziele und Maßnahmen (steigende Emissionen)
→ Keine wesentliche Änderung erwartet (stagnierende Emissionen)
↘ Entwicklung zugunsten der Klimaneutralität (sinkende Emissionen)
✓ Klimaneutraler Prozess (null Emissionen)

KLIMABILANZ MOBILITÄT ► GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

	Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
				t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾

MOBILITÄT MIT FOSSILEN BRENNSTOFFEN ²⁾

Dienstwagen und Flugzeugflotte (Geschäftsreisen)

Benzin in Litern	Würth-Linie	1	16.272.074	35.178	13.496.493	29.177	12.761.219	27.588	+20,6	↗
	Allied Companies	1	1.213.009	2.622	937.115	2.026	805.007	1.740	+29,4	↗
	Würth-Gruppe	1	17.485.083	37.800	14.433.609	31.203	13.566.226	29.328	+21,1	↗
Diesel in Litern	Würth-Linie	1	36.218.216	92.302	36.920.678	94.420	34.666.055	88.670	-2,2	→
	Allied Companies	1	12.226.769	31.100	11.443.514	29.265	10.804.152	27.635	+6,3	→
	Würth-Gruppe	1	48.444.985	123.403	48.364.191	123.685	45.470.207	116.306	-0,2	→
Kerosin in kg	Würth-Gruppe	1	1.447.434	4.605	782.248	2.489	617.614	1.965	+85,0	↗

MOBILITÄT AUS LÄNDERSPEZIFISCHEM STROMBEZUG ²⁾

Dienstwagen (Geschäftsreisen)

Getankter Strom ³⁾ in kWh	Würth-Linie	2	561.163	147	16.493	6	11.615	4		
	Allied Companies	2	337.589	113	52.331	18	26.663	9		
	Würth-Gruppe	2	898.751	259	68.824	24	38.278	14		

	Systemgrenze	Scope	2022 Verbrauch	2022 Emissionen	2021 Verbrauch	2021 Emissionen	2020 Verbrauch	2020 Emissionen	2022 : 2021 Transformation	
				t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	Veränderung Emissionen in %	Trend ¹⁾
MOBILITÄT AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN ²⁾										
Dienstwagen (Geschäftsreisen)										
Ökostrom ⁴⁾ in kWh	Würth-Linie	2	20.659	0	-	-	-	-		
	Allied Companies	2	35.391	0	16.483	0	3.476	0		
	Würth-Gruppe	2	56.051	0	16.483	0	3.476	0		
Wasserstoff (H2) & Bio-Ethanol in Litern	Würth-Linie	1	1.519.887	0	16.483	0	3.476	0	+/- 0	↗
	Allied Companies	1	12.886	0	-	-	-	-	-	↘
	Würth-Gruppe	1	1.532.773	0	16.483	0	3.476	0	+/- 0	↘
GESAMTEMISSIONEN MOBILITÄT ²⁾			1 + 2	165.808		157.377		147.599	+ 5,4	↗

1) Diese zukunftsgerichtete Einordnung basiert auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen, welche aus der Abwägung der Entwicklung der letzten zwei Jahre sowie absehbarer und wahrscheinlicher Geschäfts- und Marktentwicklungen erfolgen. (► **Modell zur Dekarbonisierung, S. 35**)

2) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen.

3) Getankerter Strom ist im Länderspezifischen Strombezug (Scope 2) abgebildet. (► **Klimabilanz Strom, S. 84**)

4) Ökostrom für E-Mobilität ist im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) bilanziert. (► **Klimabilanz Strom, S. 84**)

Datenquellen:
IEA 2021, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2021, DEFRA 2022

- ↗ Wahrscheinliches Szenario aktueller Ziele und Maßnahmen (steigende Emissionen)
- Keine wesentliche Änderung erwartet (stagnierende Emissionen)
- ↘ Entwicklung zugunsten der Klimaneutralität (sinkende Emissionen)
- ✓ Klimaneutraler Prozess (null Emissionen)

KLIMABILANZ WÜRTH-GRUPPE, SCOPE 1 UND SCOPE 2 ▶ GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

SCOPE 1	Systemgrenze	2022 Emissionen t CO ₂ e	2021 Emissionen t CO ₂ e	2020 Emissionen t CO ₂ e
STROM⁵⁾				
Eigenstromproduktion aus fossilen Energieträgern	Würth-Linie	7	0	0
	Allied Companies	101	6	7
	Würth-Gruppe	108	6	7
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	Würth-Linie	0	0	0
	Allied Companies	0	0	0
	Würth-Gruppe	0	0	0
WÄRME⁵⁾				
Wärme aus fossilen Brennstoffen	Würth-Linie	22.009	25.467	21.794
	Allied Companies	43.392	45.404	40.432
	Würth-Gruppe	65.400	70.871	62.227
Wärme aus erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen ¹⁾	Würth-Linie	24	17	19
	Allied Companies	1	1	0
	Würth-Gruppe	25	18	20
Kältemittel ²⁾	Würth-Gruppe	7.834	-	-
MOBILITÄT⁵⁾				
Mobilität mit fossilen Brennstoffen	Würth-Linie	127.480	123.597	116.258
	Allied Companies	33.723	31.291	29.376
	Würth-Gruppe	165.808	157.377	147.599
Kerosin ²⁾	Würth-Gruppe	4.605	2.489	1.965
Mobilität aus erneuerbaren Energieträgern ³⁾	Würth-Linie	0	0	0
	Allied Companies	0	0	0
	Würth-Gruppe	0	0	0
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1⁵⁾		239.175	228.271	209.851

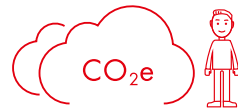
SCOPE 2	Systemgrenze	2022 Emissionen t CO ₂ e	2021 Emissionen t CO ₂ e	2020 Emissionen t CO ₂ e
STROM⁵⁾				
Länderspezifischer Strombezug, marktbasierter Methode ⁴⁾	Würth-Linie	21.899	23.568	34.475
	Allied Companies	52.257	62.166	62.784
	Würth-Gruppe	74.156	85.733	97.259
Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode ⁴⁾	Würth-Linie	0	0	0
	Allied Companies	0	0	0
	Würth-Gruppe	0	0	0
WÄRME⁵⁾				
Extern bereitgestellte Wärme	Würth-Linie	5.185	5.837	4.311
	Allied Companies	1.766	2.161	2.056
	Würth-Gruppe	6.951	7.998	6.366
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2⁵⁾		81.107	93.731	103.626

- 1) Beinhaltet Biogas, Hackschnitzel und Holzpellets
2) Kältemittel sowie Kerosin der Flugzeugflotte werden direkt der Würth-Gruppe zugerechnet.
3) Betankung mit regenerativem Strom (E-Autos) sowie Bio-Ethanol und Wasserstoff
4) Durch die hohe Heterogenität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierten Methode.
5) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen

Datenquellen: IEA 2021, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2021, DEFRA 2022

GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1 + 2⁵⁾	320.282	322.002	313.477
--	----------------	----------------	----------------

KLIMABILANZ WÜRTH-GRUPPE, SCOPE 1 + 2 ▶ GRI 302-3, 305-4

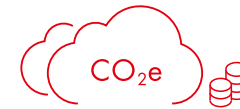


4,4 t

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2022
(2021: 4,6 t/MA, 2020: 4,7 t/MA)

Würth-Linie: 4,0 t/MA
(2021: 4,1 t/MA, 2020: 4,2 t/MA)

Allied Companies: 4,8 t/MA
(2021: 5,2 t/MA, 2020: 5,5 t/MA)



18,7 g

CO₂e-Emissionen pro Euro Umsatz 2022
(2021: 22,0 g/EUR, 2020: 25,1 g/EUR)

Würth-Linie: 18,4 g/EUR
(2021: 21,1 g/EUR, 2020: 24,3 g/EUR)

Allied Companies: 18,6 g/EUR
(2021: 22,8 g/EUR, 2020: 27,0 g/EUR)

19.989 kWh

Gesamtenergieverbrauch¹⁾ pro Mitarbeitenden 2022
(2021: 20.816 kWh/MA, 2020: 19.890 kWh/MA)

Würth-Linie: 18.169 kWh/MA
(2021: 18.824 kWh/MA, 2020: 17.922 kWh/MA)

Allied Companies: 22.309 kWh/MA
(2021: 23.699 kWh/MA, 2020: 22.818 kWh/MA)

0,09 kWh

Gesamtenergieverbrauch¹⁾ pro Euro Umsatz 2022
(2021: 0,10 kWh/EUR, 2020: 0,11 kWh/EUR)

Würth-Linie: 0,08 kWh/EUR
(2021: 0,10 kWh/EUR, 2020: 0,10 kWh/EUR)

Allied Companies: 0,09 kWh/EUR
(2021: 0,10 kWh/EUR, 2020: 0,11 kWh/EUR)

Berechnungsgrundlage: Energieverbrauchsdaten und Klimabilanz werden mit der gemeldeten Anzahl an Mitarbeitenden und dem Umsatz verrechnet.

¹⁾ Gesamtenergie entspricht allen eingesetzten Energieträgern aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität. Dafür werden alle eingesetzten Energieträger in kWh umgerechnet.

Datenbasis Stoffkreisläufe

VERPACKUNGEN UND ABFÄLLE ► GRI 301-1, 301-2, 306-2, 306-3

	Würth-Linie			Allied Companies			Würth-Gruppe		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
VERPACKUNGSMATERIALIEN (in t) ¹⁾									
Papier, Pappe, Karton	17.139	16.840	13.937	18.284	17.665	15.364	35.423	34.505	29.301
Kunststoffe	7.333	4.494	3.409	11.061	12.775	10.174	18.394	17.269	13.583
Eisenmetalle	2.891	3.006	1.877	7.266	9.212	5.647	10.157	12.218	7.524
Aluminium	733	749	581	77	211	135	810	960	716
Sonstige Verbundstoffe	17	12	224	23	268	132	40	280	356
Sonstige (Glas, textile Stoffe u. a.) ²⁾	2.695	3.744	2.119	5.222	4.695	2.377	7.917	8.439	4.496
Gesamtgewicht	30.809	28.845	22.149	41.932	44.826	33.830	72.741	73.671	55.979
davon eingesetztes recyceltes Material	3.333	1.566	1.023	3.745	2.650	5.187	7.078	4.216	6.210
ABFALLARTEN (in t) ¹⁾									
Metalle	1.188	797	423	23.113	23.057	19.529	24.301	23.854	19.952
Papier, Pappe, Karton	9.217	8.338	8.153	5.879	5.955	5.474	15.096	14.293	13.627
Gefährliche Abfälle	1.052	816	720	9.739	9.797	7.468	10.791	10.613	8.188
Sonstige Verbundstoffe	893	1.420	1.429	2.059	2.863	1.972	2.952	4.283	3.401
Biomasse	101	171	92	2.132	3.176	3.035	2.233	3.347	3.127
Kunststoffe	797	895	398	1.389	1.866	1.722	2.186	2.761	2.120
Nicht metallische Mineralien	20	26	17	126	265	345	146	291	362
Sonstige (Glas, textile Stoffe u. a.) ³⁾	4.807	3.866	5.212	13.527	3.234	11.503	18.335	7.100	16.715
Gesamtgewicht	18.074	16.330	16.444	57.965	50.213	51.048	76.039	66.543	67.492

1) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen.

2) Inkl. Differenz: 2022 konnten 10,3% (2021: 19,6%, 2020: 33,5%) der Gesellschaften keine Aufschlüsselung der Materialarten angeben; Würth-Linie 2022: 11,3%, 2021: 28,1%, 2020: 40,6%; Allied Companies 2022: 9,6%, 2021: 13,8%, 2020: 28,7%

3) Inkl. Differenz: 2022 konnten 20,5% (2021: 28,5%, 2020: 33,5%) der Gesellschaften keine Aufschlüsselung der Abfallarten angeben; Würth-Linie 2022: 32,3%, 2021: 37,5%, 2020: 46,9%; Allied Companies 2022: 12,8%, 2021: 22,3%, 2020: 24,5%

NATÜRLICHE RESSOURCEN ► GRI 303-1, 303-2, 303-3, 303-4, 304-2

WASSER ¹⁾

	2022 in %	2022 in Liter	2021 in Liter	2020 in Liter	2022 : 2021 Veränd. in %
Wasserentnahme					
Würth-Linie	0,8	4.681.000	4.147.000	597.000	+ 12,9
Allied Companies	99,2	548.049.522	518.634.367	469.107.855	+ 5,7
Würth-Gruppe	100,0	552.730.522	522.781.367	469.704.855	+ 5,7
Wasserrückführung					
Würth-Linie	0,8	3.082.000	3.450.000	554.000	- 10,7
Allied Companies	99,2	372.561.164	287.385.762	248.580.978	+ 23,6
Würth-Gruppe	100,0	375.643.164	290.835.762	249.134.978	+ 29,2
Wasserverbrauch²⁾					
Würth-Linie	0,9	1.599.000	697.000	43.000	+ 129,4
Allied Companies	99,1	175.488.358	231.248.605	220.526.877	- 24,1
Würth-Gruppe	100,0	177.087.358	231.945.605	220.569.877	- 23,7

Für **22,4%**

der Gesellschaften ist die
Ressource Wasser für die
Geschäftsaktivitäten
elementar

Würth-Linie: 6,5%
Allied Companies: 33,0%

1) Daten beziehen sich nur auf die Gesellschaften, für welche Wasser elementar für ihre Geschäftsaktivitäten ist. 2) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung

Datenbasis Soziale Standards

PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT ▶ GRI 103-3, 308-1, 414-1

ZERTIFIZIERTE MANAGEMENTSYSTEME

Anteile standardisierter Prozesse und ISO-zertifizierter Gesellschaften

	Würth-Linie			Allied Companies			Würth-Gruppe		
	2022 in %	2021 in %	2020 in %	2022 in %	2021 in %	2020 in %	2022 in %	2020 in %	2020 in %
Standardisiertes Qualitätsmanagementsystem	64,5	64,1	59,4	72,3	70,2	69,1	69,2	67,7	65,2
davon zertifiziert nach ISO 9001	64,5	64,1	59,4	70,2	69,1	68,1	67,9	67,1	64,6
Standardisiertes Umweltmanagementsystem	29,0	28,1	25,0	36,2	35,1	33,0	33,3	32,3	29,7
davon zertifiziert nach ISO 14001	29,0	28,1	25,0	34,0	34,0	31,9	32,1	31,6	29,1
Standardisiertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem	25,8	20,3	18,8	23,4	17,0	14,9	24,4	18,4	16,5
davon zertifiziert nach ISO 45001	17,7	14,1	12,5	13,8	11,7	10,6	15,4	12,7	11,4
Standardisiertes Energiemanagementsystem	11,3	9,4	6,3	21,3	14,9	14,9	17,3	12,7	11,4
davon zertifiziert nach ISO 50001	8,1	4,7	3,1	14,9	12,8	12,8	12,2	9,5	8,9

1) Beschaffungsvolumen > 50.000 EUR

26,9 %

der Gesellschaften haben im Jahr 2022 neue externe Lieferanten¹⁾ anhand von **Umweltkriterien überprüft** (2021: 24,7 %, 2020: 23,4 %)

Würth-Linie: 24,2 %
(2021: 21,9 %, 2020: 21,9 %)

Allied Companies: 28,7 %
(2021: 26,6 %, 2020: 24,5 %)

23,1 %

der Gesellschaften haben im Jahr 2022 neue externe Lieferanten¹⁾ anhand von **sozialen Kriterien überprüft** (2021: 22,2 %, 2020: 19,6 %)

Würth-Linie: 32,3 %
(2021: 34,4 %, 2020: 26,6 %)

Allied Companies: 17,0 %
(2021: 13,8 %, 2020: 14,9 %)

SOZIALE STANDARDS ▶ GRI 401-2, 401-3, 403-5, 403-9

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Anzahl meldepflichtiger Unfälle

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Würth-Linie	54,6	680	892	686	- 23,8
Allied Companies	45,4	566	610	475	- 7,2
Würth-Gruppe	100	1.246	1.502	1.161	- 17,0

94,9%

der Gesellschaften hatten im Jahr 2022
Mitarbeitende in **Arbeitssicherheit und**
Gesundheitsschutz geschult
(2021: 92,4%, 2020: 91,1 %)

Würth-Linie: 93,5 %
(2021: 92,2 %, 2020: 89,1 %)

Allied Companies: 95,7 %
(2021: 92,6 %, 2020: 92,6 %)

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Mitarbeitende in Elternzeit

	2022 in %	2022	2021	2020	2022 : 2021 Veränd. in %
Würth-Linie	57,4	1.796	1.532	1.475	+ 17,2
Allied Companies	42,6	1.333	942	893	+ 41,5
Würth-Gruppe	100	3.129	2.474	2.368	+26,5
davon					
männlich	51,5	1.611	1.333	1.342	+ 20,9
weiblich	48,4	1.515	1.141	1.026	+ 32,8
divers	0,1	3	-	-	-

88,4%

der Mitarbeitenden hatten im Jahr 2022 die
Möglichkeit, **Elternzeit oder Kinderbetreuung** als
betriebliche Zusatzleistung in Anspruch zu nehmen.
(2021: 80,9 %, 2020: 79,2 %)

Würth-Linie: 91,3 %
(2021: 80,5 %, 2020: 77,8 %)

Allied Companies: 83,9 %
(2021: 81,4 %, 2020: 81,5 %)



TRANSFORMATION HAT BEI UNS GLOBALE MASSSTÄBE.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen uns ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Auf diese Weise geben wir unseren Stakeholdern die notwendige Orientierungs- und Entscheidungshilfe, um den aktuellen Stand unserer nachhaltigen Entwicklung vergleichen und einordnen zu können. Für uns als Würth-Gruppe mit weltweit agierenden Gesellschaften sind diese Rahmenwerke Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement.

Globale Rahmenwerke

UN SDG Kernziele und Projekte

Mit der Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs) leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele, auf die wir einzahlen, da sie im direkten Zusammenhang zu den definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards stehen. Dabei entfalten insbesondere auch die vielen kleineren Einzelprojekte innerhalb der Würth-Gruppe eine große Wirkung, wie anhand der Projektbeispiele erkennbar ist.

KERNZIEL



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Eine Wirtschaftsweise im Einklang mit Mensch und Umwelt ist ein wesentlicher Grundstein unserer Lieferantenbeziehung. Deshalb haben wir einen Supplier Code of Conduct auf Basis internationaler Standards eingeführt, der unsere Lieferanten zu einem verantwortungsbewussten Handeln verpflichtet.

KERNZIEL



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Mehr Nachhaltigkeit und Innovation im Bereich Produkte wird durch das neue Innovationszentrum der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit weiteren Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe vorangetrieben.

KERNZIEL



Nachhaltiger Konsum und Produktion

Für das Entwickeln klimaneutraler Stoffkreisläufe und die Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch testet die Würth Additive Group Inc. im Rahmen eines Pilotprojekts die Nutzung von recycelten Kunststoffen für die Herstellung von Filamenten für den 3D-Druck.

KERNZIEL



Maßnahmen zum Klimaschutz

Für jede Bestellung von Elektrobauteilen pflanzt die Würth Elektronik Türkei einen Baum und unterstützt damit ein Bewaldungsprojekt. Auch die Mitarbeitenden von Würth MODYF pflanzten Bäume – über 1.000 Stück in Kooperation mit „Deutschland forstet auf“ zum Aufbau eines klimastabilen Mischwaldes in der Region Baden-Württemberg.

Über die Kernziele der Würth-Gruppe hinaus zahlen weitere Projekte auf die übrigen Ziele ein und verankern somit die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales noch tiefgreifender in allen Gesellschaften.



Keine Armut

Die Würth-Gruppe beschäftigt weltweit mehr als 85.000 Mitarbeitende und sorgt mit einer fairen Entlohnung für ihren gesicherten Lebensunterhalt. Darüber hinaus pflegt die Würth-Gruppe eine langjährige Partnerschaft mit UNICEF zur Unterstützung in Not geratener Kinder.



Kein Hunger

Die Würth Elektronik GmbH & Co. KG Circuit Board Technology unterstützt das Projekt „We Mill“, bei dem indigene Frauen in Indien lernen, sich eine Lebensgrundlage durch den Marktverkauf traditioneller Getreidesorten zu schaffen.



Gesundheit und Wohlergehen

Seit 1994 setzt sich die Adolf Würth GmbH & Co. KG als Arbeitgeber mit dem „Fit mit Würth – Gesundheitsmanagement“ aktiv für die Gesundheit aller Mitarbeitenden ein. Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gesunde Lebens- und Arbeitsweise zu stärken.



Hochwertige Bildung

Die Stiftung Würth fördert Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung sowie Forschung und Wissenschaft. Unterstützt werden auch Projekte zur Integration von Menschen mit Behinderung.



Geschlechtergleichheit

Mit dem Girl's Day unterstützen mehrere Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe ein Projekt zur Berufs- und Studienorientierung von Mädchen. Dabei gibt die Würth-Gruppe Einblicke in Berufe der IT, des Handwerks und der Technik und bietet Berufsorientierungen frei von klassischen Geschlechterklischees.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Da Wasser ein begrenztes Gut ist, muss die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren erheblich gesteigert werden. Um industrielles Abwasser so rein wie möglich zu halten, entwickelte beispielsweise die Tochtergesellschaft REISSER Schraubentechnik GmbH eine Passivierung, die ohne Hypophosphit auskommt. Dies verhindert Fischsterben sowie die Überdüngung von Pflanzen und Feldern.



Bezahlbare und saubere Energie

Weltweit müssen der Anteil erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden, um das 1,5-Grad-Ziel von Paris zu erreichen. In der Würth-Gruppe sind bereits viele unserer Tochtergesellschaften teilweise oder komplett auf Solar-, Wasser-, Windenergie oder Geothermie umgestiegen, beispielsweise die ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG.



Weniger Ungleichheiten

Seit 2008 unterstützt die Würth-Gruppe die Special Olympics weltweit als offizieller Partner und Sponsor und setzt sich so für weniger Ungleichheiten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung durch den Sport ein. Für mehr Verständnis und Akzeptanz im Arbeitsleben sorgt die Tochtergesellschaft Hotel-Restaurant Anne-Sophie, wo rund ein Drittel der Mitarbeitenden eine Beeinträchtigung hat.



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das Modell Hohenlohe e. V. ist ein gemeinnütziges Unternehmens-Netzwerk, das Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in der Region Hohenlohe fördert. Als Gründungsmitglied ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG eines von 130 Unternehmen, das nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften in der eigenen Region vorantreibt.



Leben unter Wasser

Weltweit treiben mehr als 150 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Meeren. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich mit CleanHub zusammengeschlossen, um Plastik aufzusammeln, bevor es das wertvollste Ökosystem der Erde – die Ozeane – erreicht. Das Plastik wird von Frauen-Selbsthilfegruppen in Mattannur, Indien gesammelt und dann in einem zweiten Schritt recycelt.



Leben an Land

Eigene Landökosysteme zu schützen, haben sich unter anderem die Tochtergesellschaften WASI GmbH, Schmid Schrauben Hainfeld GmbH und Baier & Michels GmbH & Co. KG zur persönlichen Aufgabe gemacht. Sie unterstützen mit bienenfreundlichen Blumenwiesen, Bienenstöcken, Insektenhotels und Lavendelfeldern die biologische Vielfalt auf dem eigenen Firmengelände.



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Die Würth-Gruppe setzt sich für Frieden und Freiheit weltweit ein. Um ein starkes Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen, unterstützt die Würth-Gruppe u. a. den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Dieser startete 2020 ebenfalls das Projekt PEACE LINE, um internationale Begegnung, Verständigung und europäische Zusammenarbeit zu fördern.



Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

Die Würth-Gruppe ist eines der 45 ausgewählten Unternehmen, die die Kampagne „Vision 2045“ mit einem eigenen Filmbeitrag unterstützen. Zentrale Themen der Vision 2045 sind der Kampf gegen den Klimawandel und welchen Beitrag Unternehmen zur Erreichung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen leisten.

GRI-CONTENT-INDEX

Die transparente Berichterstattung nach GRI ermöglicht eine globale Bewertung unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungsfähigkeit. Dabei stehen die gruppenweite Standardisierung und Vergleichbarkeit durch festgelegte Kennzahlen und Indikatoren im Vordergrund.

Über diesen Bericht

Die Würth-Gruppe informiert mit diesem nicht-finanziellen Bericht ihre Stakeholder über den datenbasierten Ausgangsstatus, die Steuerung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements, die strategischen Managementansätze und erste Projektschritte bei der nachhaltigen Transformation ihrer Gesellschaften.

Dieser Basisbericht ist damit der erste Nachhaltigkeitsbericht für die Würth-Gruppe und bezieht sich auf den Berichtszeitraum der Geschäftsjahre 2020–2022. Er enthält alle Angaben in Anlehnung an die GRI Sustainability Reporting Standards 2016, Option „Kern“. Einige Anforderungen können mit der aktuellen Datengrundlage noch nicht vollständig abgebildet werden, aus Transparenzgründen werden die bislang vorliegenden Informationen offengelegt. Dabei nehmen wir in den

Managementansätzen (GRI 103) Bezug auf die Kernziele der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die SDGs (Sustainable Development Goals) und die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) als globale Rahmenwerke. Diese sind im GRI-Content-Index jeweils bei den entsprechenden GRI-Indikatoren angegeben.

Wir beziehen uns auf die Geschäftsaktivitäten in allen der Würth-Gruppe zugehörigen Gesellschaften. Berichtet werden sämtliche relevanten Ergebnisse und Aktivitäten vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022. Abweichende GRI-Berichtsgrenzen werden entsprechend gekennzeichnet.

Relevanzgrundlage für die berichteten Themen bildet die Wesentlichkeitsanalyse aus dem **► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.**

Die Verknüpfung der GRI-Standards zu den wesentlichen Themen (**► S. 31**) sind entsprechend gekennzeichnet.

Die berichteten Nachhaltigkeitskennzahlen wurden aus der gruppenweiten GRI-Datenbasis abgeleitet, die im Vorfeld bei den Gesellschaften abgefragt worden ist (**► Digitales Datenmanagement und Reporting, S. 23 ff.**).

Vorbehalt

Für Irrtümer, technische Fehler und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Eine externe Prüfung erfolgte nicht. Sofern Aussagen über zukünftige Entwicklungen getroffen werden, gehen diese von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Daher können wir keine Garantie bezüglich des Eintretens der erwähnten Zukunftsentwicklung geben.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

Allgemeine Angaben

ORGANISATIONSPROFIL

-  LIEFERSICHERHEIT
-  PRODUKTPORTFOLIO

GRI 102-1	Name der Organisation Würth-Gruppe Adolf Würth GmbH & Co. KG
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Sie besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in 80 Ländern und beschäftigt über 85.000 Mitarbeitende. Davon sind über 43.000 im Vertrieb. Der Konzern gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Im Mittelpunkt der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus Handwerk und Industrie. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik sowie Finanzdienstleistungen. Die Würth-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 19,9 Milliarden Euro. ► Branchenvielfalt der Würth-Gruppe, S. 10 ff. ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 58, 66 ff., 112
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland
GRI 102-4	Betriebsstätten Zu der weltweit tätigen Würth-Gruppe mit Hauptsitz in Künzelsau gehören über 400 Gesellschaften, die mit mehr als 2.500 Niederlassungen in 80 Ländern beheimatet sind. Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist Deutschland mit einem Umsatzanteil von 39,4%. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die 156 Gesellschaften der Würth-

GRI SRS

Content/Erläuterungen

Gruppe, die für ca. 88 % des Umsatzes der Würth-Gruppe im Jahr 2022 verantwortlich sind. In den Berichtsjahren 2020 und 2021 wurden aufgrund von Veränderungen in der Organisationsstruktur 157 Gesellschaften quantitativ erfasst.

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 58, 62 ff.

GRI 102-5 **Eigentumsverhältnisse und Rechtsform**
Die Angaben des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt.

► www.bundesanzeiger.de
► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 52 ff.

GRI 102-6 **Belieferte Märkte**

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 62 ff., S. 66 ff.

GRI 102-7 **Größe der Organisation**

► **GRI 102-2, 102-4, 102-8**

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 61 ff., S. 80 ff., S. 106

GRI 102-8 **Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden**
Die Mitarbeitenden wurden pro Kopf gezählt.



► **GRI 405-1**
► **Datenbasis Corporate Governance, S. 82**
► **SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98**
► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 65, 97

GRI 102-9 **Lieferkette**
Die gesamte Würth-Gruppe (Würth-Linie und Allied Companies) hatte 2022 ca. 1.700 Lieferanten mit einem Beschaffungsvolumen von jeweils > 1 Mio. EUR. (2021: ca. 1.400, 2020: ca. 1.200).

Folgende Aussagen haben nur für die Würth-Linie Gültigkeit:

Alle Gesellschaften der Würth-Linie (Industrie + Handwerk) sind angehalten, den Großteil ihrer Bedarfe über die Zentraleinkaufsgesellschaften abzudecken. Somit wird die Einhaltung von geltenden Vorgaben entlang der Lieferketten in einem relativ zentralen Ansatz sichergestellt.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

Das über die Zentraleinkaufsgesellschaften abgewinkelte Einkaufsvolumen betrug 2022 ca. 2,7 Mrd. EUR. Geografisch verteilt sich dieses Volumen zu ca. 59% auf Deutschland und Europa, zu ca. 31% auf Asien und zu ca. 10% auf weitere Länder.

Das über die Zentraleinkaufsgesellschaften abgewinkelte Einkaufsvolumen betrug 2021 ca. 2,4 Mrd. EUR. Geografisch verteilt sich dieses Volumen zu ca. 63% auf Deutschland und Europa, zu ca. 28% auf Asien und zu ca. 9% auf weitere Länder.

Das über die Zentraleinkaufsgesellschaften abgewinkelte Einkaufsvolumen betrug 2020 ca. 2,0 Mrd. EUR. Geografisch verteilt sich dieses Volumen zu ca. 62% auf Deutschland und Europa, zu ca. 30% auf Asien und zu ca. 8% auf weitere Länder.

GRI 102-10

Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 119, S. 52

GRI 102-11

Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Die Würth-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement, welches die folgenden Elemente beinhaltet:

- › das interne Überwachungssystem (= interne Revision), welches die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüft
- › die dezentralen Controlling-Funktionen der einzelnen Gesellschaften
- › das Risikofrühwarn- bzw. -managementsystem

Der Risikomanagementprozess sichert ein permanentes Monitoring der Risiken auf Gruppen-, Geschäftsbereichs- und Gesellschaftsebene. Das Unternehmen führt systematische Risikobewertungen der verwendeten Materialien, Produkte und Prozesse durch, um das Vorsorgeprinzip anzuwenden.

► GRI 201-2

► UNGC Prinzip 7

GRI 102-12

Externe Initiativen

Die Würth-Gruppe befürwortet extern entwickelte Nachhaltigkeitsprinzipien. Generell orientiert sich das Unternehmen dabei an den internationalen Leitlinien des Global Compacts der UN und den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (2016) für das Nachhaltigkeitsreporting. Auch sehen wir

GRI SRS

Content/Erläuterungen

uns als Unternehmen in der Pflicht, den essenziellen Teil der Agenda 2030, die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs), durchzuführen und das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen.

► Circular Economy-Kompass Würth-Gruppe, S. 37

► Globale Rahmenwerke, UN SDG Kernziele und Projekte, S. 98 ff.

GRI 102-13

Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Die Würth-Gruppe engagiert sich u. a. in der Meinungsbildung in den folgenden Verbänden durch eine Mitgliedschaft:

- › Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)
- › ZVEI e.V. – Verband der Elektro- und Digitalindustrie
- › BGA – Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
- › Wirtschaftsrat der CDU e.V.
- › cep – Centrum für europäische Politik
- › ICC – Internationale Handelskammer
- › Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
- › FDS e.V. – Fachverband des Schrauben-Großhandels
- › Atlantikbrücke e.V. – Überparteilicher Verein zur Stärkung transatlantischer Beziehung in Wirtschaft und Politik
- › United Europe e.V. – Verein, der proeuropäisches Bewusstsein und Handel fördert

STRATEGIE

GRI 102-14

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

► Erklärung des Beirats, S. 14

► Erklärung der Konzernführung, S. 16

GRI 102-15

Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich am Erreichen mittelfristiger finanzieller Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Unternehmens. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das

GRI SRS	Content/Erläuterungen	GRI SRS	Content/Erläuterungen
	unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich bewertet und erfasst, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden. Aus Nachhaltigkeitsaspekten resultierende Risiken werden grundsätzlich über das unternehmensweite Risikomanagementnetzwerk identifiziert. Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der Überprüfung keine wesentlichen Risiken identifiziert. Im Jahr 2020 wurde Nachhaltigkeit erstmalig als mögliche Chance mit einer positiven Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert. Im Rahmen der Analyse nachhaltigkeitsbezogener Chancen und Risiken werden auch die mit dem Klimawandel verbundenen physischen Risiken bewertet. ► GRI 201-2 ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 88 ff.	GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik Ein Legal Compliance Management System dient der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie internen Richtlinien. Auf dieser Basis wurden 2017 in einem Code of Compliance für alle Unternehmen der Würth-Gruppe Verhaltensgrundsätze aufgestellt, um Führungskräften und Mitarbeitenden einen Leitfaden zu geben, welche Verhaltens- und Handlungsweisen das Unternehmen von ihnen erwartet. Der Code of Compliance ist allen Mitarbeitenden des Unternehmens offen zugänglich und beinhaltet: › allgemeine Verhaltensgrundsätze › Normen für den Umgang mit Geschäftspartnern › Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten › Gebote für den Umgang mit Informationen › Hinweise zur Umsetzung im Alltag Im Falle eines potenziellen Verstoßes gegen Compliance-Grundsätze sind alle Mitarbeitenden der Würth-Gruppe sowie externe Stakeholder der Gesellschaften dazu eingeladen, die anonyme Reporting-Hotline der Würth-Gruppe – SpeakUp – zur Meldung von Verstößen zu nutzen. In den Jahren 2020–2022 gab es 197 Berichte mittels SpeakUp in der Würth-Gruppe. Bei den Berichten konnten 20 Verstöße gegen Compliance-Grundsätze festgestellt werden. Mitarbeitende können sich bei Anliegen selbstverständlich auch direkt an den Company Compliance Officer in der jeweiligen Gesellschaft oder andere Personen innerhalb der Compliance-Organisation wenden. Bei der Bearbeitung von Compliance-Hinweisen ist Vertraulichkeit von enormer Bedeutung. So gewährleistet die Selbstverpflichtung zu den genannten Grundsätzen, dass Hinweisgebende wegen ihrer Meldungen in keiner Weise Nachteile befürchten müssen (entsprechend den gesetzlichen Richtlinien/ILO-Kernarbeitsnormen). ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 93 ► www.bkms-system.net/wuerth
	ETHIK UND INTEGRITÄT		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmens-internen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert. In einem Code of Compliance werden die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Der Inhalt des Code of Compliance der Würth-Gruppe orientiert sich an den gängigen Richtlinien und Vorgaben der UN. Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 93		

FÜHRUNG

GRI 102-18

Führungsstruktur

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften. Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche. Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit berichtet in monatlichen Sitzungen direkt an die Konzernführung. In wichtige Entscheidungsprozesse wird neben der Konzernführung auch der Beirat als oberstes Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe integriert.

Im Jahr 2021 wurde ein internationales Sustainability Panel mit Vertretern (Führungskräfte und Nichtführungskräfte aus verschiedenen Fachabteilungen der Würth-Linie und Allied Companies weltweit) aus den unterschiedlichen Gesellschaften der Würth-Gruppe gegründet, um das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit zu schärfen, ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zu entwickeln und die Gesellschaften verstärkt in die Entscheidungsprozesse der Nachhaltigkeitsausrichtung zu integrieren. In den zwei jährlich stattfindenden Sitzungen stehen außerdem der Austausch über Best Practices der Nachhaltigkeit und die Schaffung von Synergien im Vordergrund.

► Organisatorische Struktur, S. 9

► Corporate Governance, S. 41

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 52 ff.

GRI 102-19

Delegation von Befugnissen

► GRI 102-18

GRI 102-20

Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit ist für das zentrale, gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe verantwortlich und berichtet an die Konzernführung. In den Gesellschaften der Würth-Gruppe, die sich am zentralen Nachhaltigkeitsreporting beteiligen, ist die Ernennung eines Verantwortlichen

(GRI-Verantwortlichen) für das oben genannte Thema verpflichtend. Dieser ist in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft (Geschäftsführung/Geschäftsbereichsleitung) für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen der Gesellschaft verantwortlich. Das zentrale, gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement arbeitet eng mit den GRI-Verantwortlichen zusammen und trifft sich mehrmals im Jahr zu Sitzungen.

► GRI 102-18

GRI 102-21

Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

Die Würth-Gruppe ist eine globale Akteurin, die aus über 400 Gesellschaften besteht, in 80 Ländern vertreten ist und somit in einem komplexen Umfeld agiert. Die Geschäftsaktivitäten der Würth-Gruppe haben Auswirkungen auf die Interessen zahlreicher unterschiedlicher Stakeholder und vice versa. Aus diesem Grund steht die Würth-Gruppe mit ihren Stakeholdern in allen wichtigen Märkten in einem regelmäßigen Dialog zu unterschiedlichen Themen mit dem Ziel, Verständnis für die jeweiligen Positionen und Aktivitäten zu schaffen.

Im Rahmen ihres Stakeholderengagements nutzt die Würth-Gruppe eigene Dialogformate, beteiligt sich aber zugleich auch konstruktiv an öffentlichen Debatten. So beteiligte sich die Würth-Gruppe u. a. als Diskussionsbeitrag bei der VISION-2045-Kampagne in Edinburgh, die parallel zur UN-Klimakonferenz in Glasgow stattfand. Hintergrund sind die beispielhaften Engagements der Unternehmen zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels aus dem Pariser Klimaabkommen.

Die Repräsentanzen

Von der Öffentlichkeit wird Wirtschaftsunternehmen eine zunehmende Erwartungshaltung als Teil der Bürgergesellschaft, als Sozialpartner und als Nachbar entgegengebracht. Die Wirtschaft als Akteur der rasanten internationalen Wirtschaftsentwicklung ist aufgefordert, ihren Auftrag zur Mitgestaltung des Gemeinwesens wahrzunehmen. Würth stellt sich diesem Auftrag mit seinen Repräsentanzen in der deutschen Hauptstadt Berlin und in der Europametropole Brüssel und fördert den kritischen, aber konstruktiven Austausch mit gesellschaftlichen Gruppierungen und Institutionen, Politik, Wirtschaft und Industrie, Wissenschaft, Kultur und Medien. In den Repräsentanzen finden Gesprächsrunden, Konferenzen und auch Empfänge statt.

Würth Haus Berlin

Das Würth Haus Berlin pflegt den offenen Dialog mit allen verantwortlichen gesellschaftlichen Gruppierungen und Institutionen in Deutschland.

GRI SRS	Content/Erläuterungen	GRI SRS	Content/Erläuterungen
	Würth Büro Brüssel Das Würth Büro Brüssel bietet in besonderer Weise die Möglichkeit, das Unternehmen Würth von zentraler Stelle aus in der Europäischen Union zu repräsentieren und in seiner wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Ambition zu positionieren. Alle Themen, die auf EU-Ebene diskutiert werden, sind im EU Transparency Register öffentlich einsehbar. Kunden Die über 4 Millionen Kunden sind die Basis für den Geschäftserfolg der Würth-Gruppe. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Über 300.000 Kundenkontakte pro Tag, Vorträge, Gespräche, (digitale) Kundentage und andere Gelegenheiten ermöglichen uns eine enge Beziehung zum Kunden, um auf die Änderung ihrer Bedürfnisse, wie ein gestiegenes Nachhaltigkeitsinteresse, schnell reagieren zu können und sie in diese Prozesse zu integrieren. ► GRI 102-13 ► https://www.wuerth.com/wuerth-gruppe/Verantwortung/Repraesentanzen/Repraesentanzen.php		► Prüfung der Einzel- und Konzernabschlüsse durch unabhängige Wirtschaftsprüfer ► Risikomanagement und Risikocontrolling ► Zielsetzungs- und Planungsprozess auf Gruppen- und Gesellschaftsebene ► Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten ► Rating-Prozess durch eine internationale Rating-Agentur ► Code of Compliance
GRI 102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien ► GRI 102-18 ► Organisatorische Struktur, S. 9 ► Corporate Governance, S. 41	GRI 102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet an den Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe und entwickelt in Abstimmung mit weiteren Führungskräften aus den jeweiligen relevanten (Konzern-)Funktionen/Fachbereichen für die definierten Transformationsfelder (Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards) Konzepte, Strategien und Ziele. Die Bewilligung der Ziele erfolgt durch die Konzernführung und den Beirat. ► GRI 102-21
GRI 102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans ► GRI 102-18	GRI 102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Für die Erreichung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele und die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen wurde direkt unter der Konzernführung ein Kernteam für das Nachhaltigkeitsmanagement gebildet. Die Konzernführung sowie Bettina Würth, Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe, werden in den Wesentlichkeitsprozess eingebunden. Alle neuen Geschäftsführenden und Führungskräfte der Würth-Gruppe erhalten im Rahmen des Welcome-Seminars eine Einführung in das Thema Nachhaltigkeit. Zudem dient das regelmäßig stattfindende internationale Sustainability Panel zum Austausch und zur Vernetzung aller nachhaltigkeitsinteressierten Mitarbeitenden. Mit dem „Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement“ der Akademie Würth leisten wir einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. So wollen wir unseren Kunden, aber auch unseren Mitarbeitenden das Wissen bieten, um sie zu verantwortungsvollen, nachhaltigen Entscheidungen zu befähigen. ► GRI 102-18 ► Organisatorische Struktur, S. 9 ► Corporate Governance, S. 41 ► https://www.wuerth.de/web/de/awkg/unternehmen/akademie_wuerth_1/qualifizierungsprogramm_nachhaltigkeitsmanagement.php
GRI 102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan ► GRI 102-18		
GRI 102-25	Interessenkonflikte Corporate Governance ist in der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet: ► duales Führungssystem, d. h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen ► interne Revision		

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen Neben einem jährlichen Risikoworkshop, in dem sich die Konzernführung ein Gesamtbild über die Risikosituation innerhalb der Würth-Gruppe und damit auch der einzelnen Gesellschaften verschafft, erfolgt einmal im Jahr ein Bericht im Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe über die Risikosituation im Unternehmen und Ergebnisse des Risikoreportings. Daraus können sich Risiken ergeben, welche zukünftig von der Konzernführung aufgrund deren Relevanz als Fokusrisiken (zwingend von den am Prozess teilnehmenden Gesellschaften/Funktionen zu betrachten und zu bewerten) für die Gesellschaften definiert werden können. ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
GRI 102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement Joachim Kaltmeier, Mitglied der Konzernführung, handelt im Sinne und in Abstimmung aller Geschäftsführenden der Würth-Gruppe. In dieser Funktion ist er verantwortlich für alle Risikomanagementprozesse, die auf Gruppenebene der gesamten Würth-Gruppe gelten. ► GRI 102-11, 102-15, 102-20 ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 88 ff.
GRI 102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen In einem jährlichen Risikoworkshop verschafft sich die Konzernführung ein Gesamtbild über die Risikosituation innerhalb der Würth-Gruppe und damit auch der einzelnen Gesellschaften. Hinzu kommt der jährlich im Geschäftsbericht herausgegebene Risiko- und Chancenbericht. ► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 88 ff.
GRI 102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Der Sprecher der Konzernführung selbst hat bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß seiner Funktion eine dem Nachhaltigkeitsmanagement übergeordnete, aber keine operativ mitgestaltende Rolle. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beauftragt er die Leitung des Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement, Carina Lebsack (Head of Sustainability & Circularity of the Würth Group). ► Erklärung des Beirats, S. 14 ► Erklärung der Konzernführung, S. 16 ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 102-33	Übermittlung kritischer Anliegen Grundsätzlich lebt die Würth-Gruppe eine offene Kommunikationskultur auch über Hierarchiestrukturen hinweg. Bei kritischen Bedenken, die anonym kommuniziert werden möchten, können sich sowohl externe als auch interne Stakeholder über das Hinweisgebersystem SpeakUp an die zuständigen Stellen wenden. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Anliegen mit der jeweiligen Führungskraft oder dem zuständigen Compliance Officer zu besprechen. ► www.bkms-system.net/wuerth
GRI 102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen Im Berichtszeitraum wurden dem zuständigen Kontrollorgan fünf Fälle im Themenbereich „Datenschutz und IT-Sicherheit“ gemeldet. Bei Vorliegen eines kritischen Anliegens werden diese von den Compliance-Verantwortlichen bearbeitet. Die Bearbeitung wird revisionssicher mithilfe einer Case-Management-Software im Rahmen des eingesetzten Hinweisgebersystems dokumentiert. Das Kontrollorgan ist für alle Gesellschaften der Würth-Gruppe zuständig. ► www.bkms-system.net/wuerth
GRI 102-35	Vergütungspolitik Die Würth-Gruppe legt Wert auf leistungsgerechte Bezahlung und marktkonforme Gehälter. Abhängig von Geschäftsmodell und Funktion sind variable Gehaltsmodelle sehr üblich. Wir orientieren uns bei Gehältern an regionalen/lokalen Gegebenheiten und Anforderungen. Gehälter orientieren sich an der Verantwortung eines Mitarbeitenden. Eine grundlegende Fairness im Entgeltgefüge muss gegeben sein. Bei der Gestaltung unserer Vergütungssysteme berücksichtigen wir, dass Mitarbeitende auch andere Rahmenbedingungen als Geld schätzen. Generell wird auf eine marktgerechte Vergütung unter Einhaltung von gesetzlichen Mindestlöhnen und länderspezifischen Sozialversicherungs- und Steuergesetzen zwingend geachtet.
GRI 102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung Einzelne Unternehmen führen Marktbenchmarks zum Gehalt durch. Der generelle Fokus ist es, interne Lohngerechtigkeit innerhalb der Unternehmen sicherzustellen. Auf Initiative Einzelner werden auch Vergleiche zwischen Unternehmen der Würth-Gruppe durchgeführt. Die Mitarbeitendenvertretung wird in jedem Fall frühzeitig in die Gestaltung und Veränderung von Bezahlungsmodellen einbezogen.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	Das jeweilige Bezahlungsmodell muss betroffenen Mitarbeitenden bekannt und für sie verständlich sein. Neben dem Grundgehalt können variable Entgeltbestandteile eingesetzt werden, sofern sie messbar, durch den Mitarbeitenden beeinflussbar und für ihn nachvollziehbar sind. Bezahlungsmodelle müssen fair sein. ► GRI 102-35
STAKEHOLDERMANAGEMENT	
GRI 102-40	Liste der Stakeholdergruppen ► Differenzierung der Stakeholdergruppen, S. 27
GRI 102-41	Tarifverträge  ► GRI 407-1 ► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder Die Stakeholder und ihre Interessen werden ermittelt, nach Interessenlagen gruppiert und nach Relevanz bezüglich der Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe gewichtet. Die Betrachtung der primären Stakeholdergruppen ist Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse. ► GRI 102-40 ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Die Würth-Gruppe sorgt für Transparenz und engagiert sich im ständigen Dialog mit Nachbarn, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen, die sich für Fragen der wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung, für gesellschaftliche Verantwortungsübernahme sowie Klimaschutzmaßnahmen und kritische Umweltfragen interessieren. Es erfolgt eine nach Interessengruppen geordnete Kommunikation über verschiedene Unternehmenspublikationen wie Geschäftsbericht, Umweltberichte, Kulturverzeichnis der Würth-Gruppe, Verkaufsbroschüren, Nachhaltigkeitsbericht etc. Berichte und Publikationen, welche die Interessen der Stakeholder betreffen, sind grundsätzlich öffentlich zugänglich.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	Für den Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe wurde 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, in der über 3.500 Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit der Würth-Gruppe befragt wurden. ► GRI 102-42 ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen Um die Schlüsselthemen zu definieren und auf die Anliegen der Stakeholder zukünftig zielführend eingehen zu können, wurde 2021 erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und auf Grundlage dieser verschiedene Kernthemen formuliert. Ebenso war es unser Anliegen, auch die Auswirkungen dieser Aspekte auf nachhaltige Entwicklung (Umwelt, Wirtschaft und Soziales) zu bestimmen. In diesem Zuge wurde auch die Geschäftsrelevanz der Themen innerhalb eines Expert:innengremiums validiert. Des Weiteren hat das oberste Entscheidungsorgan die Aspekte bewertet und den Wesentlichkeitsprozess sowie die Ergebnisse validiert. Die Integration der unterschiedlichen Denkrichtungen in den Nachhaltigkeitsbericht ermöglicht den Ausblick darauf, wie diese Themen den Unternehmenswert beeinflussen, welche Auswirkungen diese auf nachhaltige Entwicklung ausüben und wo sich Chancen und Risiken ergeben. Diese Betrachtungsweise ermöglicht die Berichterstattung für diesen Nachhaltigkeitsbericht im Sinne der doppelten Materialität. Alle wesentlichen Themen wurden in die Strategieentwicklung und die Berichterstattung integriert. ► GRI 102-40 ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsaktivitäten der gesamten Würth-Gruppe. Quantitativ erfasst wurden 156 Gesellschaften, welche ca. 88 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2022 verantworten. In den Berichtsjahren 2020 und 2021 wurden aufgrund von Veränderungen in der Organisationsstruktur 157 Gesellschaften quantitativ erfasst. ► Branchenvielfalt der Würth-Gruppe, Unternehmen der Würth-Linie, Allied Companies, S. 10 ff. ► Berichtsgrenzen, Innenumschlag S. 3
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen Die Würth-Gruppe ist nicht berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (Directive 2014/95/EU), bereitet sich jedoch durch die erste gruppenweite Nachhaltigkeitsberichterstattung auf zukünftige gesetzliche Vorgaben, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive oder die EU-Taxonomie, vor. Hierzu orientiert sich die Würth-Gruppe an den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) Standards 2016. Im nächsten Bericht sollen die aktuellen GRI-Standards (2021) verwendet werden. Die Abgrenzung der Themen erfolgte nach dem Anspruch der maximal möglichen Transparenz in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen. ► GRI 102-51, 102-52 ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen ► Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen Es sind keine signifikanten Änderungen in der Datenlage zu verzeichnen.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe handelt, gibt es keine Änderungen bei der Berichterstattung zu den vorausgehenden Berichtszeiträumen.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 102-50	Berichtszeitraum 01. Januar 2020 – 31. Dezember 2022
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts Nicht anwendbar, da dieser Bericht (Berichtsjahr 2020–2022) der erste veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht für die Würth-Gruppe ist.
GRI 102-52	Berichtszyklus Der Nachhaltigkeitsberichterstattungszyklus der Würth-Gruppe ist auf eine jährliche Erscheinungsweise festgelegt.
GRI 102-53	Ansprechpartnerin bei Fragen zum Bericht Carina Lebsack, Head of Corporate Sustainability & Circularity of the Würth Group T +49 7940 15-2518 F +49 7940 15-52518 carina.lebsack@wuerth.com
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Dieser Bericht wurde in Anlehnung an GRI-Standards (2016), Option „Kern“, erstellt. Wesentliche Themeninhalte und alle darüber hinaus als relevant eingestuft GRI-Indikatoren werden ebenfalls berichtet, damit wir uns mit einem gesamtheitlichen Bild beschäftigen. ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff. ► Datenbasis, S. 80 ff. ► GRI-Content-Index, Berichtsprofil, S. 101
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex ► GRI-Content-Index, S. 101 ff.
GRI 102-56	Externe Prüfung Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in den aktuellen Berichtsjahren keiner externen Prüfung unterzogen. In Vorbereitung auf eine mögliche künftige Prüfung führt die Würth-Gruppe gemeinsam mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen „Assurance Readiness Check“ durch, um mögliche Lücken zu identifizieren und die Informations- und Datenqualität für folgende Berichtsperioden zu steigern. ► GRI-Content-Index, S. 101

● Wesentliches Thema > 75 % Relevanz ► **Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31**

GRI SRS

Content/Erläuterungen

MANAGEMENTANSATZ

- GRI 103-1

Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung

Als wesentliche Themen wurden die Themen identifiziert, welche mit einer Stakeholderrelevanz und Nachhaltigkeitsrelevanz größer 75 % bewertet wurden und somit als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ eingestuft wurden. Diese sieben identifizierten Themen haben damit sowohl die höchste Relevanz für die Stakeholder als auch gleichzeitig die größten Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung.

► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

► Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31

► Glossar, S. 135 ff.
- GRI 103-3

Beurteilung des Managementansatzes

Im Jahr 2022 wurden 83,7 % des Umsatzes (2021: 84,1 %, 2020: 84,1 %) von Gesellschaften erwirtschaftet, die ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem implementiert haben
(Würth-Linie 2022: 81,3 %, 2021: 83,1 %, 2020: 82,6 % / Allied Companies 2022: 86,2 %, 2021: 85,3 %, 2020: 85,7 %).

Im Jahr 2022 wurden 49,1 % des Umsatzes (2021: 51,0 %, 2020: 50,5 %) von Gesellschaften erwirtschaftet, die ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem implementiert haben
(Würth-Linie 2022: 66,0 %, 2021: 69,5 %, 2020: 68,6 % / Allied Companies 2022: 32,0 %, 2021: 32,3 %, 2020: 31,5 %).

Im Jahr 2022 waren 37,2 % der Mitarbeitenden (2021: 32,5 %, 2020: 30,0 %) in Gesellschaften beschäftigt, die ein zertifiziertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem implementiert haben
(Würth-Linie 2022: 40,0 %, 2021: 36,5 %, 2020: 33,6 % / Allied Companies 2022: 32,9 %, 2021: 26,0 %, 2020: 24,2 %).

Im Jahr 2022 wurden 42,7 % des Energieverbrauchs (2021: 27,4 %, 2020: 28,6 %) von Gesellschaften verursacht, die über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem verfügen
(Würth-Linie 2022: 41,1 %, 2021: 7,2 %, 2020: 7,2 % / Allied Companies 2022: 44,8 %, 2021: 45,6 %, 2020: 47,1 %).

► Datenbasis Soziale Standards, S. 94

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 200 Ökonomie

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

- GRI 103

Managementansatz Wirtschaftliche Leistung
(inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)





► GRI 102-6

► Kurzporträt der Würth-Gruppe, S. 4

► Prinzip Wachstum der Würth-Gruppe, S. 6

► Branchenvielfalt der Würth-Gruppe, S. 10 ff.

► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98

► SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), S. 98

► SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), S. 98

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022

► UNGC Prinzip 7
- GRI 201-1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

► Berichtsgrenzen, Innenumschlag S. 3

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 104 ff.

► www.bundesanzeiger.de
- GRI 201-2

Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Im Risiko-Universe (dem Risikokatalog, anhand dessen die Gesellschaften ihre zu meldenden Risiken identifizieren) ist in den Jahren 2020, 2021 und 2022 (sowie den Vorjahren) das Risiko „Umwelt“ zur Auswahl gestellt worden. Dabei orientiert sich – auch auf Ebene der Gesellschaften – die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe an der Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des gesamten Unternehmens. Sowohl im Jahr 2022 als auch in den Jahren 2021 und 2020 wurden im zentralen Risikomanagementsystem keine Umweltrisiken gemeldet, die den Fortbestand des Unternehmens gemäß der gelebten Risiko- und Chancenpolitik gefährdet hätten. Um dem Wandel in der Welt und damit einhergehend der möglichen Änderung in der Risikolandschaft Rechnung zu tragen, wird das Risiko-

Universe ständig geprüft und, sofern erforderlich, ausgebaut. Dies trifft aktuell auch auf das Risiko der Nachhaltigkeit zu, welches ab 2023 in konkrete, einzelne auswählbare Risiken aufgegliedert wird. Insbesondere die Risikobeschreibung wird dabei umfangreich wiedergegeben. Dadurch können die Gesellschaften der Würth-Gruppe zukünftig ihre Risikosituation u. a. im Bereich Klimawandel noch spezifischer untersuchen und potenzielle Risiken sowie dazu ergreifbare Maßnahmen identifizieren und melden.

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 88 ff.

GRI 201-3

Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde jeweils zum Bilanzstichtag vorgenommen.

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 158 ff.

GRI 201-4

Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betrugen 2022 0,8 Mio. EUR (2021: 4,8 Mio. EUR, 2020: 31,5 Mio. EUR).

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden sie im Wesentlichen aufgrund der COVID-19-Pandemie bezogen.

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 178

MARKTPRÄSENZ

GRI 103

Managementansatz Marktpräsenz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)



► GRI 102-6

► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98

► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022

GRI 202-2

Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte

Nachwuchsführungskräfte werden überwiegend (ca. 80–90 %) aus dem internen Pool an talentierten Mitarbeitenden rekrutiert und über interne

Entwicklungsprogramme zur Führungskraft weiterentwickelt. Unser Fokus ist es, Führungskräfte vor Ort in den Gesellschaften zu entwickeln. Allen Gesellschaften stehen neben der eigenen Personalentwicklung die Angebote der Akademie Würth und der Würth Business Academy zur Entwicklung der Mitarbeitenden und des Nachwuchsmanagements zur Verfügung. Führungskräfte haben disziplinarische Verantwortung für Mitarbeitende.

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

🌱 LIEFERSICHERHEIT

🌱 NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

🌱 INFORMATIONSTRANSparenZ

GRI 103



Managementansatz Beschaffungspraktiken (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Wir bevorzugen regionale Lieferanten im Sinne der regionalen Wertschöpfung, sofern sie den Kriterien unseres Lieferantenaudits entsprechen und vor allem unseren Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Produktqualität.

► Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.

► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98

► SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98

GRI 204-1

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Aufgrund der aktuellen Datenlage ist bislang keine Aussage in Bezug auf das Beschaffungsvolumen möglich.

44,9 % der berichtenden Gesellschaften der Würth-Gruppe bezogen 2022 überwiegend von lokalen Lieferanten (direkter Lieferant gemessen am Beschaffungsvolumen > 50.000 EUR)

(2021: 46,2 %, 2020: 44,9 %;

Würth-Linie 2022: 25,8 %, 2021: 26,6 %, 2020: 25,0 % /

Allied Companies 2022: 57,4 %, 2021: 59,6 %, 2020: 58,5 %).

Die geografische Definition von „lokal“ bezieht sich auf die nationale Ebene (Landesgrenze). Unter dem Begriff „lokaler Lieferant“ sind im selben Land befindende Lieferanten, die nicht zur Würth-Gruppe gehören (= externe), zu verstehen. „Wichtige Betriebsstätten“ umfassen Lieferanten mit einem Beschaffungsvolumen > 50.000 EUR

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE INFORMATIONSTRANSparenZ
GRI 103	Managementansatz Korruptionsbekämpfung (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3) Für alle Mitarbeitenden des Unternehmens gelten als Mindestanforderung im alltäglichen Miteinander die Verhaltensgrundsätze des Code of Compliance, die alle Mitarbeitenden der Würth-Gruppe weltweit zu beachten haben. Gleichzeitig wird damit auch die strikte Einhaltung aller geltenden nationalen und internationalen Regeln und Gesetze im Zusammenhang mit Korruptionsbekämpfung und dem Umgang mit Interessenkonflikten gefordert. Weiter operationalisiert werden diese Grundsätze zur Korruptionsbekämpfung in der Zuwendungsrichtlinie der Würth-Gruppe. Mit dieser Zuwendungsrichtlinie werden alle Mitarbeitenden über die Grundsätze informiert, die bei der Annahme und Gewährung von Zuwendungen, d. h. Geschenken und Einladungen verbindlich einzuhalten sind. Die Würth-Gruppe toleriert Korruption oder Bestechung in keiner Form, weder das Anbieten und Gewähren noch das Fordern und Annehmen von unangemessenen Vorteilen. Diese Grundsätze gelten nicht nur für alle Mitarbeitenden, sondern auch für andere Personen und Organisationen, die im Namen oder im Interesse der Würth-Gruppe handeln.
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Die missbräuchliche Verwendung des Unternehmensvermögens, zu der Korruption zählt, ist ein Risiko, das in der Risikobetrachtung der Würth-Gruppe Beachtung findet. Es wird in der jährlich erneuerten Risikomatrix bewertet. Für die Minimierung dieses Risikos sorgt das Compliance-Management-System der Würth-Gruppe sowie der Code of Compliance, der an Geschäftspartner der Würth-Gruppe verbindlich kommuniziert wird. Im Code of Compliance ist die Ablehnung jeglicher Art von Korruption und Bestechung festgeschrieben. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird im Rahmen von Prüfungen der Konzernrevision untersucht.
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden tragen zur weiteren Etablierung einer Compliance-Kultur bei und stellen präventive Maßnahmen zur Bekämpfung regelwidrigen Verhaltens, insbesondere von Korruption, dar.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen Für den Berichtszeitraum 2020–2022 ist ein bestätigter Vorfall bekannt. Aufgrund dieses Vorfalls hat ein:e Mitarbeitende:r eine Abmahnung erhalten.

GRI 300 Ökologie

MATERIALIEN

- MATERIAL- UND RESSOURCENMANAGEMENT
- NACHHALTIGES PRODUKTPORTFOLIO

GRI 103



Managementansatz Materialien (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Wir legen großen Wert auf eine möglichst sinnvolle und effektive Nutzung natürlicher Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für den Einsatz von Rohstoffen und Materialien in unseren Produkten betrachten wir daher komplette Lebenszyklen und stellen neue Qualitätseigenschaften in den Fokus, die wesentlich dazu beitragen, Stoffkreisläufe zu schließen. Rezyklierbarkeit, Schadstofffreiheit und eine günstige Klimabilanz sind Aspekte, die wir zukünftig konsequent in unsere Produktneu- und -weiterentwicklungen miteinbeziehen.

- Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 55 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98
- UNGC Prinzipien 7, 8, 9

GRI 301-1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Das Verpackungsmaterial umfasst sowohl die Transport- als auch die Produktverpackung (Innenverpackung). Mehrwegverpackungen werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

- Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 92 f.

GRI 301-2

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

- Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 92 f.

GRI 301-3

Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

- Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 92 f.

ENERGIE

- UMWELT-, ENERGIE- UND WASSERMANAGEMENT

GRI 103



Managementansatz Energie (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Würth-Gruppe möchte ihren Energieverbrauch senken und arbeitet am Aufbau einer Dateninfrastruktur und einer Differenzierung der Verbrauchsstellen, um detailliertere Auskünfte über die Verbrauchsorte zu erhalten. Bereits heute nutzen viele Gesellschaften regenerative Energieträger zur Versorgung. Diese sollen in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, mit dem Ziel, die Emissionen weiter zu reduzieren. Eine Klimastrategie, welche die Möglichkeit eröffnet, den Energieverbrauch zu senken, ist derzeit in Abstimmung.

- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98
- SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), S. 98
- UNGC Prinzipien 7, 8, 9

GRI 302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.

GRI 302-2

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.

GRI 302-3

Energieintensität

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst Strom, Wärme sowie Mobilität.

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 91

GRI 302-4

Verringerung des Energieverbrauchs

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.



GRI SRS Content/Erläuterungen

- GRI 302-5 **Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen**
Das Verhältnis des Gesamtenergieverbrauchs zum Umsatz dient als Kennzahl für die Entkopplung der wirtschaftlichen Wertschöpfung vom Energieverbrauch.
- ▶ GRI 102-10, 302-4
 - ▶ Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
 - ▶ Datenbasis Klima, S. 84 ff.

WASSER UND ABWASSER

● UMWELT-, ENERGIE- UND WASSERMANAGEMENT

- GRI 103 **Managementansatz Wasser und Abwasser (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**
Die Würth-Gruppe legt großen Wert auf einen sparsamen und wertschätzenden Umgang mit der Ressource Wasser.
-  **12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION**
- ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
 - ▶ Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
 - ▶ SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98
 - ▶ UNGC Prinzipien 7, 8
- GRI 303-1 **Wasser als gemeinsam genutzte Ressource**
Die Ressource Wasser wird als elementar für die Geschäftsaktivitäten eingestuft, wenn die Umsatzgenerierung vom Wasserverbrauch abhängt.
- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 93
- GRI 303-2 **Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung**
Es werden an den Standorten der Würth-Gruppe alle Vorschriften des Gesetzgebers des jeweiligen Landes eingehalten. Darüber hinaus erfüllten 2022 3,2 % der berichtenden Gesellschaften (2021: 1,9 %, 2020: 1,9 %) freiwillige Qualitätsstandards, die über die verpflichtenden Standards hinausgehen (Würth Linie 2022: 1,6 %, 2021: 0,0 %, 2020: 0,0 % / Allied Companies 2022: 4,3 %, 2021: 3,2 %, 2020: 3,2 %).
- GRI 303-3 **Wasserentnahme**
- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 93

GRI SRS Content/Erläuterungen

- GRI 303-4 **Wasserrückführung**
- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 93
- GRI 303-5 **Wasserverbrauch**
Bislang wird die Wasserentnahme und -rückführung erfasst. Es wird stetig an einer verbesserten Datengrundlage gearbeitet.
- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 93

BIODIVERSITÄT

- GRI 103 **Managementansatz Biodiversität (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**
- ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
 - ▶ Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
 - ▶ UNGC Prinzipien 7, 8
- GRI 304-2 **Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**
Die größten Auswirkungen entstehen nach heutigem Wissensstand bei Neubau oder Erweiterung von Gebäuden und dazugehöriger Infrastruktur sowie durch Emissionen. Hierfür befindet sich die Würth-Gruppe in der Ausarbeitung eines eigenen Standards für nachhaltige Neubauprojekte.
- GRI 304-3 **Geschützte oder renaturierte Lebensräume**
Einige Gesellschaften der Würth-Gruppe führten im Berichtszeitraum Maßnahmen zum Schutz oder zur Renaturierung von Gebieten durch.

● Wesentliches Thema > 75 % Relevanz ▶ Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31)

EMISSIONEN

● UMWELT-, ENERGIE- UND WASSERMANAGEMENT

GRI 103



Managementansatz Emissionen (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Grundlage für ein Klimamanagement ist die Kalkulation einer Treibhausgasbilanz, um gezielt Optimierungspotenziale zu ermitteln und Maßnahmen zur Reduktion zu verabschieden. 2021 wurde erstmals eine Klimabilanz für die gesamte Würth-Gruppe erstellt. Durch diese konnten erste Ansatzpunkte und Potenziale identifiziert werden. Einzelne Gesellschaften setzen bereits unterschiedliche Projekte im Bereich Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger oder E-Mobilität um.

Die Würth-Gruppe erhebt die Energieverbrauchsdaten von den Gesellschaften, die sich am Nachhaltigkeitsreporting beteiligen. Der Energieverbrauch bezieht sich auf alle Standorte (Bürogebäude, Produktionsstandorte, Lagerstätten, Niederlassungen etc.) der jeweiligen Gesellschaft. Auch für Mietobjekte werden die jeweiligen Verbräuche erfasst. Da das Nachhaltigkeitsreporting nur diejenigen Gesellschaften umfasst, die für ca. 88% des Umsatzes verantwortlich sind, werden die fehlenden 12% extrapoliert.

- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.
- SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98
- SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), S. 98
- UNGC Prinzipien 7, 8, 9

GRI 305-1

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Die Würth-Gruppe erfasst und analysiert ihre Energieverbräuche mit dem Ziel, ihre weltweiten Treibhausgasemissionen (THG) zu ermitteln. Die Berechnung von Scope 1 basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol und der ISO 14064-1:2019. Zum aktuellen Zeitpunkt umfasst Scope 1 alle direkten Emissionen, die im Unternehmen selbst, beispielsweise durch die eigene Gesellschaft und den eigenen Fuhrpark, entstehen. Dies umfasst beispielsweise das Verbrennen von fossilen Energieträgern für die Wärmebereitstellung oder für den eigenen Fuhrpark. Eine Datenaufschlüsselung zwischen den privaten Fahrten bei personenbezogenen Fahrzeugen sowie eine Differenzierung zwischen extern angemieteten Fahrzeugen und den eigenen Dienstwagen ist nicht möglich. Daher werden die Daten dieser Fahrzeuggruppen ganzheitlich

dem Scope 1 zugerechnet. Für das Jahr 2022 wurde erstmalig der Einsatz von Kältemitteln erfasst.

Als Grundlage zur Berechnung der THG-Emissionen werden überwiegend die Emissionsdaten der International Energy Agency (IEA, 2020) und der DEFRA 2022 verwendet. Die Würth-Gruppe erhebt die Energieverbrauchsdaten von den Gesellschaften, die sich am Nachhaltigkeitsreporting beteiligen. Der Energieverbrauch bezieht sich auf alle Standorte (Bürogebäude, Produktionsstandorte, Lagerstätten, Niederlassungen etc.) der jeweiligen Gesellschaft. Auch für Mietobjekte werden die jeweiligen Verbräuche erfasst.

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.

GRI 305-2

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Die Würth-Gruppe erfasst und analysiert ihre Energieverbräuche mit dem Ziel, ihre weltweiten Treibhausgasemissionen (THG) zu ermitteln. Die Berechnung von Scope 2 basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol und der ISO 14064-1:2019. Zum aktuellen Zeitpunkt umfasst Scope 2 alle indirekten Emissionen, die bei der Erzeugung und Bereitstellung von Energie durch Energiedienstleistungen von Dritten entstehen. Das umfasst Strom, Wärmeenergie und Klimatechnik, die für den Eigenbedarf genutzt werden. Die Würth-Gruppe bezeichnet Ökostrom als elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt beispielsweise der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.

Als Grundlage zur Berechnung der THG-Emissionen werden überwiegend die Emissionsdaten der International Energy Agency (IEA, 2020) und der DEFRA 2022 verwendet. Die Würth-Gruppe erhebt die Energieverbrauchsdaten von den Gesellschaften, die sich am Nachhaltigkeitsreporting beteiligen. Der Energieverbrauch bezieht sich auf alle Standorte (Bürogebäude, Produktionsstandorte, Lagerstätten, Niederlassungen etc.) der jeweiligen Gesellschaft. Auch für Mietobjekte werden die jeweiligen Verbräuche erfasst.

- Transformationsfeld Klima, S. 43 ff.
- Datenbasis Klima, S. 84 ff.

GRI 305-3

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Die Scope-3-Emissionen umfassen die Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (u. a. Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	deren Entsorgung) anfallen und aufgrund einer mangelnden Datenqualität aktuell nicht erhoben werden. Durch die Anpassung von Prozessen soll eine verbesserte Datengrundlage und gesteigerte Transparenz erreicht werden, um langfristig eine aussagekräftige Datengrundlage für Scope 3 zu erhalten und diese ebenfalls zu kommunizieren. ► Transformationsfeld Klima, S. 43 ff. ► Datenbasis Klima, S. 84 ff.
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen ► Transformationsfeld Klima, S. 43 ff. ► Datenbasis Klima, S. 91
GRI 305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen ► Transformationsfeld Klima, S. 43 ff. ► Datenbasis Klima, S. 84 ff.
ABFALL ● MATERIAL- UND RESSOURCENMANAGEMENT ● NACHHALTIGES PRODUKTPORTFOLIO	
GRI 103	Managementansatz Abfall (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3) Innerhalb der Würth-Gruppe ist es ein Anliegen, das Abfallaufkommen verantwortungsvoll zu managen. Es gibt Bestrebungen, die Abfallentsorgung zu optimieren und die Abfallproduktion kontinuierlich zu verhindern oder zu reduzieren. Des Weiteren ist es ein Ziel, Stoffkreisläufe zu schließen. Produkte, Produktlinien und Verpackungen sollen zukünftig so konzipiert werden, dass diese entsprechend den Prinzipien der zirkulären Wirtschaft wiederaufbereitet bzw. wiederverwertet und die daraus erhaltenen Materialien wieder genutzt werden. ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff. ► Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 55 ff. ► SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98 ► UNGC Prinzipien 7, 8, 9

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen Aufgrund fehlender Daten ist hierzu derzeit keine Aussage möglich.
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen 60,9 % der berichtenden Gesellschaften setzten 2022 mindestens eine der aufgeführten Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall in der eigenen Wertschöpfungskette um (2021: 60,1 %, 2020: 55,7 %; Würth-Linie 2022: 59,7 %, 2021: 60,9 %, 2020: 54,7 % / Allied Companies 2022: 61,7 %, 2021: 59,6 %, 2020: 56,4 %). Auswahlmöglichkeiten der Ausgangsstoffe und des Produktdesigns: › Verbesserung der Materialauswahl und des Produktdesigns durch Berücksichtigung der Lebensdauer und Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Modularität und Demontage sowie Recyclingfähigkeit › Reduzierung der Verwendung von Roh- und Fertigmateriialien durch Beschaffung von Sekundärrohstoffen (z. B. gebrauchte oder rezyklierte Ausgangsstoffe) oder erneuerbaren Materialien › Ersatz von Ausgangsstoffen mit gefährlichen Eigenschaften durch Ausgangsstoffe, die ungefährlich sind Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle: › Festlegung von Richtlinien für die Beschaffung von Lieferanten, die bestimmte Kriterien zur Abfallvermeidung und -behandlung erfüllen › Beteiligung an oder Aufbau von industriellen Symbiose-Programmen, durch die der Abfall oder sonstige Abfallprodukte (z. B. Nebenprodukte aus der Produktion) zu Ausgangsstoffen für die Produktion eines anderen Unternehmens werden › Teilnahme an einem Programm zur Produktverantwortung, wodurch die Verantwortung als Hersteller für ein Produkt oder eine Dienstleistung bis zum Ende der Lebensdauer verlängert wird › Wechsel oder Anwendung von neuen Geschäftsmodellen, wie etwa Produktservicesysteme, Reparaturservices oder Leasingmodelle, die zur Abdeckung der Nachfrage nach Dienstleistungen anstatt der bloßen Produktherstellung dienen › Beteiligung an oder Aufbau eines Programms zur Rücknahme von Produkten sowie von Rückwärtslogistikprozessen, um Produkte und Materialien vor der Entsorgung umzuleiten

Interventionen am Ende der Lebensdauer:

- › Neue Lösungen und Verbesserungen von bestehenden Möglichkeiten zur Abfallbehandlung, einschließlich Lösungen zur Sammlung und Sortierung von Abfall
- › Rückgewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien aus Abfall durch Aufbereitung für Wiederverwendung und Recycling
- › Konzepte oder bestehende Umsetzung nach Cradle to Cradle® Prinzip
- › Dialog mit Kunden zur Sensibilisierung für nachhaltiges Konsumverhalten, wie etwa Produktreparatur, Produkt-Sharing, Austausch von Produkten, Wiederverwendung und Recycling

- ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- ▶ Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 55 ff.
- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 92

GRI 306-3

Angefallener Abfall

- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 92

GRI 306-4

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

34,3 % der angefallenen Abfälle wurden 2022 nicht entsorgt, sondern einer Wiederaufbereitung zugeführt
(2021: 37,2 %, 2020: 35,8 %;
Würth-Linie 2022: 34,8 %, 2021: 26,6 %, 2020: 24,6 % /
Allied Companies 2022: 34,1 %, 2021: 40,7 %, 2020: 39,4 %)

GRI 306-5

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Aufgrund fehlender Daten ist hierzu derzeit keine Aussage möglich.

UMWELT-COMPLIANCE

● UMWELT-, ENERGIE- UND WASSERMANAGEMENT

GRI 307-1

Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Im Jahr 2021 kam es zu einem Verstoß bei Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd. Es wurden umgehend Maßnahmen implementiert, um zukünftige Verstöße zu vermeiden.
In den Jahren 2020 und 2022 sind keine Verstöße bekannt.

UMWELTBEWERTUNG VON LIEFERANTEN

- NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE
- INFORMATIONSTRASPARENZ

GRI 103

Managementansatz Umweltbewertung von Lieferanten (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Im Rahmen von Lieferantenaudits werden konzernfremde Lieferanten unter Einhaltung von Kriterien nach DIN EN ISO 9001 bewertet. Grundzüge der Einkaufsbedingungen entsprechend nachhaltigen Prinzipien wurden jedoch nicht konkret daran ausgerichtet. Bei jedem Vertragsschluss wird darauf hingewiesen.

Derzeitige Maßnahmen:

- › Verankerung ökologischer Grundsätze wie z. B. die Nutzung ressourcenschonender Materialien in den Einkaufsbedingungen und deren ständige Weiterentwicklung
- › Überwachung von Lieferanten in regelmäßigen Audits und permanente Weiterentwicklung ökologischer Aspekte bei der Lieferantenbewertung
- › Grundsätzliche Bewertung genutzter Ressourcen nach DIN EN ISO 14001
- › Lieferanten der Gesellschaften werden mit dem Supplier Code of Conduct (SCOC) zur Einhaltung der gruppenweiten Umweltstandards verpflichtet

- ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- ▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.
- ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 94
- ▶ UNGC Prinzip 8

GRI 308-1

Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Die Lieferanten definierter qualitätskritischer Produkte aus dem Bereich der Verbindungselemente werden durch Lieferantenauditorien (Source Quality Engineers, SQE) bewertet und entwickelt. Dabei werden Prozessaudits, Nachaudits und Qualitätsgespräche durchgeführt. Diese werden gemeinsam als Lieferantenaktivitäten erfasst. Im Jahr 2020 wurden 654 Lieferantenaktivitäten durchgeführt, 680 im Jahr 2021 und 745 im Jahr 2022. Bei Prozessaudits werden verpflichtend im Bereich der generellen Risiken die Einhaltung sozialer Standards, der Umgang mit dem Risiko von Umweltgefährdungen und der Arbeitsschutz nach der Wahrnehmung des Auditors eingestuft. Eine schlechte Einstufung in einem dieser Bereiche führt zur Sperrung, wenn keine unmittelbaren Verbesserungen erfolgen.

- ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 94



GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 308-2

Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Im Falle, dass Schwächen hinsichtlich des Risikos negativer sozialer Auswirkungen in Prozessaudits festgestellt werden, werden Maßnahmen im Rahmen der Lieferantenentwicklung eingefordert. Es findet jedoch keine systematische Aufschlüsselung hinsichtlich möglicher negativer sozialer Auswirkungen statt.

Bei 127 der berichtenden Gesellschaften wurden im Jahr 2022 keine Lieferanten mit negativen Umweltauswirkungen ermittelt (2021: 120, 2020: 118;

Würth-Linie 2022: 51, 2021: 48, 2020: 46 /

Allied Companies 2022: 76, 2021: 72, 2020: 72).

Bei 4 der Gesellschaften wurden im Jahr 2022 Lieferanten mit negativen Umweltauswirkungen ermittelt (2021: 5, 2020: 6;

Würth-Linie 2022: 1, 2021: 1, 2020: 2 /

Allied Companies 2022: 3, 2021: 4, 2020: 4).

In den übrigen Gesellschaften werden diese Daten bislang nicht erhoben.

Im Sinne der Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten ist es das Ziel der Würth-Gruppe, Lieferanten zu ökologischen Standards zu verpflichten.

Im Fall von festgestellten negativen Umweltauswirkungen konnte eine Gesellschaft bei der Mehrheit ihrer Lieferanten bereits Maßnahmen zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen vereinbaren.

► Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 400 Soziales

BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSVERHÄLTNISSE

GRI 103

Managementansatz Beschäftigung und Arbeitsverhältnisse (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)



► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.

► Corporate Governance, S. 38 ff.

► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98

► UNGC Prinzipien 3, 6

GRI 401-1

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Die Mitarbeitendenbindung hat in unserer Kultur einen sehr hohen Stellenwert. Insofern gehört auch die Fluktuationsvermeidung zu unseren großen strategischen Themen. Die Entwicklung der Kennzahl Fluktuation wird in allen Geschäftsbereichen verfolgt, vor allem aber in den Vertriebseinheiten.

Die Fluktuation wird mit unterschiedlichen Ansätzen analysiert, um die Ursachen zu ermitteln und gezielt Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Neben dieser quantitativen Fluktuationsanalyse wird auch eine qualitative Ursachenforschung über Check-out-Gespräche betrieben. In diesen Gesprächen geht es darum, die Gründe für die Fluktuation herauszuarbeiten. Die Gesprächsergebnisse werden datentechnisch erfasst und verdichtet. Auf Basis der quantitativen und qualitativen Erkenntnisse werden in den Unternehmen konkrete Maßnahmen zur Fluktuationsbekämpfung definiert und umgesetzt.

Die Gesamtfluktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich unter 15 %. Die langfristige Zugehörigkeit der Mitarbeitenden wird immer wieder mit neuen und verschiedenen Perspektiven angereichert.

› 41,7 % der neuen Mitarbeitenden im Jahr 2022 waren unter 30 Jahre alt (Würth-Linie: 42,0 % / Allied Companies 41,2 %).

› 49,9 % waren zwischen 30 und 50 Jahre alt (Würth-Linie: 50,5 % / Allied Companies 48,9 %).

› 8,4 % waren über 50 Jahre alt (Würth-Linie: 7,5 % / Allied Companies 9,9 %).

► GRI 405-1

► Datenbasis Corporate Governance, S. 82

GRI 401-2

Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

In der Würth-Gruppe wird bei den Zusatzleistungen grundsätzlich nicht zwischen Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitbeschäftigten unterschieden. Jede Gesellschaft verfügt über individuelle unterschiedliche Zusatzleistungen. Gruppenweit wird eine positive Grundhaltung zum Thema Mobile Office kommuniziert und eine 3:2(Büro:Mobile Office)-Regelung als grobe Orientierung vorgeschlagen. Entsprechend den Möglichkeiten, Geschäftsmodellen und lokalen Anforderungen wird dies von den Gesellschaften selbstständig gestaltet.

Anteile der Mitarbeitenden der Würth-Gruppe, die im Jahr 2022 folgende betriebliche Zusatzleistungen in Anspruch nehmen konnten:

- › **94,7% Arbeitsmodell Mobile Office**
(2021: 88,1 %, 2020: 85,3 %;
Würth-Linie 2022: 94,6 %, 2021: 87,9 %, 2020: 86,1 % /
Allied Companies 2022: 94,9 %, 2021: 88,5 %, 2020: 84,0 %)
- › **93,0% Traineeprogramme, Weiterbildungen oder Schulungen**
(2021: 86,0 %, 2020: 87,4 %;
Würth-Linie 2022: 93,4 %, 2021: 82,2 %, 2020: 87,1 % /
Allied Companies 2022: 92,2 %, 2021: 92,1 %, 2020: 87,8 %)
- › **88,9% Betriebsfeste und Kulturelles**
(2021: 86,8 %, 2020: 84,4 %;
Würth-Linie 2022: 94,2 %, 2021: 89,7 %, 2020: 88,6 % /
Allied Companies 2022: 80,5 %, 2021: 82,2 %, 2020: 77,6 %)
- › **88,4% Elternzeit und Angebote zur Kinderbetreuung**
(2021: 80,9 %, 2020: 79,2 %;
Würth-Linie 2022: 91,3 %, 2021: 80,5 %, 2020: 77,8 % /
Allied Companies 2022: 83,9 %, 2021: 81,4 %, 2020: 81,5 %)
- › **87,7% Sonderprämien, Urlaubs- und Weihnachtsgeld**
(2021: 85,9 %, 2020: 83,4 %;
Würth-Linie 2022: 88,9 %, 2021: 86,6 %, 2020: 85,1 % /
Allied Companies 2022: 85,9 %, 2021: 84,8 %, 2020: 80,6 %)

- › **85,5% medizinische Versorgung und Fitness- oder Gesundheitsangebote**
(2021: 79,4 %, 2020: 73,6 %;
Würth-Linie 2022: 88,2 %, 2021: 81,2 %, 2020: 76,0 % /
Allied Companies 2022: 81,2 %, 2021: 76,4 %, 2020: 69,7 %)
- › **76,2% Beiträge zur Altersversorgung**
(2021: 73,9 %, 2020: 73,0 %;
Würth-Linie 2022: 75,6 %, 2021: 71,6 %, 2020: 75,1 % /
Allied Companies 2022: 77,3 %, 2021: 77,5 %, 2020: 69,5 %)
- › **75,6% Betriebskantine**
(2021: 69,9 %, 2020: 70,1 %;
Würth-Linie 2022: 80,2 %, 2021: 75,7 %, 2020: 76,6 % /
Allied Companies 2022: 68,3 %, 2021: 60,4 %, 2020: 59,6 %)
- › **72,4% Versicherungsdienstleistungen**
(2021: 65,3 %, 2020: 63,6 %;
Würth-Linie 2022: 71,9 %, 2021: 65,3 %, 2020: 66,7 % /
Allied Companies 2022: 73,3 %, 2021: 65,2 %, 2020: 58,6 %)
- › **40,3% Sabbatical**
(2021: 38,3 %, 2020: 35,5 %;
Würth-Linie 2022: 45,5 %, 2021: 47,1 %, 2020: 46,2 % /
Allied Companies 2022: 32,1 %, 2021: 24,1 %, 2020: 18,2 %)

(Mehrfachnennungen möglich)

GRI 401-3

Elternzeit

► Datenbasis Soziale Standards, S. 95

GRI 402-1

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Es werden die gesetzlichen Mitteilungsfristen eingehalten.



GRI SRS

Content/Erläuterungen

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 103



Managementansatz Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiges Gut. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, welches langfristig zum Erhalt und zur Förderung der Mitarbeitendengesundheit am Arbeitsplatz beiträgt. Bei der Entwicklung des Gesundheitsmanagements berücksichtigen wir den Zusammenhang von Arbeit, Führung und Gesundheit. Wir berücksichtigen in unserem Gesundheitsmanagement physische und psychische Belastungsfaktoren und helfen Überlastung in beiden Bereichen zu vermeiden. Hierbei nimmt die Führungskraft eine besondere Rolle ein.

- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Corporate Governance, S. 38 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- UNGC Prinzip 3

GRI 403-1

Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- Datenbasis Soziale Standards, S. 94 f.

GRI 403-2

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Gefahren in Bezug auf Arbeitsschutz werden in den Gesellschaften der Würth-Gruppe durch gesetzliche Vorschriften zur Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes befolgt. Die meisten Mitarbeitenden sind darüber hinaus abgesichert über

- ein betriebseigenes Verfahren zur kontinuierlichen Einschätzung von Gefahren und Risiken im Sinne eines präventiven Arbeitsschutzes
(2022: 79,5 %, 2021: 79,1 %, 2020: 75,3 %;
Würth-Linie 2022: 80,6 %, 2021: 81,3 %, 2020: 78,1 % /
Allied Companies 2022: 78,7 %, 2021: 77,7 %, 2020: 73,4 %),
- ein betriebseigenes Meldesystem für arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen (2022: 73,1 %, 2021: 72,8 %, 2020: 67,1 %;
Würth-Linie 2022: 74,2 %, 2021: 75,0 %, 2020: 73,4 % /
Allied Companies 2022: 72,3 %, 2021: 71,3 %, 2020: 62,8 %) sowie

GRI SRS

Content/Erläuterungen

- Arbeitsanweisungen und Routinemaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen, Unfällen und gefährlichen Situationen
(2022: 81,4 %, 2021: 82,3 %, 2020: 79,1 %;
Würth-Linie 2022: 80,6 %, 2021: 79,7 %, 2020: 79,7 % /
Allied Companies 2022: 81,9 %, 2021: 84,0 %, 2020: 78,7 %).

- Datenbasis Soziale Standards, S. 95

GRI 403-3

Arbeitsmedizinische Dienste

Im Jahr 2022 wurden von 95,1 % der Mitarbeitenden betriebsexterne arbeitsmedizinische Dienste für die Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen wahrgenommen. Es wird auf den Schutz der personenbezogenen Gesundheitsdaten der Mitarbeitenden geachtet.
(2021: 93,7 %, 2020: 92,7 %;
Würth-Linie 2022: 94,1 %, 2021: 93,3 %, 2020: 91,2 % /
Allied Companies 2022: 96,6 %, 2021: 94,5 %, 2020: 95,1 %).

GRI 403-4

Beteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Mitarbeitende

92,9 % der Mitarbeitenden der berichtenden Gesellschaften hatten 2022 die Möglichkeit, sich an den Entscheidungen des Unternehmens zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu beteiligen oder an Maßnahmen teilzunehmen
(2021: 92,1 %, 2020: 90,7 %;
Würth-Linie 2022: 92,8 %, 2021: 92,0 %, 2020: 89,8 % /
Allied Companies 2022: 92,9 %, 2021: 92,2 %, 2020: 92,1 %).

GRI 403-5

Schulungen von Mitarbeitenden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Es werden die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder erfüllt. In einigen Ländern gibt es hierzu digitale Schulungsmedien (webbasierte Trainings z. B. Arbeitssicherheit, Umgang mit Gefahrenstoffen oder Brandschutz). Von der Akademie Würth werden Seminare zu Arbeitssicherheit angeboten, beispielsweise unter anderem diese Titel:

- Gefahrenstoffmanagement
- Sicherer und regelkonformer Umgang mit Gefahrenstoffen

- Datenbasis Soziale Standards, S. 95

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 403-6

Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Anteile der Mitarbeitenden der Würth-Gruppe, die im Jahr 2022 eine freiwillige Teilnahme an folgenden Leistungen zur Förderung der Gesundheit in Anspruch nehmen konnten:

- › **69,9% Fitness, Bewegung & Sport**
(2021: 66,3%, 2020: 67,0%;
Würth-Linie 2022: 68,9%, 2021: 67,3%, 2020: 68,8% /
Allied Companies 2022: 71,6%, 2021: 64,7%, 2020: 64,0%)
- › **68,8% Gesunde Ernährung**
(2021: 67,3%, 2020: 64,7%;
Würth-Linie 2022: 73,4%, 2021: 70,8%, 2020: 69,9% /
Allied Companies 2022: 61,6%, 2021: 61,6%, 2020: 56,2%)
- › **68,5% Freiwillige medizinische Versorgung**
(2021: 67,8%, 2020: 67,6%;
Würth-Linie 2022: 63,9%, 2021: 63,4%, 2020: 62,8% /
Allied Companies 2022: 75,9%, 2021: 74,9%, 2020: 75,3%)
- › **58,6% Stressmanagement**
(2021: 54,4%, 2020: 47,8%;
Würth-Linie 2022: 63,7%, 2021: 57,5%, 2020: 50,0% /
Allied Companies 2022: 50,5%, 2021: 49,4%, 2020: 44,3%)
- › **49,6% Suchtprävention und Entwöhnung**
(2021: 48,3%, 2020: 46,1%;
Würth-Linie 2022: 54,3%, 2021: 54,1%, 2020: 52,5% /
Allied Companies 2022: 42,3%, 2021: 38,9%, 2020: 35,7%)
- › **48,3% Mentales Training**
(2021: 46,6%, 2020: 46,0%;
Würth-Linie 2022: 57,2%, 2021: 54,2%, 2020: 55,5% /
Allied Companies 2022: 34,2%, 2021: 34,4%, 2020: 30,6%)

(Mehrfachnennungen möglich)

› **Corporate Governance, S. 40**

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 403-9

Arbeitsbedingte Verletzungen

› **Datenbasis Soziale Standards, S. 95**

GRI 403-10

Arbeitsbedingte Erkrankungen

› **GRI 403-9**

**MITARBEITENDENENTWICKLUNG,
AUS- UND WEITERBILDUNG**

GRI 103


Managementansatz Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Lebenslanges Lernen und die Investition in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist für uns ein hohes Gut. Die Höhe und Art der Investition unterscheiden sich je nach Reifegrad der Gesellschaft. In das Onboarding der Mitarbeitenden (v. a. Vertrieb) wird sehr viel Zeit und Geld investiert.

Wir setzen proaktiv auf die Ausbildung von Mitarbeitenden, die am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen, und sichern dadurch die Zukunft des Unternehmens. Einen hohen Anteil unseres Personalbedarfs decken wir z. B. durch Ausbildung, Praktika und Traineeprogramme. Unsere Ausbildungen und Qualifizierungsprogramme sind praxisnah und bereiten optimal auf zukünftige Aufgaben im Unternehmen vor.

Ergänzend zur Arbeit der Personalbereiche und Personalentwicklungen der Gesellschaften gibt es in der Würth-Gruppe zwei zentrale Stellen, die sich mit Training und Entwicklung beschäftigen:

- › Die Akademie Würth ist globaler Ansprechpartner in allen Bereichen der Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Consulting/Beratung von Unternehmen. Ihr Angebot richtet sich sowohl intern an die Würth-Gruppe als auch an externe Kunden.
- › Die Würth Business Academy (WBA) ist verantwortlich für die Führungskräfteentwicklung und bietet hierfür verschiedene Entwicklungsprogramme an. Darüber hinaus gehören auch Managementseminare für die aktiven Geschäftsführenden zu ihrem Angebot. Außerdem bietet die WBA ein internationales Traineeprogramm als Einstieg in eine internationale Karriere bei Würth.



GRI SRS	Content/Erläuterungen
	› Neben diesen beiden Anbietern gibt es den Learning Campus mit digitalen Schulungsangeboten, die den Mitarbeitenden zu verschiedenen Themenfeldern zur Verfügung stehen. ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff. ► Corporate Governance, S. 41 ► SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem Im Durchschnitt wurden 2022 bei 33,3 % der teilnehmenden Gesellschaften mehr als 2 Arbeitstage (20 Stunden) pro Mitarbeitenden für Aus- und Weiterbildungen aufgewendet (2021: 25,3 %, 2020: 24,7 %; Würth-Linie 2022: 45,2 %, 2021: 37,5 %, 2020: 40,6 % / Allied Companies 2022: 25,5 %, 2021: 17,0 %, 2020: 13,8 %). Lediglich in 5 Gesellschaften wurden im Berichtsjahr 2022 von den Mitarbeitenden keine Aus- & Weiterbildungsangebote wahrgenommen. (2021: 7, 2020: 7) In den Entwicklungsprogrammen der Würth Business Academy sind 2022: › im Würth Potential-Programm 38,6 % Frauen (2021: 33,3 %, 2020: 44,4 %) und 61,4 % Männer (2021: 66,7 %, 2020: 55,6 %) neu gestartet, › im High-Potential-Programm waren es 17,9 % Frauen (2021: 26,2 %, 2020: 20,0 %) und 82,1 % Männer (2021: 73,8 %, 2020: 80,0 %) und › im Top-Potential-Programm 0 % Frauen (2021: 18,2 %) und 100 % Männer (2021: 81,8 %). Würth Potential-Programm: Der Einstieg in die Management-Qualifizierung ist offen für alle Mitarbeitenden, die sich innerhalb der Würth-Gruppe weiterentwickeln möchten und über ein hohes Entwicklungspotenzial verfügen. Das Würth Potential-Programm gibt Potenzialträger:innen einen ersten tieferen Einblick in die Würth-Gruppe und deren Kultur. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen im Bereich Selbstmanagement und Zusammenarbeit mit anderen. Damit werden sie für erste

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	Führungsaufgaben in einer Gesellschaft qualifiziert oder als Spezialist:innen weiterentwickelt. High-Potential-Programm: Im nächsten Schritt der Management-Qualifizierung geht es darum, Mitarbeitende, die bereits in Führungs- oder Spezialistenpositionen tätig sind, gezielt auf die nächste Entwicklungsstufe vorzubereiten. Top-Potential-Programm: Auf der letzten Etappe der Management-Qualifizierung werden die Führungskräfte mit herausragendem Potenzial auf die Übernahme einer Top-Position im Management eines Unternehmens der Würth-Gruppe vorbereitet. Sie sollen umfassendes Wissen in allen Bereichen der Unternehmensführung sammeln.
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe Den Mitarbeitenden der Würth-Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, über gesellschaftsindividuelle Angebote oder das konzernweite zugängliche Angebot der Würth-Gruppe. Es besteht die Möglichkeit, Schulungsprogramme und Angebote der Akademie Würth sowie der Würth Business Academy in Anspruch zu nehmen. Anteil der Mitarbeitenden, in deren Gesellschaft im Jahr 2022 folgende Aus- und Weiterbildungsprogramme durchgeführt wurden: › 99,4 % betriebsinterne Schulungen (2021: 97,2 %, 2020: 95,9 %; Würth-Linie 2022: 100 %, 2021: 98,9 %, 2020: 96,6 % / Allied Companies 2022: 98,4 %, 2021: 94,4 %, 2020: 94,7 %) › 92,3 % externe Aus- und Weiterbildungen mit finanzieller Unterstützung durch den Betrieb (2021: 87,3 %, 2020: 85,0 %; Würth-Linie 2022: 91,5 %, 2021: 87,6 %, 2020: 84,3 % / Allied Companies 2022: 93,5 %, 2021: 86,8 %, 2020: 86,1 %) (Mehrfachnennungen möglich) ► GRI 103 Managementansatz Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung

- GRI 404-3 **Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**
Es ist ein Unternehmensgrundsatz, dass jeder Mitarbeitende das Recht auf zwei Personalgespräche im Jahr hat.

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

- NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE
- INFORMATIONSTRANSparenZ

GRI 103

Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)



Die Zukunft braucht gute Entscheidungen. Gute Entscheidungen entstehen aus der Vielfalt von Meinungen und Perspektiven. Vielfalt ist unsere Zukunft. Vielfalt steht für Spielraum, für Fülle, für Chancen – und genau dafür steht die Würth-Gruppe. Seit Anfang 2021 ist Diversität ein Fokusthema der Würth-Gruppe. Zur Orientierung hat die Würth-Gruppe eine Haltung zum Thema Diversität zur internen Verwendung erarbeitet. Die Umsetzung der Diversity-Initiative wird durch die Würth Business Academy organisiert.

- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Corporate Governance, S. 38 ff.
- Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- UNGC Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6

GRI 405-1

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

- 18,6% der Mitarbeitenden im Jahr 2022 waren unter 30 Jahre alt
(Würth-Linie: 18,2% / Allied Companies 19,3%),
57,3% waren zwischen 30 und 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 59,2% / Allied Companies 54,2%) und
24,1% waren über 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 22,6% / Allied Companies 26,5%)
- 11,9% der Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2022 waren unter 30 Jahre alt
(Würth-Linie: 13,6% / Allied Companies 10,5%),

54,4% waren zwischen 30 und 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 53,8% / Allied Companies 55,0%) und
33,7% waren über 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 32,6% / Allied Companies 34,5%)

- 3,1% der Mitarbeitenden in Führungspositionen im Jahr 2022 waren unter 30 Jahre alt
(Würth-Linie: 2,8% / Allied Companies 3,5%),
64,1% waren zwischen 30 und 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 65,7% / Allied Companies 61,6%) und
32,8% waren über 50 Jahre alt
(Würth-Linie: 31,5% / Allied Companies 34,9%)

► GRI 401-1

► Datenbasis Corporate Governance, S. 83

GRI 407-1

Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Beachtung der Vorgaben der International Labour Organization (ILO).
Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert. Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe. Eine systematische Überwachung und Abfrage im Zuge von Prozessaudits gibt es explizit nicht.

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen von Mitarbeitenden in der Lieferkette sicherten 2022:

- 19,9% der teilnehmenden Gesellschaften über freiwillige Vereinbarungen und Kodizes
(2021: 20,3%, 2020: 17,7%;
Würth-Linie 2022: 32,3%, 2021: 28,1%, 2020: 25,0% / Allied Companies 2022: 11,7%, 2021: 14,9%, 2020: 12,8%).
- 19,2% der berichtenden Gesellschaften über ihre Einkaufsbedingungen
(2021: 20,3%, 2020: 17,7%;
Würth-Linie 2022: 24,2%, 2021: 28,1%, 2020: 21,9% / Allied Companies 2022: 16,0%, 2021: 14,9%, 2020: 14,9%).

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	› 51,9% über den vertraglich verpflichtenden Supplier Code of Conduct oder vergleichbare Kodizes (2021: 48,7%, 2020: 41,8%; Würth-Linie 2022: 50,0%, 2021: 48,4%, 2020: 39,1% / Allied Companies 2022: 53,2%, 2021: 48,9%, 2020: 43,6%). › Bei 34,6% der Gesellschaften waren keine Regelungen vorhanden (2021: 36,7%, 2020: 43,0%; Würth-Linie 2022: 27,4%, 2021: 29,7%, 2020: 35,9% / Allied Companies 2022: 39,4%, 2021: 41,5%, 2020: 47,9%). (Mehrfachnennungen möglich)
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Ächtung von Kinderarbeit. Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert. Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe. Eine Abfrage der Überprüfung des Alters der Mitarbeitenden und die Konformität mit gesetzlichen Regelungen ist ein möglicher Risikoindikator bei der Beurteilung der Einhaltung sozialer Standards in Prozessaudits. Um das Risiko des Auftretens von Kinderarbeit abzusichern, wurden, über den Code of Compliance der Würth-Gruppe hinausgehend, im Jahr 2022 folgende Maßnahmen umgesetzt: › 75,0% der berichtenden Gesellschaften verpflichten ihre Lieferanten zur Einhaltung des Supplier Code of Conduct (2021: 71,1%, 2020: 63,1%; Würth-Linie 2022: 85,5%, 2021: 82,8%, 2020: 68,8% / Allied Companies 2022: 68,1%, 2021: 64,9%, 2020: 60,6%). › 20,5% sicherten dies über Audits ab (2021: 19,9%, 2020: 18,0%; Würth-Linie 2022: 27,4%, 2021: 26,6%, 2020: 26,6% / Allied Companies 2022: 16,0%, 2021: 16,0%, 2020: 12,8%). › 25,6% sicherten dies über vertragliche Einkaufsbedingungen ab (2021: 24,7%, 2020: 22,8%; Würth-Linie 2022: 29,0%, 2021: 31,3%, 2020: 29,7% / Allied Companies 2022: 23,4%, 2021: 20,2%, 2020: 18,1%).

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	› 20,5% der Gesellschaften hatten hierzu keine gesonderten Regelungen (2021: 22,8%, 2020: 29,1%; Würth-Linie 2022: 14,5%, 2021: 14,1%, 2020: 23,4% / Allied Companies 2022: 24,5%, 2021: 28,7%, 2020: 33,0%). (Mehrfachnennungen möglich)
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Ächtung von Zwangsarbeit. Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert. Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe. Eine Abfrage hinsichtlich erkennbarer Hinweise auf Zwangsarbeit ist ein möglicher Risikoindikator bei der Beurteilung der Einhaltung sozialer Standards in Prozessaudits. Um das Risiko des Auftretens von Zwangs- und Pflichtarbeit abzusichern, wurden, über den Code of Compliance der Würth-Gruppe hinausgehend, im Jahr 2022 folgende Maßnahmen umgesetzt: › 75,0% der berichtenden Gesellschaften verpflichten ihre Lieferanten zur Einhaltung des Supplier Code of Conduct (2021: 68,0%, 2020: 61,8%; Würth-Linie 2022: 83,9%, 2021: 78,1%, 2020: 67,2% / Allied Companies 2022: 69,1%, 2021: 62,8%, 2020: 59,6%). › 22,4% sicherten dies über Audits ab (2021: 20,6%, 2020: 19,9%; Würth-Linie 2022: 27,4%, 2021: 23,4%, 2020: 26,6% / Allied Companies 2022: 19,1%, 2021: 19,1%, 2020: 16,0%). › 24,4% sicherten dies über vertragliche Einkaufsbedingungen ab (2021: 23,4%, 2020: 20,9%; Würth-Linie 2022: 27,4%, 2021: 29,7%, 2020: 28,1% / Allied Companies 2022: 22,3%, 2021: 19,1%, 2020: 16,0%). › 19,2% der Gesellschaften hatten hierzu keine gesonderten Regelungen (2021: 24,1%, 2020: 31,0%; Würth-Linie 2022: 12,9%, 2021: 15,6%, 2020: 25,0% / Allied Companies 2022: 23,4%, 2021: 29,8%, 2020: 35,1%). (Mehrfachnennungen möglich)

 Wesentliches Thema > 75 % Relevanz
 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31)

RESPEKTIERUNG DER MENSCHENRECHTE

- NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE
- INFORMATIONSTRANSPARENZ

GRI 103



Managementansatz Respektierung der Menschenrechte (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Innerhalb der Gesellschaften der Würth-Gruppe sorgt der Code of Compliance für gruppenweit geltende Standardregeln bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte. Konkretisiert werden diese Regeln durch eine „Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und Belästigung“. Die Richtlinie hat das Ziel, das Bewusstsein für alle Formen der Diskriminierung und Gewalt zu schärfen und zu einer diskriminierungs- und gewaltfreien Kultur sowie gegenseitigen Respekts und Akzeptanz in der Würth-Gruppe beizutragen. Wesentliche Grundsätze dieser Richtlinie sind:

- Wir achten die Persönlichkeits- und Menschenrechte, achten Kinder- und Zwangsarbeit und treffen Entscheidungen nur aufgrund von sachlich nachvollziehbaren Erwägungen. Wir respektieren und schützen die Würde des Menschen, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen.
- Die Menschen, ihre Erfahrungen und persönlichen Unterschiede erachten wir als Mehrwert für die Würth-Gruppe. Entscheidungen, die Menschen betreffen, werden deshalb ausschließlich auf Basis sachgerechter Erwägungen getroffen.
- Wir treffen keine Entscheidungen, die gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte AEMR (A/RES/217, UN-Doc. 217/A- (III)) verstoßen. Bei Entscheidungen beachten wir auch die Vorgaben der International Labour Organization (ILO).
- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Corporate Governance, S. 38 ff.
- Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- UNGC Prinzipien 1, 2

GRI 412-2

Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren
Regelmäßige Compliance-Schulungen aller Mitarbeitenden tragen zur weiteren Etablierung einer Compliance-Kultur bei und beinhalten ebenfalls das Thema Menschenrechte und deren Einhaltung. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Positionen der Management- und Führungsebene gelegt.

Da die Einhaltung unserer Compliance-Richtlinien ein integraler Bestandteil unserer Geschäftspraxis ist, wird eine Erfassung des Zeitanteils zu dem Thema einzelner Schulungen als nicht relevant erachtet.

SOZIALSTANDARDS IN DER LIEFERKETTE

- NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE
- INFORMATIONSTRANSPARENZ

GRI 103



Managementansatz Sozialstandards in der Lieferkette (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Würth-Gruppe führt alle notwendigen Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass sie über ihre Gesellschaften an keiner Form von menschenunwürdigen Arbeitspraktiken teilnimmt. Entsprechende Regelungen sind in den übergreifenden Einkaufsbedingungen getroffen, die für alle Lieferanten verpflichtend sind. Darin werden Lieferanten außerdem dazu verpflichtet, sich weder aktiv oder passiv noch direkt oder indirekt an irgendeiner Form der Bestechung oder Korruption zu beteiligen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Audits der Lieferanten auf Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Nachhaltigkeit unserer Wirtschaftsweise und auch unserer Produkte beginnt weit vor der Beschaffung. Bei den Lieferantenaudits setzen wir ethische Verhaltensweisen an, die auf den folgenden drei Säulen beruhen: Planet–People–Profit. Die Partner unserer Gesellschaften spüren, dass die Auditoren, welche die Würth-Gruppe repräsentieren, diese drei Säulen auf die Umsetzung vor Ort kritisch prüfen.

- Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff.
- Transformationsfeld Soziale Standards, S. 67 ff.
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), S. 98
- UNGC Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10

GRI 414-1

Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden

Die Lieferanten definierter qualitätskritischer Produkte aus dem Bereich der Verbindungselemente werden durch Lieferantenauditoren (Source Quality Engineers, SQE) bewertet und entwickelt. Dabei werden Prozessaudits, Nachaudits und Qualitätsgespräche durchgeführt. Diese werden gemeinsam als Lieferantenaktivitäten erfasst. Im Jahr 2020 wurden 654 Lieferantenaktivitäten

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	durchgeführt, 680 im Jahr 2021 und 745 im Jahr 2022. Bei Prozessaudits werden verpflichtend im Bereich der generellen Risiken die Einhaltung sozialer Standards, der Umgang mit dem Risiko von Umweltgefährdungen und der Arbeitsschutz nach der Wahrnehmung des Auditors eingestuft. Eine schlechte Einstufung in einem dieser Bereiche führt zur Sperrung, wenn keine unmittelbaren Verbesserungen erfolgen. ► Datenbasis Soziale Standards, S. 94
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen Werden hinsichtlich des Risikos negativer sozialer Auswirkungen in Prozessaudits Schwächen festgestellt, werden im Rahmen der Lieferantenentwicklung Maßnahmen eingefordert. Es findet jedoch keine systematische Aufschlüsselung hinsichtlich möglicher negativer sozialer Auswirkungen statt. In 120 der berichtenden Gesellschaften wurden im Jahr 2022 keine Lieferanten mit negativen Auswirkungen auf soziale Kriterien ermittelt (2021: 123, 2020: 121; Würth-Linie 2022: 54, 2021: 55, 2020: 53 / Allied Companies 2022: 66, 2021: 68, 2020: 68). Bei 7 der 156 berichtenden Gesellschaften wurden im Jahr 2022 Lieferanten identifiziert, bei denen negative Auswirkungen auf soziale Kriterien ermittelt wurden (2021: 5, 2020: 8; Würth-Linie 2022: 1, 2021: 1, 2020: 3 / Allied Companies 2022: 6, 2021: 4, 2020: 5). In den übrigen Gesellschaften werden diese Daten bislang nicht erhoben. ► Transformationsfeld Soziale Standards, S. 72
GRI 415-1	Parteispenden Die Gesamtsumme von Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen (geschätzter monetärer Wert) lag im Berichtszeitraum bei maximal 25.000 EUR jährlich und erfolgte von einer Gesellschaft.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	PRODUKTVERANTWORTUNG ● NACHHALTIGES PRODUKTPORTFOLIO ● PRODUKTPORTFOLIO
GRI 103	Managementansatz Produktverantwortung (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3) Die Gesellschaften der Würth-Gruppe forcieren die Entwicklung neuer Ideen und umweltschonender Produkte sowie von Produkten für mehr Sicherheit und Gesundheit des Anwenders in eigener Regie sowie im Austausch mit Institutionen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen. Die Unternehmen treffen Maßnahmen zur Beseitigung von Inhaltsstoffen, Designs, Mängeln oder Nebenwirkungen, die das menschliche Leben und die Gesundheit während der Herstellung, Verwendung oder Entsorgung der Produkte schädigen oder bedrohen könnten. Dazu führen die Unternehmen der Würth-Gruppe bei Lieferanten Audits und stichprobenartige Prüfungen der Produkte durch. Des Weiteren werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie u. a. REACH mit SVHC streng überwacht und entsprechend eingehalten. ► Wesentlichkeitsprozess, S. 26 ff. ► SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), S. 98 ► SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), S. 98 ► UNGC Prinzip 9
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit Im Bereich der Chemieprodukte wird uns dies von Zertifikaten wie dem NSF Zertifikat (Anwendung im lebensmittelnahen Bereich) bestätigt. Auch das EC1Plus- und das M1-Zertifikat, welche die Emissionen eines Produktes messen, damit die Arbeitnehmenden geschützt sind, werden verwendet. Sollte ein Kunde sein Bauprojekt nach einer der branchengängigen Zertifizierungen bauen (z. B. LEED, DGNB, BNB oder baubook) bietet Würth einige Produkte, um die Kriterien dieser Programme zu erfüllen. Des Weiteren arbeiten wir mit den Plattformen für wohngesundes Bauen von Sentinel Haus und Building Material Scout zusammen. Im Chemiebereich führt die Abteilung „Dangerous Goods and Product Compliance“ zusammen mit einem externen Dienstleister Compliance Checks durch, wodurch die legalen Sicherheitsdaten eines Produktes weltweit definiert und aktuell gehalten werden. Zukünftig soll der Verantwortungsbereich dieser Abteilung als „Material Compliance“ für nichtchemische Produkte erweitert werden. ► Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 55 ff.

GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit Derzeit werden Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen nur für die Gesellschaften in Deutschland erfasst. In dem Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Bußgelder bekannt.
GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung Die Würth-Gruppe hält die in den jeweiligen Staaten geltenden Gesetze zur Bereitstellung von Informationen und Kennzeichnung ein. Dies gilt für das Land der Herstellung wie für das Lieferland. Es werden schriftliche und visuelle Warnhinweise auf gesundheitliche Gefahren im Zusammenhang mit dem Produkt auf allen Verpackungen oder Produkten dargestellt sowie Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung in einer für die Nutzerin und den Nutzer verständlichen Sprache und Form. Für relevante Produkte werden grundsätzlich Sicherheitsdatenblätter veröffentlicht und ausgehändigt, die notwendige Daten, Empfehlungen und Informationen über den Umgang mit Stoffen und Gemischen, erforderliche Maßnahmen für den Gesundheitsschutz, die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz der Umwelt vermitteln. Gefährliche Stoffe und Gemische werden generell ordnungsgemäß nach der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht symbolisch gekennzeichnet. Das gilt auch für die Lagerung, den Transport und die Verarbeitung von Rohstoffen sowie den Umgang mit Abfällen.
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung Aufgrund fehlender Daten ist hierzu derzeit keine Aussage möglich.
GRI 417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation Derzeit werden Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation nur für die Gesellschaften in Deutschland erfasst. In dem Berichtszeitraum sind hier keine wesentlichen Bußgelder bekannt.

PRIVATSPHÄRE UND DATENSCHUTZ

GRI 103	Managementansatz Privatsphäre und Datenschutz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3) Alle Gesellschaften der Würth-Gruppe haben ein globales Datatransfer Agreement gezeichnet. Mit diesem Agreement stellen wir ein einheitliches Datenschutzniveau auf Basis der im Agreement definierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sicher. In diesem Agreement werden auch die Gesellschaften, welche als Auftragsdatenverarbeiter für Gesellschaften der Würth-Gruppe agieren, mit ihren zur Verfügung gestellten Services definiert. Damit sind sogenannte C2C(Controllert-to-Controller)- sowie C2P(Controllert-to-Processor)-Beziehungen grundsätzlich legitimiert. Als Ergänzung zu diesem Vertrag ist jede Gesellschaft aufgrund von internen Richtlinien (PAP – Policy and Procedure Manual) verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten und einen Informationssicherheitsbeauftragten mit Stellvertreter schriftlich zu ernennen. Diese Verantwortlichen berichten an den IT Compliance Officer der Würth-Gruppe. Die Verantwortlichen sind pro Gesellschaft in einem zentralen Identitätsmanagementsystem eingepflegt. Über die Informationsseite in unserem Gruppenintranet WGC werden die Verantwortlichen kontinuierlich mit neuen Informationen versorgt.
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten, aufgegliedert nach: 1) Beschwerden von externen Parteien, die von der Organisation als begründet anerkannt wurden: international nicht bekannt 2) Beschwerden von Aufsichtsbehörden: keine 3) Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust im Zusammenhang mit Kundendaten: Wir hatten in der Würth-Gruppe 2020 bis 2022 insgesamt 6 Cybervorfälle, die vermutlich zu einem Datendiebstahl bzw. Datenverlust von Kundendaten geführt haben. Alle Vorfälle wurden bei den zuständigen Datenschutzbehörden angezeigt.

GRI SRS Content/Erläuterungen

SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

- NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE
- INFORMATIONSTRANSparenZ

GRI 103 **Managementansatz sozial-ökonomische Compliance (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**
Die Einhaltung von Gesetzen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich ist für die Würth-Gruppe von höchster Priorität. Im Falle einer Nichteinhaltung werden Maßnahmen zur Einhaltung ergriffen.

► Wertekultur der Würth-Gruppe, S. 8
► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2022, S. 93

GRI 419-1 **Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**
Im Berichtszeitraum 2022 wurden bei 2 der 156 berichtenden Gesellschaften Bußgelder oder Sanktionen aufgrund einer Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt (2021: 3, 2020: 2). Es fiel ein Bußgeld von 1.950 EUR an.

● Wesentliches Thema > 75 % Relevanz ► Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die Würth-Gruppe, S. 31)

GRI-BERICHTSGRENZEN

Dieser Bericht basiert auf der Datenerfassung 2020–2022 nach GRI für folgende Gesellschaften der Würth-Gruppe:

	GRI 103 Managementansatz												GRI 301 Materialien	GRI 302 Energie								GRI 303 Wasser ¹⁾	GRI 306 Abfall	GRI 308 Umwelt	GRI 414 Soziales		
	103-3 Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem			103-3 Zertifiziertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem			103-3 Zertifiziertes Umweltmanagementsystem			103-3 Zertifiziertes Energiemanagementsystem			301-1 Eingesetztes Verpackungsmaterial nach Gewicht oder Volumen	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Gesellschaft – Wärme	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Gesellschaft – Kältemittel ²⁾	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Gesellschaft – Strom	302-1 Nutzung von Ökostrom	302-1 Eigenstromerzeugung	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Gesellschaft – Mobilität	303-5 Wasserverbrauch	306-3 Angefallener Abfall	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von Sozialkriterien überprüft wurden				
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Teilweise erfolgt ein konsolidiertes Reporting mehrerer Gesellschaften, wodurch trotz fehlender individueller Datenerhebung diese Daten in der Gesamtauswertung berücksichtigt sind.																											
WÜRTH-LINIE AMERIKA																											
Dakota Premium Hardwoods LLC	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Marine Fasteners Inc.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Northern Safety Company, Inc.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Oliver H. Van Horn Co., LLC	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Industrial US, Inc.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Argentina S.A.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Baer Supply Co.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

■ Beitrag zur Gesamtkennzahl
□ Kein Beitrag zur Gesamtkennzahl

Teilweise erfolgt ein konsolidiertes Reporting mehrerer Gesellschaften, wodurch trotz fehlender individueller Datenerhebung diese Daten in der Gesamtauswertung berücksichtigt sind.



- 1) Umfasst ausschließlich Gesellschaften, für die Wasser elementar für die Geschäftsaktivitäten ist
- 2) Erstmalige Erfassung von Kältemitteln 2022
- 3) Gesellschaft wurde 2022 geschlossen

Würth-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2020-2022

	GRI 103 Managementansatz												GRI 301 Materialien			GRI 302 Energie												GRI 303 Wasser ¹⁾			GRI 306 Abfall			GRI 308 Umwelt			GRI 414 Soziales								
	103-3			103-3			103-3			103-3			301-1			302-1			302-1			302-1			302-1			302-1			303-5			306-3			308-1			414-1					
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020						
■ Beitrag zur Gesamtkennzahl																																													
□ Kein Beitrag zur Gesamtkennzahl																																													
WÜRTH-LINIE EUROPA																																													
Adolf Würth GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Aktiaselts Würth	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Baier & Michels GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Baier & Michels S.r.l.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
HOMMEL HERCULES FRANCE, s.r.o.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Würth AG	■	■	■	■	■	■	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Belux N.V.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
WÜRTH CANARIAS, S.L.	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Danmark A/S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth d.o.o.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth España, S.A.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth France	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Hellas S.A.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Industri Danmark A/S	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Industrie France S.A.S.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Modyf GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Nederland B.V.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Norge AS	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Würth Oy	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■						

	GRI 103 Managementansatz												GRI 301 Materialien			GRI 302 Energie												GRI 303 Wasser ¹⁾			GRI 306 Abfall			GRI 308 Umwelt			GRI 414 Soziales						
	103-3			103-3			103-3			103-3			301-1			302-1			302-1			302-1			302-1			302-1			303-5			306-3			308-1			414-1			
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020				
■ Beitrag zur Gesamtkennzahl																																											
□ Kein Beitrag zur Gesamtkennzahl																																											
ALLIED COMPANIES AMERIKA																																											
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□		
Arnold Fastening Systems, Inc.	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Grass America, Inc.	■	■	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Würth Electronics ICS, Inc.	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Würth Electronics Midcom Inc.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Würth International Trading America, Inc.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
ALLIED COMPANIES ASIEN, AFRIKA, OZEANIEN																																											
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	■	■	■	■	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■		
Würth Electronics (HK) Limited	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■		
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ALLIED COMPANIES EUROPA																																											
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	□	
Arnold Technique France	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Chemofast Anchoring GmbH	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Conmetall Meister GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Diffutherm B.V.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Dinol GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Dokka Fasteners AS (Norwegen)	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Dokka Fasteners A/S (Dänemark)	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Elfetex spol. s r.o.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ENEXON Polska Sp. z o. o.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	□	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
FELO-Werkzeugfabrik GmbH	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

[illegible]

	GRI 103 Managementansatz												GRI 301 Materialien			GRI 302 Energie												GRI 303 Wasser ¹⁾			GRI 306 Abfall			GRI 308 Umwelt			GRI 414 Soziales					
	103-3			103-3			103-3			103-3			301-1			302-1			302-1			302-1			302-1			302-1			303-5			306-3			308-1			414-1		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020			
■ Beitrag zur Gesamtkennzahl																																										
□ Kein Beitrag zur Gesamtkennzahl																																										
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SVH Handels-GmbH	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Teudeloff GmbH & Co. KG	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Tooling International Ltd.	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
TUNAP AG	■	□	□	■	□	□	■	□	□	■	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
TUNAP GmbH & Co. KG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
UAB ELEKTROBALIT	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Walter Kluxen GmbH	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
WASI d.o.o.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
WASI GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
W.EG Eesti OÜ	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
W.EG Polska Sp. z. o. o.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
WOW ! Würth Online World GmbH	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Elektronik France SAS	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Elektronik GmbH & Co KG	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Elektronik iBE GmbH	■	■	■	■	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Finance International B.V.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth International AG	■	■	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth IT GmbH	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Leasing GmbH & Co. KG	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Logistics AG	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Management AG	□	□	□	□	□	□	□	□	■	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Würth Reinsurance Company, S.A.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□			

ANHANG

GLOSSAR

Gut zu wissen – Begriffe für ein gemeinsames Grundverständnis in der Würth-Gruppe

B

Biodiversität

Umfasst folgende Aspekte: die biologische Vielfalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur sowie Umweltschutzaspekte. Dabei stellt die biologische Vielfalt ein essenzielles Fundament unseres Lebens dar, welches wir zum Überleben benötigen, aber zugleich dauerhaft schützen müssen.

► **Klima, Stoffkreisläufe**

C

Code of Compliance

Grundsätze und Verhaltensregeln für Unternehmen und Geschäftspartner für ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten.

► **Corporate Governance, Soziale Standards**

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ist eine Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung, die im April 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ablösen soll. Es müssen beispielsweise Angaben im Bereich Umwelt, Arbeitnehmende und Sozialbelange gemacht werden.

► **Corporate Governance**

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Ist eine Maßeinheit für die Vergleichbarkeit der Klimawirkung aller Treibhausgase. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente gibt an, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ in einer bestimmten Zeit zur Erderwärmung beiträgt.

► **Klima**

CO₂-neutral

Umfasst nur die Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO₂) und klammert andere Treibhausgase aus. Es wird kein zusätzliches CO₂ emittiert oder CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.

► **Klima**

CO₂-Senke/Kohlenstoffsенke

Bezeichnet natürliche Ökosysteme, wie beispielsweise Wälder und Moore, die in der Lage sind, CO₂ aus der Luft aufzunehmen und zu speichern. Dies funktioniert nur, solange die Ökosysteme intakt sind.

► **Klima**

Cradle to Cradle®

Ist ein Designkonzept, welches auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft basiert und das Ziel verfolgt, Produkte in immer wiederkehrenden Kreisläufen „von



der Wiege zur Wiege“ zu halten. Inhaltsstoffe aus den Produkten werden entweder wieder dem biologischen oder dem technischen Kreislauf zugeführt.

► **Klima, Stoffkreisläufe**

D

Dekarbonisierung

Ist die Abkehr der Wirtschaft von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger. Dies beinhaltet nicht nur die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen, sondern von allen Treibhausgasen.

► **Klima**

Diversität und Inklusion

Bezeichnet die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und Ansätze, diese bewusst zu fördern. Diversität zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Alter, Behinderung, Religion oder Weltanschauung und sexueller Identität. Inklusion bezieht sich auf eine wertschätzende, konstruktive Miteinbeziehung aller Diversitäten innerhalb einer Organisation, insbesondere die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten.

► **Corporate Governance**

Doppelte Materialität

Ist ein wichtiges Prinzip der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Bezug auf die Wesentlichkeit von Themen. Neben den wesentlichen Auswirkungen

des Klimawandels auf das Unternehmen (Blick nach innen/Outside-in) müssen auch die wesentlichen Auswirkungen der Tätigkeiten eines Unternehmens auf das Klima (Blick nach außen/Inside-out) thematisiert werden. Dies ist in der Richtlinie über die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der EU-Kommission festgehalten und wird zukünftig auch in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) geregelt.

► **Corporate Governance**

E

EcoVadis

Ist eine Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform für globale Beschaffungsketten. Unternehmen werden nach Teilnahme am EcoVadis-Fragebogen und Belegung der Aktivitäten durch Nachweise im Rahmen einer Scorecard bewertet. Diese zeigt auf, wie gut ein Unternehmen die Prinzipien der Nachhaltigkeit/CSR in sein Geschäfts- und Managementsystem integriert hat.

► **Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards**

Environmental Product Declaration (EPD)

Ist eine Umweltproduktdeklaration, welche die umweltrelevanten Eigenschaften von Produkten in Form von neutralen und objektiven Daten beschreibt. Im Idealfall deckt dies den ganzen Lebensweg des Produktes ab.

► **Klima, Stoffkreisläufe**

European Green Deal (2019)

Soll in Europa den Übergang zu einer ressourcen-effizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt. Er beinhaltet verschiedene Maßnahmenpakete, unter anderem auch zur Erreichung des Ziels, bis 2030, im Vergleich zu 1990, 55 % weniger Emissionen auszustoßen.

► **Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards**

EU-Taxonomie

Ist ein zentraler Baustein im Rahmen des European Green Deal, welcher es ermöglicht, Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der EU als ökologisch nachhaltig einzustufen, um den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können.

► **Klima, Stoffkreisläufe**

G

Generationengerechtigkeit

Bezeichnet die Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen und fordert, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden.

► **Corporate Governance**

Global Reporting Initiative (GRI)

Ist ein Anbieter von Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, an denen sich die Würth-Gruppe orientiert. Die GRI-Indikatoren beinhalten ökologische, ökonomische sowie soziale Leistungsindikatoren. Ziel ist, eine internationale Vergleichbarkeit, Standardisierung und Transparenz zu schaffen.

► Corporate Governance, Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards

Greenhouse Gas Protocol/ GHG Protocol (Scopes 1–3)

Ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Ziel ist die Berechnung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie deren transparente Berichterstattung. Im GHG Protocol werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, sogenannte „Scopes“, unterteilt:

- **Scope 1:** umfasst alle direkten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Stromerzeugung, Firmenfahrzeuge oder Produktion)
- **Scope 2:** umfasst alle indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. unternehmensextern erzeugte und gekaufte Energie)
- **Scope 3:** umfasst alle sonstigen indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Herstellung und Transport eingekaufter Güter)

► Klima

Greenwashing

Bezeichnet Kommunikationsmethoden, die einem Unternehmen ein umweltfreundliches Image verleihen, ohne wirkliche Umsetzung und Beweisgrundlage von umweltschonenden Maßnahmen.

► Corporate Governance

ILO-Kernarbeitsnormen

Definiert Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung.

► Soziale Standards

ISO 9001

Ist eine Norm, die die Anforderungen zur Umsetzung eines allgemein anerkannten Qualitätsmanagementsystems in Unternehmen festlegt. Kern ist die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses (KVP).

► Corporate Governance

ISO 14001

Ist der internationale Standard für Umweltmanagementsysteme zur Planung, Durchführung, Kontrolle und Verbesserung der Umwelleistung, -ziele und -verpflichtungen in Organisationen.

► Klima, Stoffkreisläufe

ISO 45001

Ist eine Norm, welche Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem zur Optimierung von Arbeits- und Gesundheitsschutz beschreibt.

► Corporate Governance

ISO 50001

Ist eine internationale Norm für ein Energiemanagementsystem. Kern ist die Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.

► Klima

Klimakompensation

Gleicht nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte aus.

► Klima

Klimaneutralität

Alle Treibhausgasemissionen werden in den einzelnen Scopes (nach dem Greenhouse Gas Protocol) entweder vermieden oder kompensiert. Das heißt, die Konzentration von Treibhausgasen in der Erdatmosphäre erhöht sich nicht durch die jeweilige Tätigkeit und hat keinen negativen Einfluss auf das Klima.

► Klima

Konformitätserklärung

Ist ein Dokument, durch welches der Verantwortliche (z. B. Hersteller oder Importeur) eines Produktes



rechtsverbindlich und eigenverantwortlich bestätigt, dass sein Produkt den Anforderungen der einschlägigen EG-/EU-Richtlinien entspricht. Liegt keine Konformitätserklärung vor, dürfen Produkte, welche einer Richtlinie unterliegen, nicht auf dem EU-Markt eingeführt werden.

► Soziale Standards

M

Marktbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromlieferanten bezieht, siehe auch S – Standortbasierte Methode.

► Klima

Material Passport

Bündelt Produktdaten übersichtlich, um ein umfangreiches Datenmanagement von Produkten mit Inhalten zu Material, sozialer und technischer Compliance zu gewährleisten.

► Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards

Ökostrom/Grünstrom/Naturstrom

Bezeichnet elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt z. B. der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.

► Klima

N

Null-Emissionen/Netto-Null-Emissionen

Beziehen sich auf ein Produkt, einen Prozess oder ein anderes System, in dessen Lebenszyklusphasen (Herstellung, Nutzung, Durchführung, Entsorgung etc.) keine Treibhausgasemissionen entstehen; Netto-Null dagegen ist der Zustand, in dem Positiv-Emissionen und Negativ-Emissionen erst unterm Strich, nach Kompensation, null betragen.

► Klima

P

Product Environmental Footprint

Ist eine Methode zur Messung der Nachhaltigkeit von Produkten nach dem Prinzip der Ökobilanzierung. Es werden alle produktrelevanten ressourcenbezogenen Belastungen sowie Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen ermittelt. Ziel ist eine Vergleichbarkeit der Umweltleistungsdaten.

► Klima, Stoffkreisläufe

Produktlebenszyklus

Ist die Zeitspanne, die ein Produkt von der Markteinführung bis zum Marktaustritt beschreibt. Der Zyklus lässt sich in fünf unterschiedliche Phasen unterteilen (z. B. Wachstums- oder Sättigungsphase). Um eine nachhaltige Produktion zu schaffen, reicht es nicht aus, nur die Herstellungsphase des Produkts zu betrachten. Es muss der gesamte Lebenszyklus in die Analyse und Bewertung einbezogen werden.

► Klima

Produktverantwortung

Ist ein Konzept, bei dem Unternehmen die Verantwortung für die Umweltauswirkungen der Produkte übernehmen, die sie herstellen, verkaufen oder kaufen. Dies umfasst alle Phasen des Produktlebenszyklus inklusive des Produktmanagements am Ende.

► Klima, Stoffkreisläufe

R

Recyclingfähigkeit

Beschreibt die Eignung eines Produktes oder Materials, zu einer Neuware oder ähnlichen Anwendung verarbeitet zu werden.

► Stoffkreisläufe

Rezyklate/Sekundärmaterialien

Sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte/Verpackungen und unterscheiden sich so vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Es wird zwischen Sekundärmaterial aus Haushaltsabfällen (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) und solchem aus Produktionsabfällen (Post-Industrial-Rezyklat, PIR) unterschieden.

► Stoffkreisläufe

S

Standortbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG-Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten

Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts bezieht, siehe auch M – Marktbasierte Methode.

► **Klima**

Supplier Code of Conduct

Ist ein Verhaltenskodex für Zulieferer und fester Bestandteil eines jeden Lieferantenvertrages. Inhaltlich basieren die Anforderungen des Würth Supplier Code of Conduct auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, auf den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und auf den Rio-Erklärungen über Umwelt und Entwicklung.

► **Soziale Standards**

T (Nachhaltige) Transformation

Beschreibt den fundamentalen Wandel des bisherigen Ressourcen verbrauchenden Wirtschaftssystems hin zu einer Ressourcen bewahrenden Handlungsweise.

Ein weiteres Ziel der nachhaltigen Transformation ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig sollen ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen des Klimawandels effektiv gemildert werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu sichern und zu verbessern. Das verlangt ein Umdenken in den meisten Wirtschafts- und Lebensbereichen – mit innovativen Technologiesprüngen, einem Wechsel vom linearen zum Kreislaufmodell,

sozialer Ausbalancierung und internationaler Zusammenarbeit.

► **Transformationsansatz**

V Vorgelagerte Lieferketten

Umfassen alle Aktivitäten, die mit der Beschaffung der Ausgangsprodukte oder -stoffe, der Weiterbearbeitung der Güter und der eigentlichen Fertigung des Endproduktes zu tun haben.

► **Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards**

W Wesentliche Themen

... der Würth-Gruppe sind:

Liefersicherheit bedeutet, Planungs- und Liefersicherheit durch langfristige Verträge abzusichern, um so eine schnelle Reaktionsfähigkeit in Krisenzeiten zu gewährleisten.

Unter **Material- und Ressourcenmanagement** ist die Implementierung einer zirkulären Wirtschaftsweise zu verstehen, um den Ressourceneinsatz zu minimieren. In diesem Zusammenhang wird die Rohstoffherkunft der verwendeten Materialien zurückverfolgt.

Umwelt-, Energie- und Wassermanagement beinhaltet die Beachtung von Umweltschutzrichtlinien, die Integration eines betrieblichen Umweltmanagementsystems (DIN EN ISO 14001), die Erfassung von Wasser- und Energieverbräuchen sowie die Nutzung regenerativer Energien.

Ein **nachhaltiges Produktportfolio** bedeutet eine ressourcenschonende und recyclingfähige Herstellung von Produkten sowie den Ersatz kritischer Stoffe durch unbedenkliche Materialien. Ebenso sind darunter die Entwicklung kreislauffähiger Produkte mit Zertifizierungen, wie dem Cradle to Cradle Certified™ Produktstandard und FSC, zu verstehen.

Das **Produktportfolio** umfasst ein breites und tiefes Produktsortiment sowie die innovative Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette bedeutet ein transparentes Lieferantenmanagement sowie die Überprüfung der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei den Lieferanten.

Informationstransparenz bedeutet, dass jederzeit Zugang zu Informationen zur Lieferkette und Materialzusammensetzung gewährleistet ist.

► **Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards**

Z Zirkuläre Wirtschaftsweise

oder auch Kreislaufwirtschaft bzw. auf Englisch Circular Economy ist ein regeneratives Wirtschaftssystem, in welchem Rohstoffe, Materialien und Produkte nach der Nutzung in Kreisläufen zirkulieren, um einen möglichst langen Lebenszyklus zu erhalten. Dabei findet keine Entsorgung mehr statt, sondern alle Ressourcen werden wiederverwendet, repariert oder recycelt.

► **Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards**



MEDIATHEK UND KONTAKT

Mehr über die nachhaltige Entwicklung in der Würth-Gruppe erfahren.

Nachhaltigkeitsmedien der Würth-Gruppe



OFFIZIELLE NACHHALTIGKEITSWEBSITE

der Würth-Gruppe mit Download des Nachhaltigkeitsberichts 2020–2022

www.wuerth.com/nachhaltigkeit



MAGAZIN-PDF „THE CIRCULAR WAY“

Magazin zur Nachhaltigkeitsentwicklung in der Würth-Gruppe

<https://bit.ly/3ITw7FI>



VIDEO

Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe

youtu.be/Rfsx1kUUCI4



VIDEO

Episode über die Würth-Gruppe in „EARTH with John Holden“ (nur in Englisch verfügbar)

youtu.be/ysH_GvW_GOk

Weiterführende Publikationen



GESCHÄFTSBERICHT 2022

<https://gb2022.wuerth.com>



NEWSROOM

Presseportal der Würth-Gruppe

<https://news.wuerth.com/de>



COMPLIANCE

Code of Compliance der Würth-Gruppe

<https://www.wuerth.com/wuerth-gruppe/Unternehmen/Compliance/Compliance.php>

Kontakt



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

sustainability@wuerth.com



UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

presse@wuerth.com

Würth-Gruppe in den
sozialen Medien:



Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann,
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

Carina Lebsack,
Head of Corporate Sustainability
& Circularity of the Würth Group

Redaktion und Mitwirkende

Carina Lebsack (Ltg.),
Luise Schulmayer

Kolleginnen und Kollegen des Nachhaltigkeits-
managements und der angrenzenden Fachbereiche

sowie

Manuela Lewerth, Marcus Licher, Ngan Chi Phan
(alle RITTWEGER und TEAM GmbH)

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht
werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den
mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und
dienen ausschließlich zu Informationszwecken.
Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit
der Angaben wird nicht übernommen.

Strategische Beratung, Berichts-konzeption und Realisierung (bei Netto-Null-Emissionen)

RITTWEGER und TEAM GmbH
Sustainability and Circular Economy Consulting
99084 Erfurt
www.rittweger-team.de

Korrektorat

Werbelektorat Elke Ringler
90766 Fürth
elke.ringler@t-online.de

Druckversion

Umweltdruckerei Lokay e.K.
64354 Reinheim, Deutschland
(EMAS III-validierter Betrieb)

LN-RTW-LOK-1550-04/23
Printed in Germany.



Höchste Ökoeffektivität
Cradle to Cradle® zertifizierte
Druckprodukte von Lokay



Digitale Version

Der Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe erscheint
auch in englischer Sprache. Die deutsche Fassung hat
Vorrang. Die Sprachversionen sowie weitere Informati-
onen zur Würth-Gruppe sind online abrufbar unter:

www.wuerth.com/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/sustainability
news.wuerth.com

Bildnachweise

Adolf Würth GmbH & Co. KG (sofern nicht anders
angegeben), Adobe Stock (66, 96/97),
Arnold Fasteners (Shenyang) Co. LTD (52, 64),
Freepik (2/3, 23), Getty Images (18/19, 51, 76),
Hahn+Kolb Werkzeuge GmbH (53),
istockphoto (2, 42, 50, 74),
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH (53),
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (64),
TUNAP GmbH & Co. KG (65),
Würth Additive Group Inc. (63),
Würth India Pvt. Ltd. (75),
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG (51),
Würth MODYF GmbH & Co. KG (63),
Würth Norge AS (51)

© Würth-Gruppe Künzelsau

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand 03/2023

DBRO700

SBRO040833090

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

So weit Personenbezeichnungen Verwendung fanden, wurde, wo grammatikalisch
möglich, eine geschlechterneutrale oder eine alle Geschlechterformen einbezie-
hende Ausdrucksweise (gekennzeichnet durch einen Doppelpunkt „:“) angewandt.
Somit soll bewusst eine diskriminierende Sprache vermieden werden. Die männ-
liche Form wurde nur verwendet, wenn es sich um Unternehmenssubjekte wie
Lieferanten, Kunden oder Dienstleister handelte. Sämtliche Rollenbezeichnungen
gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Cradle to Cradle® und C2C® sind registrierte Handelsmarken der MBDC.
Cradle to Cradle Certified™ ist eine Zertifizierungsmarke der MBDC, exklusiv
lizenziiert für das Cradle to Cradle Products Innovation Institute.



**Unser wichtigstes Wort im Umgang
miteinander heißt**

DANKE.



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth,
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Wir betrachten Dank und Anerkennung für die Leistung unserer Mitarbeitenden als selbstverständliche Basisvoraussetzung, um unser Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Unsere Führungskräfte leben diese Werte in ihrem täglichen Tun und sind Vorbild. Sie sorgen für Transparenz im Unternehmen und vermitteln, wie der Weg in eine erfolgreiche Zukunft der Würth-Gruppe aussehen kann. Kommunikation ist dabei das A und O. Dieser Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Würth-Gruppe ist das beste Beispiel dafür. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben und weiterhin auf den Transformationspfaden der Würth-Gruppe in die zirkuläre Wirtschaft voranbringen.

